MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1913

431 (17.9.1913) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-161291

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 431. Mannheim, Mittwoch, 17. September 1913. (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Der Totschlag im Berliner Landwehrkasino.

* **Berlin**, 16. Sept. In den Artikeln des „Berliner Wochenblattes", die die Ursache des Streites zwischen Westernhagen und Maaß waren, wird den Abendblättern zufolge, ironisch dargelegt, auf welche Weise Westernhagen zu dem Titel Kammerherr gekommen ist. Danach soll er sich an einen befreundeten Rittmeister a. D. gewandt haben, der ihm zusagte, die Ernennung zum Kammerherrn eines thüringischen Kleinstaates durchzusetzen. Dafür ließ sich der Rittmeister 2000 M. im Voraus bezahlen. Westernhagen ließ sich über diese Summe einen Wechsel geben, da er sie als Darlehen bezeichnete, falls er die Kammerherrnwürde durch den Rittmeister nicht erhalte. Tatsächlich erreichte er sein Ziel nicht durch den Rittmeister, sondern später auf anderm Wege. Westernhagen ging nun, obwohl er über ein beträchtliches Einkommen verfügte, mit aller Schärfe gegen den unbemittelten Rittmeister vor und ließ schließlich das „Darlehen" durch die Immobilienbank einziehen. Da das Gericht nach einem Lokaltermin der Ansicht war, daß Maaß bei der Tat sich in Notwehr befunden hatte, wurde dieser endgültig aus der Haft entlassen.

Internationale Arbeiterschutzkonferenz.

* **Bern**, 16. Sept. Die Internationale Arbeiterschutzkonferenz beriet in der heutigen Plenarsitzung die Vorschläge betreffend das Verbot industrieller Nachtarbeit für jugendliche Arbeiter und die Festsetzung der Arbeitsdauer für die in der Industrie beschäftigten Frauen und jugendlichen Arbeiter auf höchstens zehn Stunden. In der allgemeinen Beratung der Konferenz gruppierte sie sich in zwei Kommissionen, um die Vorschläge einzeln genau zu prüfen. Zum Vorsitzenden der ersten Kommission (Verbot industrieller Nachtarbeit) wurde der Führer der deutschen Abordnung der Direktor im Reichsamt des Innern Caspar, zum Vorsitzenden der zweiten Kommission (Festsetzung der Arbeitsdauer) Millerand, der Führer der französischen Abordnung, ernannt.

Das Opiumlaster in Frankreich.

w. **Paris**, 17. Sept. Wie aus Toulon gemeldet wird, hat der kürzlich verhaftete Opiumhändler Blazy ein volles Geständnis abgelegt und sowohl den Namen seines Lieferanten genannt, wie auch das Verzeichnis seiner Kunden vorgelegt, unter denen sich besonders Halbweltdamen und Marineoffiziere befinden. Gegen den Lieferanten wurde ein Haftbefehl erlassen.

Mord im Spielsaal.

w. **Paris**, 17. Sept. Aus St. Sebastian wird gemeldet: In der vergangenen Nacht drang ein kürzlich entlassener Beamter des Kasinos während eines Festes in den Spielsaal ein und feuerte 5 Revolverschüsse auf den Kasinodirektor Bouelle ab, der schwer verletzt zusammenstürzte. Unter dem Publikum entstand eine furchtbare Panik. Der Mörder ließ sich widerstandslos festnehmen.

Die Politik der Liebenswürdigkeit.

w. **Paris**, 17. Sept. Ueber einen Besuch des Präsidenten Poincaré, den dieser in Begleitung des Kriegsministers dem bei dem gestrigen Automobilunfall verletzten Oberleutnant von Winterfeld abstattete, wird berichtet: Der deutsche Militärattaché dankte dem Präsidenten und dem Kriegsminister lebhaft für ihren Besuch. Er erklärte, daß er sich besser fühle und er äußerte seinen herzlichen Dank für die ihm zuteil gewordene Hilfe und Pflege. Der behandelnde Militärarzt erklärte einem Berichterstatter, der Verunglückte befinde sich so gut als irgend möglich. Falls keine Komplikationen nervöser Natur eintreten, hofft man, ihn in drei bis vier Tagen transportieren zu können wohin er wünscht.

Das wiedergefundene Perlenhalsband.

* **London, 16. Sept. (Priv.-Tel.) Den Abendblättern zufolge wurde heute vormittag in der Vorstadt Highbury von einem Arbeiter ein Paket gefunden, welches 58 von den 59 noch vermißten Perlen des gestohlenen Perlenhalsbandes enthielt. Der Finder brachte das Paket auf die Polizeiwache. Die gefundenen Perlen wurden auf dem Polizeibureau von Scotland Yard von dem Besitzer des Halsbandes, Max Meyer, als sein Eigentum erkannt.**

⊙ **London**, 17. Sept. (Von uns. Lond. Bur.) Zu der Auffindung des so lange gesuchten kostbaren Perlenhalsbandes in London wird noch gemeldet, daß der Finder ein Deutscher namens Horne ist, der in einer deutschen Klavierfabrik seiner Beschäftigung nachgeht. Er sah, wie ein Mann ein kleines Paket in den Rinnstein warf. Als er es aufhob und öffnete, da wußte er gar nicht, daß die runden Dinger Perlen seien. Er hielt sie vielmehr für Murmeln, wie sie die Kinder beim Spielen verwenden und wollte sie im nächsten Gasthaus für einige Pences loswerden. Erst der Gastwirt machte ihn darauf aufmerksam, daß dies kostbare Perlen seien, worauf sich Horne nach der Polizei begab und dort seinen Fund überreichte.

Japans Bündnispolitik.

⊙ **London**, 17. Sept. (Von uns. Lond. Bur.) Der Petersburger Korrespondent der „Times" telegraphiert zu der jüngsten Veröffentlichung der Memoiren des Grafen Hayaschi in Tokio, daß der einzige neue Punkt in den Memoiren für Rußland der gewesen sei, daß der Gedanke einer japanisch-deutschen Allianz von Deutschland ausging. Das sei im Hinblick auf die spätere Entwicklung der Dinge eine etwas merkwürdige Geschichte. Was die Haltung Japans anbetrifft, so glaubt man in Rußland jetzt nicht, daß Fürst Ito ein falsches Spiel getrieben hat, sondern daß er durchaus aufrichtig gewesen sei, als er Rußland das japanische Bündnis anbot. Eine andere Frage sei es, wie das Kabinett in Tokio sich verhält. Es sei möglich, daß dieses den Fürsten Ito nur nach Petersburg geschickt hat, um die Engländer einzuschüchtern. Aber auf alle Fälle sei Fürst Ito ernstlich bestrebt gewesen, eine Freundschaft mit Rußland zustande zu bringen. Man mache es in Petersburg dem Grafen Lambsdorff sehr zum Vorwurf, daß er damals nicht auf die Politik eingegangen sei.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

w. **Newyork**, 16. Sept. Nach einem Telegramm aus Mexiko erklärt Huerta in einer Botschaft an den mexikanischen Kongreß, daß die Beziehungen zu der Regierung der Vereinigten Staaten, wenn auch nicht zum amerikanischen Volke, gespannt seien. Die Botschaft drückt die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen, die noch nicht abgebrochen seien, zu einer schnellen Lösung der Meinungsverschiedenheiten führen möchten. Weiterhin erwähnt Huerta, daß 26 Regierungen, darunter die meisten Europas, seine Regierung anerkannt hätten, und verspricht, Ende Oktober die Wahlen abzuhalten.

⊙ **London**, 17. Sept. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Mexiko wird gemeldet, daß die Unabhängigkeitsfeierlichkeiten vorgestern durchaus befriedigend und ruhig verlaufen sind und daß es zu keinerlei Ausschreitungen kam, obschon der Enthusiasmus der Bevölkerung ein großer war.

Die Newyorker Mordtat.

* **Newyork**, 16. Sept. (Priv.-Tel.) Die Polizei verhaftete den Zahnarzt Dr. Ernst Muret, der im Verdacht steht, zusammen mit dem verhafteten Kaplan Schmidt Falschmünzerei betrieben zu haben. Bei der Haussuchung wurden im Arbeitszimmer neben zahnärztlichen Instrumenten Revolver, geburtshilfliche Instrumente und chirurgische Sägen gefunden. Muret erklärte der Polizei, er sei in Chikago geboren, 14 Jahre im Ausland gewesen und habe auch in Berlin studiert, wo er die Prüfung nicht bestand. 1908 sei er nach Newyork zurückgekehrt. Muret wird zunächst wegen des Besitzes eines Revolvers festgehalten.

Die Spannung zwischen China und Japan.

Die Entsendung japanischer Kriegsschiffe.

* **Tokio**, 16. Sept. Außer den bereits genannten beiden Kreuzern wird in Befürchtung weiteren Uebergriffe des Generals Changsuen ein Geschwader von Torpedobootszerstörern nach Nanking gesandt. Die Entlassung des Generals Changsuen wird als wesentlich für die Erledigung der Zwischenfälle angesehen. Amtlich wird erklärt, die Entsendung der Kriegsschiffe deute auf keine aggressiven Absichten gegen China hin, sondern seien lediglich angeordnet, um das Leben und das Eigentum der Japaner zu schützen.

Neue Bedingungen Japans.

⊙ **London**, 17. Sept. (Von uns. Lond. B.) Aus Peking telegraphiert der Korrespondent der „Times", daß China formell auf die japanischen Forderungen geantwortet und dieselben auch angenommen habe. Die Antwort enthält jedoch einen einleitenden Satz, der der japanischen Gesandtschaft nicht gefallen hat. Infolgedessen wurde die chinesische Regierung aufgefordert, die Antwort entsprechend umzuändern.

Der neue Balkan.

Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen vor dem Abschluß.

⊙ **London**, 17. Sept. (B. uns. Lond. Bur.) Aus Konstantinopel wird der „Daily Mail" gemeldet, daß die Verhandlungen zwischen Bulgarien und der Türkei soweit vorgeschritten seien, daß man sich sogar schon über die Grenzfrage einigen konnte. Der bulgarische Delegierte Natschewitsch erklärte gestern, man habe sich darüber geeinigt, daß Adrianopel und Kirkilisse definitiv türkisch bleibe, voraussichtlich auch Dimotika. Bulgarien werde dafür eine Entschädigung in dem Distrikte von Tirnowo erhalten. Der „Daily Telegraph" läßt sich aus Konstantinopel dazu noch melden, der italienische Botschafter sei vorgestern nach der Pforte gegangen, um dort zu fragen, ob die Verhandlungen einen so günstigen Verlauf nehmen, daß er seinen Urlaub antreten könnte. Es wurden ihm derartige Versicherungen gegeben, daß er gestern früh auf Urlaub fuhr.

Die badischen Landtagswahlen.

Die Konservativen in Baden.

Die Konservativen haben in Baden von jeher eine bescheidene Rolle gespielt. Trotz aller Versuche der Parteileitung, durch eine umfassende Organisation — ein Generalsekretariat wurde in Karlsruhe errichtet und jüngst wieder ein weiterer Parteisekretär daselbst angestellt — die Partei zu stärken bleiben die Konservativen ein ganz schwaches Gruppchen. Auch die emsige Arbeit des Bundes der Landwirte, die wie überall im Reiche, auch hier die eigentlichen Förderer und Gönner der Konservativen sind, vermochte nicht die konservative Bewegung in Fluß zu bringen. Trotz der selbstlosen Unterstützung des durch das Band der „gemeinsamen christlichen Weltanschauung" verbundenen Zentrums, brachten bei den letzten Landtagswahlen die Konservativen nur 2 Mandate durch, außerdem wurde ein Bündler gewählt.

Diese Mißerfolge haben allerdings die Rechtsgruppen nicht abgeschreckt, weiter „aufzuklären". Klar war es ihnen, daß preußisch-konservative Anschauungen dem freiheitlich-denkenden Bürger- und Bauerntum Badens nicht aufzudrängen sind. Also versuchte man es draußen auf dem Lande zunächst wieder mal mit dem Programm des „Bundes der Landwirte". Besonders im letzten Herbst und Winter zog der bündlerische Geschäftsführer durch die Lande. In zahlreichen Versammlungen hatte der Agitator meist das Vergnügen, nur seine engeren Freunde begrüßen zu können. Einmal langte es sogar nur zu einem „Drei Männer-Skat". Die deutschen Bauern wissen eben nach und nach die „Bündler" als eine Organisation zum Schutze der Interessen der Großgrundbesitzer richtig zu würdigen. Die Werbekraft des Bundes der Landwirte wird schwach und schwächer; gewann er doch im vergangenen Jahre in 13 252 Versammlungen nur 5000 Mitglieder. Wie überall im Reiche, so zeigt sich auch hier in Baden trotz der eifrigsten Agitation ein langsames aber sicheres Abbröckeln. Unsere badischen Bauern haben nicht die Aeußerung des Herrn Oekonomierates Sucke, des stellvertretenden Vorsitzenden aus Frankfurt a. M., vergessen. Sagte doch fr. Zt. in Karlsruhe gelegentlich einer im „Goldenen Adler" tagenden Versammlung, die sich mit einem Antrag des Vorstandes über Erhöhung der Jahresbeiträge zu befassen hatte, jener Herr ganz ungeniert: „Wenn die badischen Bauern keine 3 Mark zahlen können, dann sollen sie anstatt Fleisch oder Wein zum Frühstück ein Stück Käse fressen und Wasser saufen." Diese beispiellose Herausforderung und Beleidigung unseres badischen Bauernstandes war sicher nicht geeignet, dem derzeitigen Geschäftsführer des Bundes der Landwirte die Werbearbeit zu erleichtern.

Als nun die Konservativen merkten, daß die bisherige Hilfsquelle erschöpft zu werden drohte, war guter Rat teuer. Da versuchte man im Lager der „Rechtsparteien" die „freikonservative Werbetrommel" zu rühren. Die „Reichsparteiler", so nennen sich die preußischen Freikonservativen, sobald sie die schwarz-weißen Grenzpfähle überschritten haben — erschienen auch in Baden und führten sogar das große Geschütz Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Arendt auf. Von den Erfolgen ihrer Arbeit hörte man wenig. Selbst als sie „in volkstümlicher Politik machten" und „Familienabende" richteten, langte es kaum zu einer geschlossenen Gesellschaft. Es war auch nicht verwunderlich. Von den eigenen Zielen sagten die Herren herzlich wenig. Sie begnügten sich mit der durch nichts bewiesenen Behauptung, daß die Nationalliberale Partei in Baden den Charakter als Mittelpartei „verloren" habe. Nach dem vergeblich von den Konservativen und dem Zentrum angewendeten Rezept wollte man Leichtgläubigen den Bären aufbinden, als ob die Nationalliberalen sich auf Tod und Verderben mit der Linken verbünden hätten. Die freikonservativen Vertreter mußten sich aber belehren lassen, daß gerade während der letzten Landtagstagung die Natio-

MARCHIVUM

nalliberale Fraktion eine Reihe von Gesetzen mit der Rechten zusammen gegen die Linke gemacht hat. Als den Herren auf die ungeheuere schwere Beleidigung, der Beitritt der Nationalliberalen Partei zum „Großblock" sei eine „Verleugnung des monarchischen Charakters der Partei", eine derbe Lektion erteilt wurde, da setzte man mit der „großzügigen Propaganda" bis auf bessere Zeiten aus. Nun mußten die eigentlichen badischen „Konservativen mit ihren Kartellbrüdern", den Bündlern, die Werbearbeit wieder selbst übernehmen. Sie traten „zielbewußt" und zur Zufriedenheit des Zentrumschefs in den Wahlkampf ein. Es wurden eigene Kandidaten aufgestellt, daneben aber in zwei Bezirken die einen gewissen konservativen Einschlag haben von der Aufstellung eigener Kandidaten abgesehen und sogar beschlossen, die beiden nationalliberalen Kandidaten zu unterstützen. Die Vorgänge sind ja bekannt und von uns bereits genügend beleuchtet.

Wir würden auf die konservative Wahltaktik gar nicht eingehen, wenn sich nicht der für kommenden Sonntag anberaumte konservative Parteitag voraussichtlich wieder mit dieser Frage beschäftigen würde. Für ihren Parteitag haben sich die Konservative ihre „größte Kanone" — übrigens auch ein dem konservativen Sprachschatz entlehnter Ausdruck — verschrieben. Also Herr von Heydebrand und der Lase, der Führer der preußischen Junkerpartei, wird in Karlsruhe sprechen. Ein gewagtes Experiment der Konservativen Partei. Herr von Heydebrand wird eine nicht ganz leichte Aufgabe haben. Wenn er aber beim Kapitel: Kampf gegen die Umsturzpartei den Edel- und Opfermut der badischen Konservativen, zwei „wirkliche" Nationalliberale sofort zu unterstützen, preisen und loben wird, so möchten wir dem konservativen Parteiführer ganz ergebenst eine Frage vorlegen. Herr von Heydebrand wird sich erinnern, daß bei den letzten Reichstagswahlen im Wahlkreise Halberstadt—Wernigerode der bisherige nationalliberale Abg. Oekonomierat Rimpau, ein ausgezeichneter und hochverdienter Landwirt in Stichwahl mit einem Sozialdemokraten stand. Den Ausschlag hatten hier der Bund der Landwirte und die konservativen Parteien zu geben. Was geschah nun? Zwischen Haupt- und Stichwahl fand eine Versammlung der vereinigten konservativen Parteien in Halberstadt statt, in der u. a. auch der General Rogge zugegen war, und hier gab in deren Namen der Malermeister Schinke die Erklärung ab, daß die konservativen Parteien Gewehr bei Fuß stehen würden. Da Herr General Rogge kein Wort des Widerspruches hören ließ, verstanden die konservativen Wähler diese Parole so gut, daß über 1000 von ihnen dem Sozialdemokraten ihre Stimme gaben, der dann auch in den Reichstag einzog. Hier wäre doch dem Führer der preußischen Partei, die sich stets als Stütze von Thron und Altar aufspielt, reichlich Gelegenheit geboten, seinen Einfluß als Parteichef geltend zu machen. Da schwieg sich Herr von Heydebrand aus, jetzt aber erscheint er ausgerechnet in Karlsruhe als „Retter der Monarchie". Die konservative Partei wird am Sonntag auf ein volles Haus rechnen können. Nicht, daß es die Konservativen füllen würden, aber ein starker Zuzug der durch das Band der gemeinsamen christlichen Weltanschauung verbundenen Zentrumsmannen ist zu erwarten. Was Herr von Heydebrand sprechen wird? Der Parteiführer der preußischen Konservativen wird von der hohen Warte herab die konservativen Probleme erläutern. Wenn er auf die einzelnen Parteien zu sprechen kommt, so wollen wir es ihm nicht verargen, daß er nicht gerade die Worte seines Parteifreundes des Herrn von Oldenburg-Januschau: „An das Portemonnaie lassen wir uns nicht heran", zitiert. Aber vielleicht wiederholt Herr von Heydebrand seine Worte aus dem Reichstage, daß die Nationalliberalen durchaus landwirtschaftsfreundlich sind, eine Aeußerung, die übrigens noch vom Reichskanzler unterstrichen wurde.

Aus dem 17. Wahlkreis.

= Neustadt, 16. Sept. Der Nationalliberale Bezirksverein Neustadt hielt am Sonntag im oberen Saale des Hotels zur „Post" eine Vertrauensmännerversammlung ab, die von 48 Parteifreunden aus den verschiedenen Orten des 17. Landtagswahlkreises beschickt war. In dieser wurde einstimmig und mit Begeisterung Herr Professor Reinhard Fischer aus Karlsruhe als Kandidat für die am 21. Oktober stattfindenden Landtagswahlen aufgestellt. Im Anschluß an diese Vertrauensmännerversammlung fand um 4 Uhr nachmittags eine liberale Wählerversammlung statt, die von der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei des Wahlkreises einberufen war. Im vollbesetzten Kronensaale sprach der Vorsitzende des Nationalliberalen Vereins Neustadt, Amtsrichter Obkircher die einleitenden Worte. Darauf entwarf der Kandidat, Herr Reinhard Fischer sein Programm, wobei er auf alle wichtigen, die Landtagswahlen berührenden Fragen einging. Er fand den ungeteilten Beifall der ganzen Versammlung. Namens der Fortschrittlichen Volkspartei Neustadt gab Herr Otto Merz die Einverständniserklärung mit der Aufstellung des Herrn Fischer als Kandidat bekannt. Herr Privat Rombach aus Furtwangen sprach als Beauftragter der Fortschrittlichen Volkspartei Furtwangen, die ebenfalls die Kandidatur des Herrn Fischer begrüßte und voll und ganz für seine Person eintreten werde.

Der politisierende Geistliche.

Das „Neue Jahrhundert", das Organ der Reformkatholiken, schreibt zum Falle des Pfarrers Münsterer, der bekanntlich die Raiffeisenkasse seines Pfarrsitzes Pondorf um über 100 000 Mk. erleichtert hat „Wir wollen über den Mann nicht richten: Vielleicht beginnt für ihn jetzt ein neues Leben. Wir wollen nur aus seinem Fall eine Lehre ziehen: ein Geistlicher, dessen Hauptinteresse außerhalb der priesterlichen Tätigkeit liegt, und der es nicht fertig bringt, sich auf seine religiöse Wirksamkeit zu konzentrieren, ist meist für sich in persönlich schwerer Gefahr und bedeutet auf jeden Fall eine schwere Gefahr für die Religion. Man kann ja schon aus der Art, wie politische Priester kämpfen, reden und schreiben, ersehen, in welcher Unordnung sie ihr Inneres erhalten, und wie wenig sie sich zu religiöser Stille und Sammlung bringen. Darum soll der Typus des unreligiösen, des politischen Priesters verschwinden, und es ist Sache der Kirchenbehörden, dafür zu sorgen, daß er verschwindet. Natürlich wollen wir nicht sagen, daß jeder politische Priester zum Verbrecher wird; aber die Interessen der Religion schädigt ein jeder empfindlich, der im geistlichen Kleide mit Leidenschaft Welthändel treibt."

*

)(Sinsheim, 16. Sept. Die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte haben beschlossen, im Landtagswahlkreis Sinsheim den Gutspächter W. Seitz in Babstadt als Landtagskandidaten aufzustellen.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, den 17. September 1913

Die Reichsstempelabgabe.

Im „Zentralblatt" werden die Ausführungsbestimmungen der am 1. Oktober in Kraft tretenden Reichsstempelabgabe von Gesellschaften und Versicherungen publiziert. Der Berliner „Lokalanzeiger" teilt daraus folgendes mit:

Für die Erhebung der Versicherungsabgabe bieten die Ausführungsbestimmungen drei verschiedene Wege. Der erste verlangt die Führung eines besonderen Versicherungs-Stempelbuches. Auf Grund der gezahlten Prämien sind die fällig gewordenen Stempelabgaben monatlich zu entrichten. Im zweiten Falle können an Stelle der besonderen Versicherungsstempelbücher die gewöhnlichen Geschäftsbücher und Listen der Gesellschaften als Grundlage für die Abführung des Steuerbetrages genommen werden. Im Anschluß an das schon in vielen Einzelstaaten geübte Verfahren ist es hier zulässig, daß die Abführung der Steuerbeiträge nach dem Soll-Aufkommen der Prämien erfolgt. Die genaue Verrechnung nach den auch wirklich gezahlten Prämien erfolgt später entweder monatlich oder vierteljährlich. Die dritte Methode sieht schließlich ein Abrechnungsverfahren nach dem Geschäftsumfange des Vorjahres vor. Von der Steuerstelle werden monatliche oder vierteljährliche Abschlagszahlungen den vorjährigen Prämien entsprechend festgestellt. Nach Schluß des Geschäftsjahres oder eines anderen Zeitraumes findet auch hier eine genaue Nachprüfung der Zahlungen statt.

Das erste Verfahren gilt als das normale, während die beiden anderen Ersatzverfahren auf Antrag der Gesellschaften zugelassen werden dürfen.

Auch mit der Frage, wer die Steuer abzuführen hat, befassen sich die Ausführungsbestimmungen. Zunächst hält sich das Reich an den Versicherer, also die Versicherungsgesellschaften. Diese sind aber berechtigt, für besondere Bezirke Bevollmächtigte zu beauftragen.

Der Hansabund gegen den amerikanischen Tabaktrust.

Der Hansabund hat an den Staatssekretär des Reichsamts des Innern eine Eingabe gerichtet, worin er die Bitte ausspricht, eine staatliche Enquete über die Beziehungen des amerikanischen Tabaktrustes zur deutschen Zigarettenindustrie alsbald in die Wege zu leiten. Der Hansabund weist zur Begründung seiner Forderung auf die lebhafte Bewegung hin, welche seit geraumer Zeit in der deutschen Zigarettenindustrie gegen den amerikanischen Tabaktrust eingesetzt hat. Es wird behauptet, daß eine Reihe von deutschen Zigarettenfabriken entweder ganz oder teilweise sich in den Händen des amerikanischen Tabaktrusts befinden, sodaß die dringende Gefahr vorliege, daß der Tabaktrust noch eine weitere Anzahl bisher selbständiger Fabriken erwerben könne. Der Hansabund betont, daß in solchem Falle, mit Rücksicht auf die große finanzielle Macht des amerikanischen Tabaktrustes, mit der Möglichkeit einer Vertrustung im überwiegenden Teile unserer Zigarettenindustrie gerechnet werden müsse. Durch eine solche würde aber die bisherige Selbständigkeit eines blühenden Industriezweiges vernichtet und unserem Wirtschaftsleben ein empfindlicher Schaden zugefügt werden. Es habe sich nun bereits aus privaten Interessentenkreisen ein Verband zur Abwehr des Tabaktrustes mit dem Sitz in Dresden gebildet, der den Kampf mit dem amerikanischen Tabaktrust in Deutschland zu führen gewillt sei. Diese Aufgabe begegnet aber mangels einer geklärten Sachlage innerhalb der deutschen Zigarettenindustrie starken Schwierigkeiten. Angesichts der nationalen und wirtschaftlichen Bedeutung, die dieser Angelegenheit zukommt, hält der Hansabund die Voraussetzung für ein staatliches Eingreifen geboten, durch welches in erster Linie zunächst eine einwandfreie Feststellung der gegenwärtigen Verhältnisse innerhalb der deutschen Zigarettenindustrie herbeigeführt werden müßte. Aus diesem Grunde regt der Hansabund an, über die Beziehungen des amerikanischen Tabaktrusts zu der deutschen Zigarettenindustrie alsbald eine staatliche Enquete in die Wege zu leiten.

Deutsches Reich.

Die Zentralverbände deutscher und österreichischer Industrieller hielten in der Leipziger Baufachausstellung eine gemeinsame Versammlung ab. Der Vorsitzende, Landrat a. D. Roetger, drückte in seiner Begrüßungsrede die Hoffnung aus, daß das erste Zusammensein der beiden Zentralverbände dem glücklichen Gedeihen der beiden großen Wirtschaftsverbände förderlich sein möge. Der Präsident des Zentralverbandes österreichischer Industrieller, Sektionschef Dr. Brosche, wies auf die festgefügte unerschütterliche Bundesfreundschaft zwischen dem Deutschen Reich und der österreichisch-ungarischen Monarchie hin, so daß schon aus diesem Grunde die Interessen der beiden Staaten einander nahestehen. Er hoffe, daß der Kontakt durch die gegenwärtige gemeinsame Tagung seine Fortsetzung auf österreichischem Boden finden möge. Namens der Reichsregierung begrüßte Geheimrat Heller die Versammlung, namens der sächsischen Regierung Geheimrat Morgenstern und namens der österreichischen Regierung Regierungsrat Kreutzbrück. Huldigungstelegramme wurden an Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph und König Friedrich August abgesandt. Die Geschäftsführer beider Verbände hielten darauf Vorträge über das deutsche Unternehmertum in der Gegenwart, sowie über die deutsche und österreichische Arbeiterschutzgesetzgebung.

Badische Politik.

Vom badischen Schulwesen.

Die amtlichen statistischen Veröffentlichungen über die Volksschulen wie über die Höheren Lehranstalten erstreckten sich bisher in Baden auf die Zahl der Schulen und Schulorte, bezw. auf die Gattung der Anstalten und deren Klassenzahl sowie auf Angaben über Lehrkörper und Schüler; dagegen wurden Nachweisungen über die Ausgaben für diesen Unterricht in diesem Zusammenhang nicht bekanntgegeben. Ermittelungen über die Aufwendungen für die Volksschulen wurden bisher nur dreimal für reichsstatistische Zwecke gemacht, und zwar für die Jahre 1900, 1906 und 1910, und sollen künftighin alle 5 Jahre wiederholt werden, um ein vollständiges Bild von dem Stand des öffentlichen Volksschulwesens zu erhalten. Als „öffentliche Volksschulen" gelten dabei in Anlehnung an die Gesetzgebung diejenigen Schulen, deren Besuch zur Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht dient und gegebenenfalls erzwungen werden kann. Es ist also als Zählungseinheit „Schule" diejenige Reihe von Klassen anzusehen, die ein und dasselbe Kind zur Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht — vom 6. bis 14. Jahr — zu erledigen hat.

In den im folgenden nachgewiesenen Aufwendungen für die öffentlichen Volksschulen sind — da sie nicht ausgeschieden werden können — auch die Ausgaben für die Fortbildungsschulen sowie für solche Schulen mitenthalten, die über das Ziel der Volksschule hinausgehen, jedoch nicht zu den höheren Lehranstalten zu rechnen sind, wie gehobene, erweiterte Volksschulen, Bürger- und Töchterschulen.

Nach den Angaben des Gr. Oberschulrats bezw. des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts betrugen diese Aufwendungen im Jahr 1900 insgesamt 10 999 061 M., davon wurden 2 396 072 M. oder 21.8 Prozent aus Staatsmitteln gedeckt; im Jahr 1906 beliefen sie sich bereits auf 16 082 522 M., davon 4 472 120 M. oder 27.9 Prozent aus Staatsmitteln, und im Jahr 1910 waren sie auf 21 613 335 M., davon 5 562 916 M. oder 25.7 Prozent aus der Staatskasse, angewachsen. Die Gesamtschülerzahl stieg in den gleichen Zeiträumen von 273 149 auf 308 102 und 334 867. Es kam somit im Jahr 1900 auf einen Schüler ein Aufwand von 40.28 M., im Jahr 1906 von 52.04 M. und 1910 sogar von 64.54 M. Der Anteil, welcher vom Staat

Feuilleton.

Wann wurde Blücher zum „Marschall Vorwärts"?

Blücher ist der eigentliche Held der Befreiungskriege; ihm ist nicht nur ein entscheidender Anteil an der Niederringung Napoleons, sondern auch die höchste Volkstümlichkeit beschieden gewesen; in ihm ist der Geist dieser großen starken Zeit sichtbarlich verkörpert. Und zum Symbol, zum Inbegriff seines Wesens, in dem sich für jeden gleichsam der weltgeschichtliche Gehalt seiner Persönlichkeit offenbarte, ist sein „Vorwärts" geworden. Der Breslauer Professor und Naturphilosoph Steffens, der in der Umgebung des Helden den Feldzug mitmachte, feiert ihn „als den moralischen Mittelpunkt des ganzen Krieges" und sieht das Geheimnis seiner Wirkung gerade in diesem einen Moment: „Es war das „Vorwärts", welches als die vollendete Gestalt in den langjährigen Zeiten des Drucks, in sich lebendig, stark durch philosophische Weisheit und kriegerische Kunst, mächtig hervortrat, und Deutschlands edelster selbständiger Geist war ihre Seele."

„Wann und wie hat nun Blücher den Namen erhalten, in dem diese fortreißende, leidenschaftlich hinstürmende Gewalt des stets zur Attacke bereiten Reiterführers seine denkwürdige Prägung erfahren, den Namen des „Marschall Vorwärts", durch den er so populär geworden? Vorher schon erfreute er sich so mancher Beinamen, wie es ja bei einer so eigenartigen, reichen Helden zum ersten Mal aus den rauhen auffallenden und Begeisterung auslösenden Erscheinung ganz natürlich war. Die Franzosen nannten ihn bereits 1794 „Bluquaire", den roten Husaren, der im Wirbelsturm des Angriffes daherfegte, „le roi rouge" (den roten König). Seine Soldaten riefen ihn gern auch während des Befreiungskrieges als „Vater Blücher" an. Marschall war ja der Sieger an der Katzbach und bei Möckern noch nicht. Auch in der Völkerschlacht bei Leipzig gab es auf Seiten der Verbündeten nur einen Feldmarschall, nämlich den Oberbefehlshaber Fürsten Schwarzenberg. Bei den Franzosen dagegen kämpften acht Maréchals de l'Empire mit. Blücher wurde erst am Tage nach der Völkerschlacht zum Feldmarschall ernannt in einem Schreiben, in dem Friedrich Wilhelm u. a. sagte: „Durch wiederholte Siege mehren Sie Ihre Verdienste um den Staat schneller als ich mit den Beweisen meiner Dankbarkeit Ihnen zu folgen vermag." Der neue Feldmarschall schrieb kurz darauf seiner Frau: „Als Frau Feldmarschallin mußt du nun anständig leben und sey nur nicht geizig und laß dich was abgeben, ich kriege nun doch ein ansehnlich Gehalt," und fügte ob all der andern Auszeichnungen melancholisch hinzu: „Mit die ordens weiß ich mich nun kein Raht mehr, ich bin wie ein alt kuttsch Perd behangen." Bevor er aber den höchsten militärischen Rang durch den König erreichte, hatte ihm schon der Soldatenmund diese Auszeichnung verliehen und ihm mit der Taufe zum „Marschall Vorwärts" die größte Freude bereitet.

Es ist eine merkwürdige Fügung, daß dies Wort, das uns so urdeutsch anmutet, dem siegreichen russischen Kosaken entgegentönte. Wie Varnhagen von Ense in seiner Blücher-Biographie aufgrund zeitgenössischer Berichte mitteilt, geschah es am letzten Tage der Leipziger Schlacht, am 19. Oktober, daß Blücher, um den Feind aus Leipzig zu vertreiben, persönlich russische Truppen gegen das Gerbertor führte. Sein Lieblingswort, das er schon so oft den Soldaten im Feld zugerufen, mußte ihm auch hier zur anfeuernden Ermunterung dienen. Unaufhörlich schleuderte er mit seiner gewaltigen Stimme den anstürmenden Russen das Wort „Vorwärts! Vorwärts!" entgegen, sodaß die der deutschen Sprache unkundigen Krieger wohl merken mußten, was das bedeute. Sie antworteten ihm daher auf seine beständigen Rufe mit der Anrede „Marschall Perod" und verliehen ihm so den Ehrennamen „Marschall Vorwärts". Auf den Flügeln der Dichtung ist dann diese schöne Bezeichnung überall hingetragen worden. Arndt, der gleich nach der Leipziger Schlacht sein prächtiges Lied vom Feldmarschall dichtete, kennt den Titel noch nicht. Aber als der junge Uhland zu Anfang des Jahres 1814 in ungeduldiger Hoffnung selbst gegen den Feind zu ziehen, seine vaterländischen Gedichte sang, da ist ihm das Wort „Vorwärts" bereits die große Devise, die dem Zeitalter den Stempel aufprägt, und er schließt mit der Strophe: „Vorwärts heißt ein Feldmarschall, — Vorwärts tapfre Streiter all! Vorwärts!" Kurz darnach feiert Rückert den „Marschall Vorwärts" in einem vielgesungenen Liede, und nun ist das Wort zum Allgemeingut geworden, auf ewig mit der Gestalt unseres deutschen Helden verknüpft.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Theaternotiz.

Am Donnerstag findet die erste Wiederholung der Neueinstudierung des „Sommernachtstraum" statt.

Am Freitag wird Strindbergs „Rausch" zum ersten Male gegeben.

Die Oper bereitet für Samstag „Fra Diavolo" und für Sonntag Meyerbeers „Hugenotten" vor.

Philharmonischer Verein.

Wie alljährlich, veranstaltet der Philharmonische Verein im kommenden Winter 4 große Konzerte. Der Vorstand des Vereins hat sich, wie uns geschrieben wird, nach alter Gepflogenheit, beim Engagement der Künstler, die das Winterprogramm verzeichnet, von dem Grundsatz leiten lassen, seinen Mitgliedern Außergewöhnliches zu bieten. In erster Linie sei Eugen d'Albert genannt, der nach jahrelanger Konzertmüdigkeit in der letzten Saison seine Konzerttätigkeit wieder aufnahm. Sein Wiedererscheinen auf dem Konzertpodium ward in Berlin zu einem musikalischen Ereignis; der Erfolg war überwältigend und der Künstler wurde stürmisch gefeiert. Es gereicht dem Philharmonischen Verein zur besonderen Ehre, diesen Meister des Klavierspiels gewonnen zu haben. Mit großer Freude werden die Verehrer der k. k. Kammersängerin Lula Mysz-Gmeiner, das Wiederengagement dieser herrlichsten aller Konzertsängerinnen begrüßen. Neben diesen Künstlern, deren Namen allen Konzertbesuchern geläufig ist, kommen andere zu Wort, die bereits Weltruf besitzen, für uns Mannheimer jedoch neue Erscheinungen sind. John Forsell, der kgl. schwedische Kammersänger, der einen Bariton von strahlender Schönheit sein eigen nennt, der jugendliche Geiger Georges Enesco, der in Berlin sehr gefeiert wurde, seine talentvolle 13jährige Kollegin, die Australierin Alma Moodie, werden

MARCHIVUM

für einen Schüler getragen wurde, belief sich in den genannten Jahren auf 8,77 M. bezw. 14,52 M., bezw. 16,61 M.; er ist also ständig gestiegen und hat für 1910 nahezu den doppelten Betrag von 1900 erreicht, während der Anteil des Staates an den Gesamtaufwendungen 1910 um 2,2 Prozent hinter dem von 1906 zurückblieb. In Wirklichkeit wurden aber 1910 aus Staatsmitteln 1 090 798 M. mehr für das Volksschulwesen aufgewendet als 1906. Der rechnerische Rückgang des Staatsanteils beruht darauf, daß eine Anzahl Gemeinden, insbesondere die größeren Städte, ihre Mehrleistungen über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus in noch höherem Grade verstärkt haben, als der Staat seine Aufwendungen.

In den vorstehenden Zahlen sind die gesamten laufenden Unterhaltungskosten für das betr. Erhebungsjahr nachgewiesen, die persönlichen wie die sächlichen Kosten. Zu den persönlichen zählen die Gehaltsbeträge (einschl. der Wohnung bezw. der Mietentschädigung) und die Zulagen usw. der vollbeschäftigten wie der nicht vollbeschäftigten Lehrkräfte, ferner die Aufwendungen der Ruhegehälter der Lehrer sowie die Witwen- und Waisenbezüge, auch Stellvertretungskosten und dergl. Sächliche Kosten sind z. B. die jährlichen Aufwendungen für Lehrmittel, für Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Schulen (mit Einschluß der Ausgaben für Schuldiener); auch gehört die gewöhnliche Unterhaltung und Ausbesserung der Schulgebäude und ihres Zubehörs sowie die etwaige Anmietung von Schulräumen hierher.

Württembergische Politik.

Die Rottweiler Wahl — Das Zentrum wirbt um die Sozialdemokratie.

Wie stark das Zentrum hofft, doch noch Herr zu werden über das Rottweiler Mandat, zeigt die Besprechung des Wahlergebnisses in der „Jpf- und Jagstztg.“:

Der Ausfall der Wahl hat den Erwartungen des Zentrums nicht entsprochen. Es hoffte, schon im ersten Wahlgang zu siegen. Trotz der erheblichen Differenz von 295 Stimmen, die es bei der Nachwahl auszugleichen hat, ist indes seine Lage nicht ungünstig. Wir rechnen mit Zuversicht auf einen Sieg im zweiten Wahlgang, sofern nur jeder Zentrumswähler seine Pflicht tut und die zahlreichen Reserven, über welche die Gegner kaum mehr verfügen, herangeholt werden. Es sind 1151 Wähler von der Urne weggeblieben! Ferner dürfte es schwer halten, die sozialdemokratischen Stimmen samt und sonders für den liberalen Kandidaten zu gewinnen.

Das Zentrum hofft also auf Nothilfe aus den Kreisen der sozialdemokratischen Wähler.

23. Verbandstag der mittleren Postbeamten.

Berlin, 16. Sept. Am Abend des ersten Verhandlungstages hielt der Generalsekretär des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten, **Hadrich**, einen zweistündigen Vortrag über **Kindererziehungsbeihilfen**. Redner erörterte die staatsrechtliche Auffassung über die Natur der Beamtenbesoldungen und führte eine Anzahl Beispiele solcher Länder sowie inländischer Körperschaften an, die bereits das System der Erziehungsbeihilfen eingeführt haben, und besprach eingehend das Für und Wider der Erziehungsbeihilfen. Namentlich hob der Vortragende auch die großen Gefahren hervor, die eine nicht nach jeder Richtung hin einwandfreie Lösung der Frage für die Allgemeinheit der Beamtenschaft in sich schließen könne. Anderseits müsse man die Notwendigkeit anerkennen, den Beamtenfamilien, insbesondere den kinderreichen, die Erziehung der Kinder zu erleichtern. Zur Verhütung von nachteiligen Folgen für die übrigen Beamten empfehle es sich, die Frage der Erziehungsbeihilfe aus der eigentlichen Beamtenbesoldungspolitik herauszuheben und sie lediglich als Frage der allgemeinen Bevölkerungspolitik zu behandeln. Im übrigen hielt Redner die ganze Angelegenheit noch nicht für spruchreif; es sei rätlich, den einzelnen Mitgliedern, den Unterorganisationen des Verbandes und der Öffentlichkeit Gelegenheit zu geben, die Frage der Erziehungsbeihilfen im kommenden Jahre ausgiebig zu erörtern. Der nächste Verbandstag würde dann endgültig dazu Stellung zu nehmen haben. In der Aussprache kamen nur Anhänger der Erziehungsbeihilfen zu Wort. Gegen Mitternacht wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Die vorliegenden Anträge, für die Einführung von Erziehungsbeihilfen einzutreten, wurden zur weiteren Beratung einer Kommission überwiesen. Die Abstimmung erfolgt am Mittwoch.

Das Gothenburger System.

Im Abendblatt vom Montag brachten wir aus einer Korrespondenz eine Notiz über das Gothenburger System. Zu dieser erhalten wir folgende Zuschrift:

„Die Abstinenzler“ (warum gibt man uns immer diesen sonderbaren Namen?), also die Abstinenten, haben in dieser Frage gar nichts getan, wohl aber ein „Verein für Gasthausreform“, der mit unserer Bewegung in garkeiner Beziehung steht.

Wohl aber gibt es in Deutschland eine „Propaganda-Zentrale für das Gemeindebestimmungsrecht“ (d. h. also dasjenige Recht, durch das die Mitglieder einer Gemeinde über den Alkoholausschank ihres Gebietes sollen abstimmen können); diese Zentrale umfaßt eine große Anzahl der deutschen Abstinenzvereine. Diese Zentrale hat vor ¾ Jahren dem Reichstag eine von 500 000 deutschen Männern und Frauen unterschriebene Petition eingereicht, die am 30. Januar in der Petitionskommission verhandelt wurde. Ihr Schicksal zeigt folgende Notiz des „Neutralen Guttempler“:

Die Petitionskommission des Reichstags verhandelte am 30. Januar über die Petition zum Gemeindebestimmungsrecht. Der Regierungsvertreter gab die Erklärung ab: es sei geplant, eine Aenderung der Schankgesetzgebung herbeizuführen, die Aenderung werde sich aber nicht in der Richtung der Petition bewegen; allerdings seien erhebliche Beschränkungen für die Erlangung der Ausschankerlaubnis zu erwarten. Die Petition wurde als Material überwiesen.

Also: Was die Reichsregierung in der Frage der Beschränkung der Schankstätten unternehmen wollte, ist etwas anderes, als was wir, wenigstens fast die gesamte deutsche Bewegung, wollen. Das sogenannte Gothenburger System halten die meisten von uns für etwas, was keine wirksame Reform bedeuten würde; in der Tat ist in Schweden, wo es besteht, die Strömung gegen diese „Systeme“ sehr stark, weil sie sich nicht bewährt haben. Schließlich noch die Bemerkung, daß die Abstinenten in der Frage der Wirtschaftsreform vielfach an der Seite der Gastwirte stehen, die in einem wüsten Existenzkampf begriffen sind.

Badischer Kreistag.

N **Heidelberg**, 16. Sept. Nachdem gestern eine Oberbürgermeisterkonferenz hier stattgefunden hat, wurde heute Vormittag 9¼ Uhr im Ballsaale der Stadthalle der diesjährige **Kreistag** vom Vorsitzenden, Oberbürgermeister Dr. **Wilckens** eröffnet mit einer Begrüßung der Vertreter der Kreisausschüsse, insbesondere der Vertreter der großherzoglichen Regierung, des Herrn Kreishauptmanns Geh. Regierungsrat **Jolly** und des Landeskommissärs Dr. **Becker**-Mannheim. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß infolge der Erkrankung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. **Weber**-Konstanz der diesjährige Kreistag nach Heidelberg verlegt worden sei; ein Telegramm mit besten Wünschen für baldige Genesung wurde an Oberbürgermeister Dr. **Weber** entsandt. Redner gedachte dann der zwei Männer, die seit dem letzten Kreistag in Mosbach verstorben sind, des Herrn Stadtrat Rechtsanwalt Dr. **Böckh**, des Vorsitzenden des Kreisausschusses Karlsruhe und Mitglieder der I. Kammer, und des Prälaten, Reichstagsabgeordneter Dr. **Lender**-Sasbach, des Vorsitzenden des Kreisausschusses Baden-Baden. Die Versammlung erhob sich zur Ehrung der Verstorbenen von den Sitzen.

Herr Oberbürgermeister Dr. **Wilckens** teilte mit, daß alle Kreise mit Ausnahme des Kreises Baden vertreten seien. Dann wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Das erste Referat erstattete Landgerichtsrat **Ziegler**-Mosbach über das Thema „Aenderung des Gesetzes, die Zwangserziehung und die Bevormundung der Armenverwaltung betr.“ Redner legte dar, daß in vielen Fällen die Berufsvormundschaft bisher nicht mit den ausreichenden Rechtsbefugnissen ausgestattet ist, um die Interessen der Mündel zu wahren. Er hob besonders hervor, daß der Berufsvormundschaft die zahlreichen bevormundeten ehelichen und unehelichen Kinder entzogen sind, die keine Armenunterstützung genießen. Redner befürwortet den neuen Entwurf, der eine Erweiterung der Rechte der Berufsvormundschaft vorsieht.

Bürgermeister **Trunzer**-Säckingen besprach die **Vorentwürfe eines Wanderfürsorge-Gesetzes u. eines Wanderarmengesetzes**. Die Ausführungen des Gesetzentwurfes gipfelten in der Forderung, daß eine einheitliche allgemeine Fürsorge eintreten soll für wandernde, mittellose Arbeitswillige durch Arbeitsvermittlung und Arbeitsgewährung in Arbeitsstätten und Arbeitsheimen. Die Arbeitsstätten sind an bestehende Arbeitsnachweisstätten anzugliedern oder es ist eine Arbeitsnachweisstelle zu errichten. Die Fürsorge für Wanderarme wird in erster Linie vom Landarmenverband getragen werden müssen.

In der **Diskussion** sprach sich Bürgermeister **Schweikert**-Pforzheim namens des Kreisausschusses Karlsruhe für eine planmäßige Regelung des Wanderfürsorgegesetzes aus. Er hob hervor, daß, je größer die soziale Fürsorge für arbeitswillige Wanderer ist, um so schärfer gegen Bettler und Landstreicher vorgegangen werden muß. Der Grundsatz: **Verpflegung scheue erst recht angewendet werden**. Redner betonte gegenüber dem Vorredner, daß für die Kosten in erster Stelle der **Staat** heranzuziehen sei.

Die folgende Resolution wurde einstimmig angenommen:

Der Kreistag anerkennt, daß eine planmäßige Regelung der Wanderfürsorge, wie solche für Baden schon seit Jahren durch das Vorgehen der 4 oberbadischen Kreise bezweckt wird, für das ganze Reich nötig ist. Er begrüßt deshalb die den Kreisen zur Aeußerung mitgeteilten Vorentwürfe unter der Voraussetzung, daß sie ihre Ergänzung durch die im Aussicht gestellten Aenderungen des Reichsstrafgesetzbuches und die Erweiterung des § 18 des badischen Armengesetzes im Sinne eines Arbeitszwangsgesetzes finden, und ist auch mit den Grundsätzen der beiden Entwürfe einverstanden.

Entwurf A: 1. Als Hauptaufgabe des Gesetzentwurfs ist mit Recht die Vermittlung der Wanderer in Arbeitsstellen und zwar in erster Linie durch die öffentlichen Arbeitsnachweisstellen bezeichnet. Letzteres wird im Interesse des weiteren Ausbaues des Arbeitsnachweises und vor allem seiner Zentralisierung noch durch eine geänderte Fassung des § 4 klarzustellen sein.

2. Als Träger der Wanderfürsorge kann nur der Staat als leistungsfähigster und die einheitliche Durchführung der nötigen Maßnahmen allein gewährleistender Verband in Betracht kommen. Dies wird hinsichtlich der Kosten im Hinblick auf Ersparnis an staatlichen Haftvollstreckungs- und Transportkosten auch für den Fall als selbstverständlich erachtet, daß der Staat etwa seine Verpflichtung auf andere öffentliche rechtliche Verbände übertragen sollte.

Entwurf B: 1. Den anzuerkennenden Mängeln des Unterstützungswohnsitzgesetzes wird der Entwurf wirksam nur entgegentreten können, wenn er die Fürsorgepflicht für die Wanderarmen nicht demjenigen Landesarmenverband in dessen Bezirk sich die Wanderarme bei Eintritt der Hilfsbedürftigkeit befindet, zuweist, sondern demjenigen, in dessen Bezirk die Unterstützung tatsächlich gewährt wird.

2. Daß auch für die Leistungen auf Grund des Wanderarmengesetzes Gegenleistung, soweit möglich, durch Arbeit, mindestens im gleichen Umfang wie nach dem Wanderfürsorgegesetz verlangt werden kann, sollte besonders sichergestellt werden.

Bürgerm. Dr. **Gugelmeier**-Lörrach sprach über die „Unterstützung hilfsbedürftiger Deutscher im Ausland und Aenderung des § 28 des U. W.-Gesetzes“. Er führte aus, daß die Armengesetzgebung für die hilfsbedürftigen Deutschen im Auslande sehr unzureichend gesorgt hat, daß besonders die Ausweisung aus rein armenpolizeilichen Gründen ein Verfahren ist, das unserer Zeit nicht mehr würdig ist. Der Redner stellte den Antrag:

Großh. Ministerium des Innern soll ersucht werden, gelegentlich der Beratung über eine Novelle zum U. W. G. eine Ergänzung des § 28 U. W. G. in dem Sinne zu veranlassen, daß zwischen die beiden Sätze dieser Bestimmung ein Zwischensatz eingeschoben wird und dieser Paragraph künftighin lautet: § 28. Jeder hilfsbedürftige Deutsche muß vorläufig von demjenigen Ortsarmenverbande unterstützt werden, in dessen Bezirk er sich bei dem Eintritt der Hilfsbedürftigkeit befindet. Wird ein Deutscher im Auslande hilfsbedürftig, so ist der im Falle der Ausweisung desselben zur vorläufigen Unterstützung verpflichtete Armenverband bis zur Feststellung des endgültig verpflichteten Armenverbandes insoweit zur Gewährung von Unterstützungen berechtigt, als dies zur Vermeidung der Ausweisung erforderlich ist. Die vorläufige Unterstützung erfolgt vorbehaltlich des Anspruches auf Erstattung der Kosten beziehungsweise auf Uebernahme des Hilfsbedürftigen gegen den hierzu verpflichteten Armenverband.

Dr. Freiherr von **Stotzingen**-Steißlingen, Mitglied der I. Kammer erstattete ein Referat über „**Vereinbarung zur Verhütung von Rechtsstreiten zwischen den badischen Land-Armen-Verbänden.**“ Redner verwies auf eine seit 1896 in Württemberg bestehende Vereinbarung zwischen den einzelnen Kreisen betreffs Unterstützung Landarmer und legte den Entwurf einer derartigen Vereinbarung, die sich in Württemberg bestens bewährt hat, auch für Baden vor. Redner verwies darauf, daß eine derartige Vereinbarung schon wiederholt Gegenstand der Beratung zwischen den einzelnen Kreisausschüssen war. Der Redner verlas die einzelnen Paragraphen des Entwurfes mit eingehenden Erläuterungen. Die vom Redner vorgeschlagenen Aenderungen des Entwurfes wurden angenommen.

Ueber den **Entwurf einer gemeinschaftlichen Buchungsordnung für die Kreise** referierte Kreissekretär **Veith**-Mosbach. Er wies darauf hin, daß der Mangel der Einheitlichkeit in den Buchungen der Kreiskassen den Kreistag Lörrach vor 2 Jahren dazu bewogen habe, eine Kommission mit der Aufgabe zu betrauen, eine gemeinschaftliche Buchungsordnung für die Kreise zu entwerfen. Er legt namens der Kommission den Entwurf vor. Er erwähnte dabei, daß die Kreise Mannheim und Lörrach die Schaffung einer einheitlichen Buchung für die Kreispflegeanstalten beantragt haben, eine Maßnahme, die dringend zu befürworten sei. In der Diskussion wurden verschiedene Ergänzungen und Aenderungen angeregt. Der Kreistag empfahl die Annahme des einheitlichen Entwurfes aufs Dringlichste, doch soll den einzelnen Kreisen ...

---

den Konzerten am 11. November, 9. Dezember und 10. März ihre Mitwirkung zuteil werden lassen. Das an einem Kunst-Ensemble verbundene **Brüsseler** und **Zimmer-Quartett**, spielt am 20. Januar das Oktett in A-dur von Svendsen, sowie das Es-dur-Oktett von Mendelssohn. Diese beiden Kammermusikwerke werden durch Liedervorträge verbunden, mit deren Ausführung **Julia Hostater** aus Paris betraut ist, eine ungewöhnlich feine Künstlerin, die von namhaften Musikschriftstellern in der verflossenen Saison in die erste Reihe unserer Liedersängerinnen eingerückt wurde. Das Orchester steht unter Leitung seines bewährten Dirigenten **Raimund Schmidpeter**.

Karlsruher Hoftheater.

Aus **Karlsruhe** schreibt uns unser Mitarbeiter: Mit **Wedekinds** „**So ist das Leben**“ hat unsere Hofbühne wieder einmal nach einem Werke gegriffen, das dem modernen Empfinden etwas zu bieten vermag, ob man nun Wedekind als literarisch erfreulich oder unerfreulich ansieht. Gestern wurde nach dem „Kammersänger“ auch das erstgenannte Werk dem Spielplan eingefügt. Die Aufführung trug unter Dr. **Kronachers** Leitung eine hochkünstlerische Note. Von Darstellern seien die Vertreter der Hauptrollen, Herr **Baumbach** und Frl. **Carstens**, genannt. Die Inszenierung war eindrucksvoll.

Frankfurter Schauspielhaus.

Ein Telegramm unseres K.K.-Mitarbeiters meldet uns aus **Frankfurt a. M.**: Eben ging, in elfter Nachtstunde, im hiesigen Schauspielhaus der mit Spannung erwartete **Strindberg-Abend** zu Ende. Er brachte die unheimliche, seelenbluten de Tragödie „**Wetterleuchten**“ und die nicht minder gedankliche Tragikomödie „**Mit dem Feuer spielen**“, beide unter der szenischen Leitung von Oberregisseur Karlheinz **Martin**, der man in erster Linie den wirklichen Strindberg-Stil zu danken hat, von dem die Aufführung beider Werke erfüllt war und der sich alle Einzelleistungen unterordneten. Die neue Aera **Holländer** hat jedenfalls mit diesem Abend ihren bisher größten literarischen Erfolg zu verzeichnen.

Felix Holländer wird doch nicht Intendant in Frankfurt a. M.

Eine überraschende Meldung kommt aus Frankfurt. Felix Holländer, der, wie man sich erinnern wird, nur widerstrebend das Amt des Intendanten des Frankfurter Schauspielhauses übernommen hatte, ist aufs neue von seiner übernommenen Verpflichtung zurückgetreten. Der Aufsichtsrat der Frankfurter Theater-Aktien-Gesellschaft teilt folgendes mit:

„Wie uns Herr **Felix Holländer** mitteilt, hat er aus Gründen privater Natur seine Stellung in Berlin aufgegeben, und wird auch **nicht in der Lage sein, das Amt als Intendant des hiesigen Schauspielhauses** anzutreten. Bekanntlich sollte Herr Holländer erst am 1. April des kommenden Jahres seine Tätigkeit hier beginnen. Bis dahin mußte mit einer Vertretung durch die Regisseure gerechnet werden. Die Aufstellung des Repertoirs, der Erwerb neuer Stücke usw. geschah durch Herrn Holländer. Es ist dafür Sorge getragen, daß der Spielplan für die künftige Saison von der Bühnenleitung unverändert eingehalten wird“.

Man wird von dieser Mitteilung des Aufsichtsrats der Theater-Aktien-Gesellschaft, so meint die Frkf. Ztg., mit Ueberraschung Kenntnis nehmen. Sie schafft wohl in einer Hinsicht eine klare Situation: sie entzieht jeder Diskussion, ob Felix Holländer der rechte Mann gewesen wäre, um die Verhältnisse unseres Schauspielhauses zu sanieren, die faktische Grundlage. Es scheint uns nicht am Platze, öffentlich den rein privaten Gründen nachzugehen, aus denen Herr Holländer sich entschlossen hat, seine Theater-Tätigkeit aufzugeben, um fern von seinem bisherigen, und von seinem vor kurzem übernommenen Wirkungskreis nur seiner schriftstellerischen Arbeit zu leben. Man wird nur mit Bedauern feststellen können, daß die Frage der Leitung unseres Schauspielhauses wieder in ein akutes Stadium getreten ist. Allerdings keineswegs so akut, daß von einer Gefährdung der diesjährigen Spielzeit gesprochen werden kann; denn nach den obigen Mitteilungen des Aufsichtsrats der Theateraktiengesellschaft hatte die Tatsache, daß Herr Holländer erst in einem halben Jahre seine Tätigkeit in Berlin abzuschließen in der Lage war, es notwendig gemacht, das Programm für den Winter genau festzulegen, und für eine geeignete Vertretung, die dieses Programm auszuführen hat, zu sorgen. Gerade die ersten Vorstellungen der Saison haben gezeigt, daß jetzt am Schauspielhaus künstlerisch gut gearbeitet wird, daß die von Herrn Holländer eingeführte Organisation des doppelten Ensembles sich insofern bewährt hat, als sie mehr Proben ermöglichte, und die Vorstellungen ganz anders vorbereitet herauskamen wie vordem. Wird in diesem Sinne weitergearbeitet und Sorge getragen, daß das Programm durchgeführt wird, so darf man wohl den Ereignissen des Winters ohne irgendwelche Besorgnis entgegensehen. Dieser Winter wird ja auch den neu engagierten Kräften Gelegenheit geben, ihre Fähigkeiten zu erweisen, dem Aufsichtsrat der Theater-Aktien-Gesellschaft aber wird die Aufgabe zufallen, in der Zeit des Interregnums die Geschäfte selbst zu führen. Wir erwarten, daß dabei, ohne das Budget des Theaters von neuem zu überlasten, den in der Oeffentlichkeit geäußerten Wünschen nach Uebung und Wahrung der Tradition sozialer Rücksichtnahme Rechnung getragen wird. Alles andere sind Fragen, die zwar durch den unerwarteten Rücktritt Felix Holländers ungelöst geblieben sind, deren Lösung aber bei gewissenhafter und ihrer Verantwortung bewußter Ueberlegung gefunden werden muß.

Im übrigen kommt es bei der Sanierung unserer Theaterverhältnisse nach wie vor in erster Linie auf das Frankfurter Publikum an. Es wird ihm jetzt gutes Theater geboten, es wird daher keinen berechtigten Grund haben, dem Schauspielhaus sein Interesse zu versagen, im Gegenteil: es kann gerade in dieser immerhin kritischen Zeit durch die Tat beweisen, daß in Frankfurt allen Nörglern und Skeptikern zum Trotz noch Boden für ernsthafte Theaterkunst ist.

Das Deutsche Künstlertheater „Sozietät“

wurde, wie aus **Berlin** gemeldet wird, mit einer Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell“, von Gerhart **Hauptmann** inszeniert, eröffnet. In streng realistischem Sinn ging das Drama über die Bühne. Melchthals Apostrophe an das Licht war gestrichen, die nächtliche Rütli-Szene wurde bei völlig verdunkelter Bühne gegeben, das Versmaß der Dichtung kam nur gebrochen zum Ausdruck. Trotzdem ging eine starke Wirkung von dem Drama aus, der sich das Publikum völlig hingab. Hauptmanns Regie verstand es nicht nur, die Massen wirkungskräftig auf der Bühne zu sammeln, er vermochte es auch, aus bisher unbekannten oder kaum bemerkten Darstellern künstlerische Leistungen zu gewinnen.

Zu Alfred de Vignys 50. Todestage.

Unter den leidenschaftlich erhitzten, lebenslustig erregten Gestalten der französischen Romantik steht, wie eine fremde edelgeformte, aber marmorkalte Statue, ein Dichter, der in einsamer Größe, fern von den anderen, melancholischen Visionen einer höheren Welt nachzuschauen scheint: Alfred de Vigny. Wie vieles trennt diesen verschlossenen Aristokraten von dem jovialen Freundschaftsstammel derer um Victor Hugo, diesen weltfremden Pessimisten von der kindlichen Sinnenfreude Mussets! Die neueste Forschung der Franzosen, ein Brunetière und Lasserre, hat daher noch besonders hervorgehoben, daß dieser „Romantiker“ eigentlich gar kein Romantiker war, und so ist für diesen Schöpfer von ein paar Hundert unvergeßlich schönen Versen, der vor 50 Jahren ziemlich

MARCHIVUM

zelnen Kreisen die Möglichkeit der Aeußerung von Wünschen innerhalb der nächsten Wochen vorbehalten sein.

(Schluß folgt.)

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** den 17. September 1913.

* **Von der Großherzogin Hilda.** Die hohe Protektorin des Badischen Frauenvereins, Großherzogin Hilda, sandte aus Anlaß des Todes der Fräulein Elise Gaertner, der langjährigen hochverdienten Vorsitzenden der Marien-Waisenanstalt, an die jetzige Vorsitzende der Anstalt, Fräulein Ida Scipio, nachfolgendes Telegramm: „Ihre Kgl. Hoheit, die Großherzogin erfährt soeben den Tod der Fräulein Gaertner mit aufrichtiger Anteilnahme. Allerhöchstdieselbe trauert mit Ihnen um die langjährige, vielbesorgte Förderin des Marien-Waisenhauses. gez. Freiherr Goeler, Kammerherr."

* **Versetzt** wurde Justizaktuar Karl Schilling beim Landgericht Offenburg zum Amtsgericht daselbst und Obereisenbahnsekretär Karl Hecker in Basel zur Versehung der Vorsteherstelle nach Bammental.

* **Zugeteilt** wurde Revisionsassistent Gottlieb Odenwald in Wolfach dem Bezirksamt Oberkirch zur Aushilfeleistung.

* **Der Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Böhm** ist aus Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

* **Von der Eisenbahn.** Die in neuerer Zeit sich wieder unheimlich mehrenden Fälle von Ueberfahren von Fuhrwerken auf den Bahnübergängen sowohl auf Haupt- wie Nebenbahnen haben den preußischen Eisenbahnminister veranlaßt, in einem neuerlichen Erlasse diese Zunahme festzustellen. Infolgedessen sind die Eisenbahndirektionen veranlaßt worden, die Dienststellen nachdrücklich hierauf hinzuweisen, insbesondere das Schrankenwärterpersonal zur sorgfältigsten Beachtung der Vorschriften über die Schrankenbedienung anzuhalten und hierbei vornehmlich auf die in der Dienstanweisung getroffene Bestimmung aufmerksam zu machen, die zur Verhütung vorzeitigen Oeffnens der Schranken getroffen ist. Insbesondere soll nur durchaus zuverlässiges Personal zur Schrankenbedienung verwendet werden, noch nicht vollkommen ausgebildeten Hilfsbediensteten darf die selbständige Wahrnehmung des Schrankendienstes nicht übertragen werden. Die Lokomotiv- und Zugführer sind verpflichtet worden, in jedem Falle, in dem sie eine offene Schranke finden, Anzeige zu erstatten; das gleiche haben auch die Zugsrevisoren zu tun. Die Ueberwachung dieser Vorschriften ist den Dienststellen noch zur besonderen Pflicht gemacht worden.

* **Bezirksratssitzung.** Die Tagesordnung der am Donnerstag, den 11. September abgehaltenen Bezirksratssitzung wurde wie folgt erledigt: Gesuch des Johann Pribil in Mannheim-Neckarau um Genehmigung einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank (genehmigt); desgl. des Geronimo Bertrand in Mannheim, H 6, 13 (genehmigt); desgl. des Konrad Wölfle in Mannheim, Q 7, 4 (genehmigt); desgl. des Phil. Döringer in Mannheim, Mittelstraße 25 (genehmigt); Gesuch der Babette Zimmer in Mannheim um Genehmigung zur Verlegung ihrer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank vom Waldhof, Sandstraße 14 nach Eisenstraße 22 (genehmigt); desgl. des Karl Sauer in Mannheim von Lindenhofstraße 37 nach Lindenhofstraße 47 (genehmigt); desgl. der Georg Schreck Ehefrau in Mannheim von Holzstraße 14 nach Jungbuschstraße 26 (genehmigt); desgl. des Val. Schöntag in Mannheim von H 5, 3/4 nach G 5, 7 (genehmigt); desgl. des Josef Thomas in Mannheim von Schwetzingerstraße 27 nach L 4, 9 (genehmigt); Gesuch des Eugen Schmid in Mannheim um Genehmigung einer Schankwirtschaft mit Branntwein im Hause Laurentiusstr. 9 (genehmigt ohne Branntwein); desgl. des Johann Brauch im Hause Käfertal, Fasanenstraße 14 (genehmigt ohne Branntwein); desgl. des Oskar Schaaf in Seckenheim im Hause Hauptstraße 66 (genehmigt); Gesuch des Joh. Bauer in Mannheim-Feudenheim um Genehmigung zur Verlegung seiner Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Feudenheim, Eintrachtstraße 21 nach Scharnhorststraße 1 (genehmigt); desgl. des Franz Böh vom Friesenheimer Insel „Jägerlust" nach Sandhofen, Untergasse 22 (abgelehnt); desgl. des Heinrich Keßner von Lenaustraße 1 nach Seckenheimerstr. 16 (genehmigt ohne Branntwein); Gesuch des Ludwig Friedrich Gerstner um Befristung seines persönlichen Schankwirtschaftsrechts ohne Branntweinschank im Hause Bellenstraße 30 (stattgegeben); den Wirtschaftsbetrieb der Friederike Bonnet in Waldhof, Oppauerstraße 16 (Konzession entzogen); Gesuch der Anna Stern Wwe. um Genehmigung zur Lagerung von Lumpen und Knochen in Mannheim, Bunsenstraße 14 (genehmigt); Gesuch der Firma Mayer u. Heppenheimer um Genehmigung zur Lagerung von Lumpen und Alteisen in Mannheim, Bunsenstraße 6 (genehmigt); den Geschäftsbetrieb des Ludwig Blechner, Trödler in Mannheim, Riedfeldstraße 60 (untersagt); Beschwerde Karl Zwick in Leimen gegen eine baupolizeiliche Verfügung (Erstellung eines Bierschachtes in seinem Hause Waldhof, Wachtstraße 2 (vertagt); desgl. des Karl Tutein (Einbau eines Automatenrestaurants) im Hause H 1, 2 (Termin verlegt); Beschwerde des Gastwirts Philipp Kühl in Mannheim H 6, 2 gegen eine wohnungspolizeiliche Auflage (verworfen); Verteilung der Preise aus der Pfarrer Herrmann'schen Dienstbotenstiftung (Gesuch befürwortet); Wohnungsuntersuchung im XI. Bezirk Mannheim-Waldhof (Berichterstattung) (besprochen); Abhör der Rechnung der Sparkasse Ladenburg 1912 (nicht beanstandet); Abhör der Gemeinderechnung 1911 Neckarhausen (nicht beanstandet).

* **Die Anstreicherarbeiten an der neuen Halle im Hauptbahnhof.** Bei der Reklamation der Maler- und Tünchermeister-Vereinigung handelt es sich, so wird uns geschrieben, nicht um den Anstrich der Eisenkonstruktion, der von der Firma E. Körner Wwe. ausgeführt worden ist, sondern um den Anstrich der hölzernen Dachkonstruktion, der von einer anderen Firma hergestellt wurde.

* **Ein Zusammenschluß der gesamten badischen Beamtenschaft** soll nunmehr unmittelbar bevorstehen, nachdem ein Zusammenschluß der mittleren Beamten schon seit einiger Zeit besteht, ein solcher der unteren Beamten dagegen trotz wiederholter Anläufe von verschiedenen Seiten bisher immer gescheitert ist. Der alle Beamtengruppen umfassende Bund der Staatsbeamtenvereine in Mannheim hat sich neuerdings der Einigungsfrage tatkräftig angenommen und hat an sämtliche Landesvereine badischer Staatsbeamten eine Einladung zu einer am Sonntag, 28. September, vormittags 10 Uhr, im „Friedrichshof" hier stattfindenden Sitzung, die sich lediglich mit der Gründung eines Landesverbandes badischer Beamtenvereine beschäftigen wird, ergehen lassen. kc.

* **Vortrag über die französische Fremdenlegion.** Man schreibt uns: Wie aus dem Annoncenteil ersichtlich ist, findet der Vortrag über das Leben und Treiben in der französischen Fremdenlegion in wahrheitsgetreuer Beleuchtung am Donnerstag, den 18. ds., abends 8½ Uhr, im Bernhardushof statt. Die Eltern unserer Jugend, wie auch der Lehrerstand, überhaupt alle Erzieher und Förderer unserer männlichen Jugend seien auf diesen Vortrag besonders aufmerksam gemacht. Der Referent, Herr Schriftsteller Th. L. Kaiß, Mitarbeiter des Vereins gegen die französische Fremdenlegion, E. V., München, ist ein ausgezeichneter Redner. Voraussichtlich dürfte der Andrang ein sehr großer werden, so daß es sich empfiehlt, die Karten bei den Vorverkaufsstellen rechtzeitig zu lösen.

* **Schwurgericht.** Die Sitzungen der letzten Periode des Schwurgerichts in diesem Jahre beginnen am Montag den 5. Oktober. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsdirektor Schmitt, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Lueger ernannt.

* **Von der Rhein-Haardt-Bahn.** Nachdem vorgestern der Betrieb auf der Rhein-Haardt-Bahn glatt vonstatten ging, hatte sie gestern wieder einen bösen Tag. Um 1 Uhr gab es eine Betriebsstörung infolge Versagens des Stroms und erst um 3 Uhr konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Wie es hieß, war bereits am Sonntag ein Defekt an der Leitung in Ellerstadt eingetreten.

* **Das bunteste Konfessionsbild von Baden** weist die Stadt Mannheim mit ihren 226 490 Einwohnern auf. Diese verteilen sich nach der Konfession wie folgt: 115 334 Evangelische, 98 439 Katholische, 1167 Altkatholiken, 415 Apostolische, 407 Lutheraner, 56 Menoniten, 54 Baptisten, 54 sonstige Christen, 51 Methodisten, 43 sonstige Katholiken, 6027 Israeliten, 4 Buddhisten und Mohammedaner, 3048 Freireligiöse, 289 konfessionslos, 207 religionslos, 230 Dissidenten, 25 Freidenker, 15 Atheisten, 6 Monisten und 19 sonstige.

* **Der dritte Tag des Dürkheimer Wurstmarktes** wurde gestern hauptsächlich von Ludwigshafen stark besucht und viele Besucher benutzten, als die Bahn in Oggersheim zu streiken anfing, von dort die Eisenbahn. Auf dem Wurstmarkte in Dürkheim ging es auch gestern noch sehr lebhaft zu, so lebhaft, daß erst heute morgen einzelne Besucher per Auto hierher zurückkehrten.

* **Gestorben** ist der 15 Jahre alte Installateurlehrling August Lazarei, der vorletzte Nacht von einem Zuge der Preußisch-Hessischen Bahn auf der Waldhoflinie überfahren wurde.

* **Aus dem Karlsruher Krankenhause** erfahren wir, daß das Befinden des Herrn Direktor Vielhaber leider immer noch sehr besorgniserregend ist, während bei Herr und Frau Temmler die Besserung anhält und Herr Temmler bereits seinen Humor wiedergefunden hat. Herr Direktor Brahl hat sich von dem erlittenen Schrecken wieder erholt und bedarf noch der Ruhe. Bei unserem Redaktionsmitglied Herr Dosch, der eine Muskelzerschmetterung mit Bluterguß erlitt, ist der Zustand ebenfalls befriedigend.

* **Klage über unvorschriftsmäßiges Ausweichen der Fuhrwerke.** Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: Am Montag, den 8. ds., ist zwischen Wieblingen und Edingen Herr Kaufmann Sibaldi mit seinem Motorrad in ein Fuhrwerk, das auf der falschen Straßenseite gefahren ist, hineingefahren und hat dabei seinen Tod gefunden. Durch ein absichtlich falsch ausweichendes Fuhrwerk aus Wieblingen wäre ich am Samstag vor 3 Wochen fast verunglückt und möchte Ihnen anheimgeben, die folgende Schilderung zu veröffentlichen: Am genannten Tage fuhr ich mit einem 40pferd. Benz-Wagen von Wieblingen gegen Edingen zu. Unterwegs holte ich einen Bauernwagen mit einem schwarzen Pferde bespannt ein. Auf wiederholte starke Huppensignale rührte sich der Lenker des Fuhrwerkes nicht. Da ich schon oft die Erfahrung gemacht habe, daß bei einem solch absolut ruhigen Verhalten der Kutscher absichtlich falsch fährt, fuhr ich mit so gemäßigtem Tempo an den Wagen heran, daß ich das Auto sicher in der Gewalt hatte. Richtig, im letzten Augenblick lenkt der Kutscher nach links herüber und versperrt mir den Weg, sodaß ich gezwungen war, rechts vorzufahren und hierbei das Auto ganz kurz herumzureißen. Da am Wagen kein Namen stand, um das gemeingefährliche Benehmen des Kutschers zur Anzeige bringen zu können, machte der mich begleitende Chauffeur den Versuch, den Namen zu erfragen. Doch wurden weiter keine Worte verloren, weil der Kutscher den Eindruck eines geistig nicht normalen Menschen machte. Hätte mir im vorliegenden Falle nicht die jahrelange reiche Erfahrung zur Seite gestanden, hätte ein Zusammenstoß mit dem Fuhrwerk oder den Chausseebäumen stattfinden müssen und drei Menschenleben konnten vernichtet werden durch die Bösartigkeit eines Fuhrwerkslenkers. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß der Autoführer als Lenker des schnelleren, leichter und sicherer lenkbaren Fahrzeuges auf die Pferdefuhrwerke Rücksicht nehmen muß, aber wie überall so hat auch hier Alles seine Grenzen. Viel wird ja von den Pferdefuhrwerken nicht verlangt, aber rechts fahren, richtig und rechtzeitig ausweichen sollen sie. Die Kutscher sollen nicht schlafen und bei der Nacht ihre Wagen ordentlich beleuchten. Auch deutlich lesbare Namensaufschrift auf beiden Seiten der Wagen ist erforderlich und sollte von der zuständigen Behörde gerade darauf geachtet werden, damit es möglich wird, Kutscher zur Anzeige zu bringen, die sich gemeingefährlich benehmen und die auf ihre Fahrvorschriften nicht achten. Hiermit wäre schon viel geholfen, denn durch unnachsichtliches Anzeigen eines jeden falsch fahrenden Kutschers läßt sich Remedur schaffen. Um die Beamten derjenigen Behörden, die es angeht, von der Berechtigung meiner Behauptungen und Wünsche zu überzeugen, bin ich, wie wohl noch viele meiner Sportskollegen, mit Freuden bereit, sie zu Fahrten in meinem Auto einzuladen und ihnen zu zeigen, welchen Chikanen und Gefahren der Autolenker von Seiten der Fuhrleute ständig ausgesetzt ist."

* **Das neue Programm des Saalbautheaters,** N 7, 7, zeigt wieder eine Reihe von interessanten erstklassigen Bildern. Aus dem reichhaltigen Repertoir seien erwähnt: „Der letzte Sproß", ein erschütterndes Sittenbild aus der Gesellschaft und „Seine Mutter", ein packendes, realistisches Drama aus dem Combouleben. Der Humor ist vertreten durch die Posse „Alma und der Wunderschirm".

* **In schwerverletztem Zustande aufgefunden** wurde heute früh zwischen 5 und 6 Uhr an dem Lindenhofübergang der ledige arbeitslose 25 Jahre alte Anwaltsgehilfe Friedrich Christmann aus Kaiserslautern. Er hatte sich eine Schußwunde in die rechte Schläfe beigebracht. Man brachte den Bewußtlosen mittels Auto ins Allg. Krankenhaus. Das Motiv zur Tat ist noch nicht bekannt. (Siehe auch Polizeibericht.)

* **Mutmaßliches Wetter am Donnerstag und Freitag.** Der Luftwirbel ist von Großbritannien südlich gewandert. Die Luftdruckverteilung ist recht ungleichmäßig, so daß für Donnerstag und Freitag immer noch mehrfach bedecktes, wenn auch in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten ist.

Polizeibericht

vom 17. September.

Leichenländung. Am 7. Juli 1913 wurde im Rhein bei Oppau die Leiche eines etwa in den 40er Jahren stehenden, 1,72 Meter großen, noch unbekannten Mannes mit kurzem, dunkelblondem Kopfhaar und rötlichen oder halbbraunem Schnurrbart geländet, der anscheinend dem Arbeiterstande angehörte. Die Leiche war schon mehrere Tage im Wasser gelegen. Sie war bekleidet mit 2 dunklen Wämsen, einer dunklen Arbeitshose, schwarzem, 3 Zentimeter breitem Ledergürtel, dunkelblau gestreiftem Oxfordhemd, schwarzen Schnürschuhen, kurzen, schwarzen Socken, leinenem Kragen und weiß und schwarzgestreifter Krawatte. In das eine Wams ist ein Stück Tuch mit Firmenzeichen „Rob. Hofmann, Konstanz D. R. Patent" eingenäht. Um sachdienliche Mitteilungen über die Persönlichkeit des Verlebten ersucht die Schutzmannschaft hier.

Gestorben ist im allgem. Krankenhause hier der im gestrigen Polizeibericht erwähnte 17jährige Spenglerlehrling, welcher gestern früh von einem Güterzug in der Nähe der Süddeutschen Kabelwerke hier überfahren wurde.

Selbstmordversuch. In vergangener Nacht brachte sich ein 25 Jahre alter lediger Anwaltsgehilfe von Kaiserslautern in den Anlagen an der Schloßgartenstraße hier einen scharfen Revolverschuß in die rechte Schläfe bei. Der Lebensmüde, welcher einen Zettel mit der Aufschrift „Wer mich in den Tod getrieben hat, ist und bleibt mein Geheimnis" bei sich trug, wurde heute früh besinnungslos aufgefunden und mittels Sanitätsautomobils in das allgem. Krankenhaus verbracht.

Neues aus Ludwigshafen.

* Ludwigshafen, 17. Sept. Letzte Nacht wurden auf einem Blumenbeete an der Bleich- und Brandtstraße zirka 200 der Stadt gehörende Geranienstöcke gestohlen, die ausgegraben worden waren. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Aus dem Großherzogtum.

v. Heidelberg, 16. Sept. In Wieblingen brachte eine Kuh des Landwirts Ludwig Treiber, Martin Sohn ein Kalb mit 2 Köpfen und 8 Füßen zur Welt, der eine Kopf war größer als der andere und es fehlte der Darmausgang. Sowohl die Kuh wie das Kalb sind eingegangen.

* Weinheim an der Bergstraße, 14. Sept. Die 22 Jahre alte Landwirtstochter Eva Bechtold von hier warf sich gestern abend vor die Lokomotive des Frankfurter Eilzuges und wurde sofort getötet. Heute sollte die Unglückliche die Hochzeit mit einem hiesigen Maschinenschlosser begehen, mit dem sie standesamtlich schon eingeschrieben war. Bei einem hiesigen Gärtner bestellte das Mädchen, das anscheinend von einem tiefen Kummer beseelt war, einen Totenkranz, und äußerte kurz vor der Verzweiflungstat zu einer Freundin: „Kranz und Leichenhemd habe ich schon, es fehlt bloß noch der Sarg." Die Leiche wurde nach der hiesigen Leichenhalle überführt.

---

unbeachtet starb, eine innige Verehrung und Begeisterung aufgeflammt, die sich bei der Erinnerungsfeier des 17. September nach allen Anzeichen in überraschender Weise offenbaren wird. Der junge Graf aus altadligem Geschlecht, zu spät geboren, um im Sinne seiner Vorfahren kriegerische Lorbeer zu erwerben, gibt die Langeweile eines untätigen Militärdienstes rasch auf und widmet sich ganz seinem inneren Beruf, den er mit der Heiligkeit eines Priesters gepflegt. In den ersten Strophen, die die klassische Grazie André Chéniers fortklingen lassen, herrscht ein antikisierender Geist, der erst später durch romantische Tendenzen verdrängt wird. In seinem prächtigen historischen Roman „Cinq-Mars" schafft er eine der wenigen Nachahmungen Walter Scotts, die an künstlerischer Geschlossenheit den Meister übertragen; mit der Uebersetzung von Shakespeares „Othello" bekennt er sich zu dem großen Briten, den die französische Klassik als „einen wüsten Barbaren" verachtet. In dem symbolischen Roman „Stello" und dem wundervollen Drama „Chatterton" ist es dann die romantische Selbstherrlichkeit des Dichters, das Recht der Persönlichkeit, das er predigt, und in ergreifenden Bildern hat er die Tragik der allzu sensiblen, allzu zerbrechlichen Dichterseele gemalt, die von „der Welt Aufklärerei" verschlungen wird. Dieser Kampf des Idealmenschen gegen die unbesiegbare Gemeinheit und rohe Brutalität des Lebens bilden den Grundton jenes stolzen Pessimismus, der am ergreifendsten in seinen Gedichten zum Ausdruck ringt. De Vignys Schwermut läßt sich nicht, wie man wohl versucht hat, aus unglücklicher Liebe, aus der Enge seines häuslichen Daseins, aus den Enttäuschungen seines Selbstgefühls oder gar aus dem Magenkrebs erklären, an dem er gestorben; er ist vielmehr die seelische Resonanz einer großartigen sittlichen Weltanschauung, die die Feindseligkeit der Natur gegen den Menschen, die tragische Einsamkeit des Geisteshelden und die Gleichgültigkeit des höheren Schicksals erkannt zu haben glaubt. Aber der Dichter ist in dieser „romantischen Krankheit" des Weltschmerzes nicht stecken geblieben; er erhebt sich in herrlichen Strophen über die Selbstsucht zu einem verstehenden Mitleid, zu Liebe gegen alle Geschöpfe und zu einer starken Resignation in dem Entschluß, das Schlechte in der Natur zu besiegen. In dem religiösen Grundgefühl seines Schaffens erinnert de Vigny an Pascal, und aus dieser wahrhaft erhabenen Seelenstimmung entsprießt die blaue Blume der großen Kunst, eines über alles Menschliche verklärten Symbolismus, der de Vigny neben seine großen dichterischen Vorbilder stellt, neben Dante, Milton, Klopstock und Ossian. Der französische Ueberwinder der Romantik, der von deutschen Einflüssen tief berührt worden ist und als erster die deutsche Ballade in der französischen Literatur eingeführt hat, hält sich zwar in wenigen Momenten auf der Höhe dieser ganz Großen, aber daß ihm Einiges wirklich Vollendete gelang, bleibt sein ewiger Ruhmestitel.

Kleine Mitteilungen.

Im Hamburger Thaliatheater fand Arno Holz' „Sonnenfinsternis" anfangs eine laue, nach dem Schluß aber eine sehr beifällige Aufnahme. Das Stück macht die Brutalitäten und den schwachen Aufbau nur zeitweilig durch seinen Elan vergessen.

Aus Wien wird uns berichtet: Nach der Korrespondenz „Wilhelm" führte die gegen das Mitglied des Hofburgtheaters Ida Orloff geführte Disziplinaruntersuchung zur sofortigen Lösung des zwischen dem Hofburgtheater und Frau Orloff abgeschlossenen Vertrages.

*

Apollotheater.

* **Puppchen.** Nun hat uns dieses unverwüstliche Puppchen doch noch erreicht und zwar auf der Bühne des Apollotheaters, wo gestern abend die Premiere stattfand.

„Puppchen, Du bist mein Augenstern, Puppchen . . . . . zum Fressen gern . . ." dieser geistvolle Text einer angemessenen Musik hatte sich bereits so gewaltig der öffentlichen Zeitleere bemächtigt, daß sich nur irgendwo und irgendwann ein Mund aufzumachen brauchte und sofort kriegte, selbsttätig wie beim Phonographen, schon das Lied gen Himmel. Doch nichts geht über das Erlebnis, Puppchen selbst gesehen und gehört zu haben. Da saßen gestern abend die Leute mit einer unendlich stillen, staunenswerten Andacht, als nach einer längeren Einleitung der Puppchengesang erklang, um dann in einen frenetischen Jubel auszubrechen. Das Ereignis der Zeit, die verionte Zeitidee, sie war ihnen erschienen und sie wird weiter erscheinen, jeden Abend vor jedesmal vollbesetztem Hause . . .

Ich erinnere mich nur mit Andacht der vielen hübschen Beine, der blonden, braunen, der weißen, grünen und lila, derer mit harten und derer mit weichen Schwung, die aus wundervollen Kostümen lugend, bald in temperamentvoller Extase, bald in elegischen Tanzschritt solo, in Duos oder gar in ganzen Ensembles über die Bühne tanzten.

Und Puppchen? Man frage mich nicht, man sehe es sich an, um geheilt zu werden. Eine unglaubliche Geschmacklosigkeit, ein unglaubliches Gewirr der verschiedensten Possen- und Schwankelemente zu einem wirren, durcheinander laufenden, die [illegible] den Tollste des Tollen, [illegible] des Gewöhnlichen, das Ausgefallerdste [illegible] und doch — das Ausdrucksvolle [illegible] Was Kurt Kraatz und Jean Kren hier zusammengestiefelt haben und was Jean Gilbert mit Musik aufputzte, das grimassenschneidende, suppenlöffelnde, flirtende große, männliche Puppchen, das ich ich nicht ohne peinliche Empfindungen vorüberziehen. Puppchen, du bist schlechter als dein Ruf!

Die hinreichend bekannte Musik ist nicht schlechter als alle Tagesware, doch auch nicht besser. Das Hauptlied, wie die vielen Duette, Quartette, Marsch- und Tanzlieder, die wahllos in den Text eingefügt wurden. Etwas besser eine zierliche Gavotte, das Duett von dem Löckchen der Lore und ein anderes vom Goldfischteich.

Die Direktion hat natürlich nichts gescheut, den Schlager des Tages gut herauszubringen. Das Ensemble spielte vortrefflich und die Ausstattung ist glänzend.

Also: ja gehen geh'n wir denn nach Hagenbeck, Hagenbeck, Hagenbeck; da ist doch alles weg . . .

-t.

Von Tag zu Tag

— **Explosion schlagender Wetter.** Langendreer, 16. Sept. Auf der Zeche Bruchstraße wurde bei einer Explosion schlagender Wetter der Steiger Witthüser getötet, zwei Bergleute wurden lebensgefährlich verletzt.

— **Eine siebzigjährige Mörderin.** Posen, 15. Sept. In dem Orte Zollerndorf bei Birnbaum wurde der 70 Jahre alte Nachtwächter Wielgosch mit einem Knüppel erschlagen aufgefunden. Es stellte sich später heraus, daß die ebenfalls 70 Jahre alte Arbeiterin Brinkke als Täterin in Betracht kommt. Sie wurde verhaftet und hat bereits ein Geständnis abgelegt.

— **Neue Brandstiftungen in Lübeck.** Lübeck, 15. Sept. Der noch immer nicht entdeckte gefährliche Brandstifter versuchte in der Nacht drei neue Brandstiftungen. In der großen Wagenhalle und in einem Neubau entstand Feuer, doch wurde es rasch gelöscht.

— **Unter Mordverdacht verhaftet.** Luxemburg, 15. Sept. (Priv.-Tel.) Vor einigen Tagen war in der Nähe von Luxemburg das Anwesen eines bejahrten Fräuleins Reuter in Brand geraten und das Fräulein als verkohlte Leiche aufgefunden worden. Jetzt sind unter dem Verdacht der Täterschaft zwei aus Simmern im Hunsrück stammende Deutsche, Vater und Sohn, Jakob und Nikolaus Dorr verhaftet und nach eingehendem Verhör in Haft behalten worden.

— **Unfall bei den englischen Manövern.** ⊙ London, 16. Sept. (Von unf. Lond. Bur.) Gestern begannen hier die diesjährigen großen englischen Manöver, wobei es in der oberen Themse zu einem Unfall kam. Ein Kavallerieregiment wollte einen Fluß übersetzen, allein in der Mitte des Stromes kam ein Boot in Schwierigkeiten, wobei 3 Pferde ertranken und mehreren Kavalleristen das gleiche Schicksal drohte. Sie konnten aber im letzten Moment von ihren Kameraden gerettet werden.

— **Beraubung einer deutschen Varietésängerin in Petersburg.** Aus Petersburg meldet der Draht: Die deutsche Chansonette Eberhardt, die im hiesigen Vergnügungsgarten „Aquarium" auftritt, wurde von zwei „Kavalieren" zum Souper und dann zu einer gemeinsamen Spazierfahrt im Auto eingeladen. Sie brachten die Chansonette nach einem einsam gelegenen Häuschen, wo sie sie ihres kostbaren Schmuckes und ihres Täschchens mit einem bedeutenden Geldbetrage beraubten. Einer der beiden „Kavaliere" hatte sich als Graf, der andere als Baron ausgegeben. Der Fall erregt hier großes Aufsehen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Hamburg, 16. Sept. **Die Elbbadeanstalten wurden heute vorsichtshalber geschlossen, da sich im Elbwasser Bazillenkeime vorfanden, die beim Baden leicht übertragbar sind. Es handelt sich, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, nicht um Cholerabazillen. Die Trinkwasserversorgung ist in keiner Weise gefährdet.**

w. Paris, 17. Okt. Wie aus Toulose berichtet wird, hat bei den großen Manövern ein nach den Angaben des Hauptmanns Saconey ausgeführter Wagen, in dem alle für die Meteorologie erforderlichen Vorrichtungen sowie mehrere Registrierballons und Drachen befördert wurden, überaus nützliche Dienste geleistet. Die Flieger und Luftschiffer konnten dank diesem Wagen in einer halben Stunde über die Richtung des Windes und über die Luftschichtbewegung in gewissen Höhen sehr genau unterrichtet werdn.

w. Newyork, 17. Sept. In der Nähe der Broadway- und der 66. Straße eröffneten mehrere Personen in 2 Automobilen einen Revolverkampf. Wie verlautet, soll eine Anzahl Personen verletzt worden sein.

Luftschiffahrt.

* Hamburg, 17. Sept. Das Luftschiff „Hansa" fuhr gestern abend um 8 Uhr von Potsdam ab und landete nach schöner Fahrt bei Mondschein kurz nach 12 Uhr vor der Hamburger Luftschiffhalle. Die Fahrt war sehr gut von statten gegangen.

Freiburg—Königsberg.

* Berlin, 17. Sept. Wie der Flieger Stiefvater mitteilt, ist sein Flug nach Königsberg sehr gefährlich gewesen. Schon in der Nähe von Schneidemühl wurde das Flugzeug durch Böen, die einer riesigen Gewitterwolke voraneilten, auf das heftigste herumgerissen. Nach pantomimischer Verständigung mit seinem Begleiter, dem Oberleutnant Zimmermann verzichtete Stiefvater morgens auf eine Landung und ließ das Flugzeug höher steigen. In 2000 Meter Höhe wurde die Gewitterwolke passiert. Kurz darauf setzte ein heftiges Hagel- und Regenwetter ein. Nach einer Zwischenlandung in Elbing irrten die Flieger einige Zeit ratlos umher, bis ihnen durch eine Rakete die Nähe der Königsberger Ballonhalle kenntlich gemacht wurde.

notten" vor.

Internationale Arbeiterschutzkonferenz.

* Bern, 16. Sept. Die internationale Arbeiterschutzkonferenz trat in ihrer heutigen Nachmittagssitzung in der Kommission für das Projekt des Verbotes der industriellen Nachtarbeit unter dem Vorsitz des Wirkl. Geh. Rates Caspar in die Beratung des einschlägigen Entwurfes der internationalen Vereinigung für Arbeiterschutz ein. Der erste Artikel des Entwurfes, der die Altersgrenze für das Verbot der Nachtarbeit auf das vollendete 18. Lebensjahr festgesetzt hat, war Gegenstand des Widerspruches. Zwei Anträge, die Altersgrenze auf 16 bez. 17. Jahre festzusetzen, wurden gestellt. Eine endgültige Beschlußfassung erfolgt in der Plenarsitzung.

Der Automobilunfall des deutschen Militärattachees in Paris.

w. Montauban, 16. Sept. (Ausführlicher Bericht.) Der Ort des Unglücksfalles liegt etwa 10 Kilometer von hier. In dem von einem Zivilchauffeur geführten Automobil saßen der dänische und griechische Militärattachee im Fond, der deutsche mit dem Obersten Dupont auf dem Rücksitz, der spanische neben dem Chauffeur. Bei einer Straßenbiegung nahm der Chauffeur den Bogen etwas zu kurz, sodaß ein Rad in dem weichen Boden, den der Chauffeur nicht bemerkte, einsank und der Wagen umstürzte. Der deutsche Militärattachee kam mit der Brust unter die schweren scharfkantigen Verdecksitzen. Er röchelte stark. Seine Reisegefährten hoben mit Hilfe anderer, die bei der Unglücksstelle anhielten, den Wagen empor, der schon rauchte und darauf in Brand geriet. Oberstleutnant v. Winterfeld wurde sofort in das Haus eines gewissen Massot in Grisolles gebracht, wo der Generalarzt ihn in Behandlung nahm. Außerdem erschienen drei Aerzte aus Montauban und der Präfekt. Der Verwundete schien das Bewußtsein zu verlieren; der Puls war sehr schwach und hob sich erst nach drei Coffeineinspritzungen. Der Kranke liegt in einem verdunkelten Zimmer; ob er innere Verletzungen davongetragen hat, steht noch nicht fest. Präsident Poincaré begab sich sofort nach dem Frühstück in Montauban im Automobil nach Grisolles und besuchte den Kranken unmittelbar nach dem offiziellen Empfange daselbst mit dem Kriegsminister. Er blieb nur wenige Minuten in dem Krankenzimmer, um den Verletzten nicht zu sehr anzustrengen. Der spanische, der italienische und der österreichisch-ungarische Militärattachee befanden sich auch dort. Bei dem Unglücksfall trug der französische Oberst Dupont am Arm und am Handgelenk sowie an der Hand Hautabschürfungen davon. Der dänische General erlitt eine Quetschung über der Wange.

Die Cholera.

* Wien, 16. Sept. In Oporzes (Galizien) sind zwei neue Choleraerkrankungen und ein weiterer Fall mit tödlichem Ausgang festgestellt worden.

Frankreich und Marokko.

w. Paris, 17. Sept. Nach einer Meldung aus Tanger wird General Liautey anfangs Okt. nach Marokko zurückkehren, um den Senator Doumer und den Deputierten Long sowie andere Parlamentarier, welche die Frage der marokkanischen Anleihe und der administrativen Hauptstadt an Ort und Stelle studieren wollen, in Rabat und Fez zu empfangen.

Die Ausstände in England.

* London, 16. Sept. Meldungen über die Arbeitsstreitigkeiten gehen weiterhin aus verschiedenen Teilen des Landes ein. — Das Exekutivkomitee des Verbandes der Eisenbahnangestellten sandte drei Mitglieder nach Liverpool, um über den Streik der Frachtverlader sich zu unterrichten. In Dublin ist die Lage unverändert, die Lebensmittelpreise steigen.

* London, 17. Sept. Nach den letzten Berichten beläuft sich die Zahl der Streikenden in Birmingham auf 4000. In Dublin sind die Verhandlungen abgebrochen worden. Eine Abordnung der englischen Trade-Unions, die nach Dublin gekommen war, um Vermittlungsversuche zu machen, ist zurückgekehrt.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

w. **Mexiko**, 17. Sept. Huerta hat in einer an den Kongreß gerichteten Botschaft versprochen, er werde keine Mühe scheuen, die freien Wahlen durchzusetzen. Es wäre sein größter Triumph, sein Amt seinem Nachfolger in Frieden zu übergeben. Von den 27 600 000 Dollar Schatzgeldern seien seit Neujahr 24 900 000 für Pazifizierung des Landes ausgegeben worden. Außer einer großen Anzahl von Kanonen, Gewehren und Munition habe die Regierung im Auslande 10 Flugzeuge, 21 Panzerautomobile und 2 Transportschiffe bestellt. Die den amerikanischen Kriegsschiffen erteilte Erlaubnis, 6 Monate lang in Mexiko zu verweilen, läuft im Oktober ab.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Eigener Bericht.)

V.

⊡ Jena, 16. Sept.

Die Massenstreikdebatte wurde auch noch in der Nachmittagssitzung fortgeführt. Clara Zetkin stieß wieder einmal kräftig in die abgebrauchte Revolutionsposaune. Dem Abg. Scheidemann gegenüber rechtfertigte sie ihren Artikel, worin sie dem Parteivorstand „greisenhafte Ermattungsstrategie" und „Organisationswut" vorwarf. Man müsse die noch schlafenden Massen aufwecken, von der Defensive zur Offensive übergehen, zur scharf vorwärtsdrängenden Offensive auf der ganzen Linie. Man könne die Massen nicht aufwecken durch eine säuselnde, nach Konzessionen lüsterne Taktik, sondern nur durch eine scharfe Revolutionstaktik. Klara Zetkin goß ihren ganzen Hohn über Scheidemanns Rede aus, seine Hand habe kräftig die Dämpfungstrommel gerührt, sein Mund aber habe begeistert die Revolutionsweise geblasen. Auch trug sie genau die entgegengesetzte Auffassung von den Erfolgen des belgischen Massenstreiks vor, als sie Scheidemann vortrug. Ueber den Einwand, daß man die Arbeiter bei einem Massenstreik nicht hungern lassen könne, kam Frau Zetkin schnell hinweg: die Arbeiter müßten in Zeiten der Krisen ja auch hungern. Das „Gespenst des Blutvergießens" schreckt sie aber schon garnicht; seien doch in den letzten 26 Jahren nicht weniger als 10¾ Millionen Arbeiter auf dem „Schlachtfeld der Arbeit" geblieben.

Wie verworren es in manchen Köpfen aussieht, ließ ein Berliner Genosse Simon erkennen. Zur Erringung eines freien Wahlrechts in Preußen empfahl er einen Mieterstreik; die Mieter sollten von einem bestimmten Tage an aufhören, Miete zu zahlen. Herr Simon glaubt, daß dann alsbald das gleiche, geheime und direkte Wahlrecht zur Einführung kommen werde. Ein solch kindlicher Vorschlag stimmte selbst den Parteitag heiter. In einer Erklärung, welche der Vorsitzende verlas, wehrten sich die belgischen Vertreter gegen die Darstellung, als ob der belgische Massenstreik nur von schädlichen Folgen für die Organisationen gewesen sei. Die Organisationen hätten nichts an Mitgliedern verloren, da den Verlusten in gewissen Distrikten in anderen gleiche Gewinne gegenüberstünden. Auch sei es unrichtig, daß die Gewerkschaften in Belgien den größten Teil ihrer finanziellen Kraft in der Unterstützung der Ausgesperrten erschöpfen müßten. Die finanzielle Kraft der Gewerkschaften sei durch den Massenstreik nicht geschwächt worden.

Gegen die Revolutionslüsternheit Klara Zetkins wandte sich mit besonderer Schärfe der Abg. Noske (Chemnitz). Er wolle nicht wieder das Schauspiel erleben, daß tausend aufrechte Arbeiter wie die Hämmel vor einem Dutzend Schutzmannssäbel davonlaufen müßten. In die schönfärbende Darstellung der belgischen Genossen setzte der Berliner Gewerkschaftsführer Silberschmidt erhebliche Zweifel. Zum wenigsten müßten unter den Nächstbeteiligten selbst erhebliche Verschiedenheiten der Auffassung bestehen. Die Massenstreikfrage, die von den „Hohenpriestern und Schriftgelehrten der Partei" aufgegriffen worden sei, bezeichnete er als die unzweckmäßigste Frage, die im gegenwärtigen Zeitpunkt diskutiert werden konnte. Sie hätte nur die größte Verwirrung in die Massen getragen. Auch der Bergarbeiterführer Crusemann (Bochum) nahm gegen die Propagierung des Massenstreiks energisch Stellung. Im Bergbau seien die Vorbedingungen zum Massenstreik noch lange nicht gegeben. Kurz vor 5 Uhr wurde mit großer Mehrheit ein Schlußantrag angenommen. In seinem Schlußwort wiederholte der Berichterstatter Scheidemann den Vorwurf gegen die Revolutionsromantiker, daß sie die ganze Debatte vom Zaune gebrochen hätten. Besonders Frau Luxemburgs Rede nahm er sich vor und fand dabei fortgesetzt den stürmischen Beifall der übergroßen Mehrheit des Parteitages. Sie habe so gesprochen, daß man nicht wußte, wie sies meint. Man müsse sich die Art der Genossin Luxemburg verbitten, zu andern immer von oben herab zu sprechen. Man müsse sich auch ihre Versuche verbitten, stets und ständig die Sozialdemokratie zu schulmeistern, wo sie doch durch ihr Auftreten der Partei nur Schwierigkeiten mache. Ihr Reden zeige nur das hochmütige Aburteilen von oben herab, die Mißachtung des einfachen Arbeiters. (Stürmischer Beifall.) Genossin Luxemburg spiele einmal die Massen gegen die Führer und dann wieder die Führer gegen die Massen aus. Die Vollwucht der Verantwortung liege aber auf den Führern, die auch den Mut haben müßten, wenn es nötig ist, gegen die Massen aufzutreten. Scheidemann wiederholte, daß er nicht gegen den Massenstreik sei, er sei nur gegen einen unzeitgemäßen Massenstreik. Nur er stimmte Dr. Frank darin zu, daß man in Preußen entweder das Wahlrecht oder den Massenstreik haben werde. Die Resolution Luxemburg u. Gen. laufe aber darauf hinaus, wilde Streiks zu machen, anstatt gemäß den Parteitagsbeschlüssen von Mannheim und Jena die Entscheidung dem Parteivorstand und der Generaldiskussion zu überlassen. Der Parteivorstand werde alles tun, um die Massen in Bewegung zu erhalten, aber, wie Kautsky gesagt habe, man kann nicht immer in Erregung sein, wenigstens bei einem gesunden Organismus nicht. Liebknecht, Ledebour und Klara Zetkin ergingen sich dann noch in persönlichen Bemerkungen, worauf über die beiden Resolutionen zum Massenstreik abgestimmt wurde.

Die Abstimmung über die von Rosa Luxemburg und Genossen eingebrachte Resolution war namentlich. Sie zog sich bis nach 7 Uhr hin, sodaß die Bekanntgabe des Resultates dieser Abstimmung auf die nächste Sitzung verschoben wurde.

In der heutigen Vormittagssitzung gab der Vorsitzende zunächst das Resultat der gestrigen Abstimmung über die Resolution Luxemburg u. Gen. bekannt. Für die Resolution haben 142, dagegen 333 gestimmt, sodaß die Resolution abgelehnt ist. Darauf wurde die Resolution des Parteivorstandes mit allen gegen die Stimmen von Ledebour und Klara Zetkin bei einiger Stimmenthaltung angenommen.

Der Parteitag nimmt darauf das Referat des Abg. Schulz über die Tätigkeit der Reichstagsfraktion entgegen. Die Steuerfrage wurde von dem Bericht abgetrennt und als besonderer Punkt auf die Tagesordnung gestellt.

Tägliche Sport-Zeitung

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserm Spezial-Mitarbeiter.)

Mittwoch, 17. September.

Le Tremblay.

Prix Chanticleer: Cavallo — Winkelried.
Prix Gem-of-Gems: Pappoza — Ile Bordiere.
Prix Strathconan: Chiendent — Douglas.
Prix Le Sancy: Bruleur — Pendragon.
Prix Thormaby: Alerte 4 — Pause.
Prix Alice Hawthorn: Amiral 5 — Spinelle.

*

Pferdesport.

* **Enghien**, 16. Sept. Prix des Dombes. 3000 Frs. 1. A. Veil-Picards Perdigall (G. Partrement), 2. France, 3. Gif. 80:10; 41, 188, 50:10. — Prix de la Bresse. 3000 Frs. 1. A. Veil-Picards Ukase 2 (L. Burns), 2. Ma Mie 2, 3. Le Scorpion. 81:10; 29, 20, 27:10. — Prix de Doubs. 5000 Frs. 1. James Hennessys Pyrrhus (M. Carter), 2. Roitelet 4, 3. Chloral. 36:10; 19, 17. 28:10. — Prix Soukaras. 10 000 Frs. 1. Camille Blancs Le Chardon (R. Sauvall, 2. Odilon, 3. Beriot. 85:10; 14, 15, 42:10. — Prix du Leman. 4000 Frs. 1. Gouttenoire de Touros Georgel (A. B. Moreau), 2. Satinette, 3. Bozlario. 28:10; 17, 30:10. — Prix de Beaujolais. 4000 Frs. 1. H. Blums Restigouche (Bowers), 2. [illegible] 3. Montlrenes. 128:10; 21, 24, 102:10.

Aviatik.

Der Kampf um die 200 000 Mark-Preise der Nationalflugspende.

Ikar. Die Preisstiftungen der Nationalflugspende, namentlich die Aussetzung der 100 000 Mark-Prämie haben die deutsche Fliegerei zur rechten Zeit der Stagnation entrissen, in die sie aus hier nicht näher zu erörternden Gründen geraten war. Die Flüge Friedrichs nach Paris und London, die Luftreise Reichelts nach der französischen Hauptstadt haben gezeigt, daß unsere Piloten hinter den Ausländern nicht zurückstehen und daß unsere Maschinen jede Konkurrenz aushalten können. Seit dem 15. September ist nun der Kampf um die Riesenpreise der Flugspende entbrannt. In allen Fabriken wird eifrig gerüstet und die Piloten wollen durchaus den Rekordflug Guillaux von 1400 Kilometern überbieten. Als erster Bewerber erschien nun gestern der Jeanninflieger Stiefvater auf dem Plan, der bis zu den Mittagsstunden einen glänzenden Flug absolvierte. Ueber den Flug gehen uns folgende Einzelheiten zu:

Stiefvater stieg am gestrigen Dienstag Morgen 4 Uhr 38 Min. auf einer Jeannin-Stahltaube mit 100 PS.-Argus-Motor in Freiburg i. B. auf. Als Beobachter hatte sich Oberleutnant Zimmermann von der Jüterboger Fliegerstation zu Verfügung gestellt, der an zahllosen Ueberlandflügen teilgenommen hat. Obwohl das Wetter nicht verlockend war und dichter Nebel über dem Freiburger Exerzierplatz lag, kartete Stiefvater und verschwand bald in großer Höhe. **Um 7¼ Uhr hatte er über Stuttgart und Würzburg den Flugplatz in Gotha erreicht, wo er landete, um** neue Brennstoffvorräte einzunehmen. Die beiden Flieger waren durch die Kälte, die sie in 1500 bis 1800 Meter Höhe getroffen hatten, bald erstarrt. Nachdem sie sich wieder erwärmt hatten, stiegen sie um 9 Uhr 20 Min. wieder auf und langten um 11 Uhr 28 Min. in Johannisthal an, wo sie von Direktor Jeannin zu dem glatten Verlauf des ersten Teiles der Fahrt beglückwünscht wurden. Stiefvater hatte bis zum Mittag 650 Kilometer in der Luft durchmessen und zur Bewältigung der Strecke eine reine Flugzeit von 5 Stunden 10 Min. gebraucht. Die Maschine konnte also eine mittlere Geschwindigkeit von 125 Kilometer in der Stunde einhalten. Stiefvater flog um 12 Uhr 29 Min. mit seinem Passagier in östlicher Richtung weiter.

Freiburg-Königsberg.

* Johannisthal, 16. Sept. (W. B.) Der Flieger Stiefvater, der heute früh 4.30 in Freiburg aufgestiegen und nach einer Zwischenlandung in Gotha um 11.20 hier eingetroffen war, ist um 12.30 mit Oberleutnant Zimmermann nach Königsberg gestartet.

* Mülhausen, 16. Sept. Nach einem von Stöffler eingegangenen Telegramm ist er heute vormittag ½9 Uhr 90 Kilometer von Warschau entfernt gelandet, nachdem er sich auf dem Rückweg im Nebel verflogen hatte. Stöffler teilt mit, daß er nach Kiew weiter fliege.

Luftschiffahrt.

Ikar. Das Militärluftschiff Z. 5, das am gestrigen Dienstag nach Potsdam überführt werden sollte, dürfte, wie uns aus Leipzig gemeldet wird, erst am Donnerstag auf dem Luftwege sein Quartier in Potsdam beziehen, da eine Nachfüllung des Gases notwendig geworden ist. Die „Hansa" hat in der vergangenen Nacht ihren Hafen verlassen und ist für vier Wochen nach Hamburg übergesiedelt.

Fußball.

* **Frankfurter Hockey und Rugby.** Der Fußballklub Frankfurt 1880 wird Samstag den 20. September auf seinen Plätzen an der Louisa die Hockeysaison eröffnen, nachdem das erste Rugbyspiel bereits am letzten Sonntag stattgefunden hat. Auch in dieser Saison wird der Klub gegen eine Reihe der besten in- und ausländischen Rugby-Mannschaften antreten. So stehen Kämpfe gegen Mannschaften von Paris, Besançon, London, Hannover, Stuttgart, Heidelberg, Worms usw. in Aussicht. Zu Neujahr wird der Klub seine erste Mannschaft nach Paris entsenden, um dort gegen den Klub „Stade Français" zu spielen. Die Mannschaft steht noch nicht definitiv fest. Auch die Hockey-Abteilung, die im letzten Jahre von 26 Wettspielen 20 zu ihren Gunsten entscheiden konnte, wird wieder eine Reihe erstklassiger Wettspiele vorführen gegen England, Paris, Dresden, München, Freiburg, Düsseldorf, Straßburg, Berlin, Mannheim, Leipzig u. s. w. Die Damenabteilung des Klubs wird sowohl in Frankfurt wie auswärts eine Reihe erstklassiger Spiele haben, so gegen Straßburg, Mannheim, Wiesbaden, Düsseldorf und Nürnberg.

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogtum.

):(Karlsruhe, 15. Sept. Zu einem größeren Auflauf kam es am Samstag Abend in der Oststadt. In der Humboldtstraße mußte ein 60jähriger verheirateter Zimmermann, weil er fortgesetzt seine Familie mit Totstechen bedrohte, festgenommen werden. Auf dem Wege zur Polizeiwache wurde der Festgenommene durch einen dazu gekommenen Trupp von etwa 20 norddeutschen Zimmerleuten beständig angereizt, nicht mit dem Schutzmann zu gehen. Die Zimmerleute gingen schließlich so weit, daß sie den Schutzmann mit dem Festgenommenen umringten, den letzteren dem Schutzmann zu entreißen suchten und den Schutzmann anfaßten, so daß dieser genötigt war den Säbel zu ziehen. Als bei der Rudolfstraße drei weitere Schutzleute hinzukamen, wurden durch diese drei der am meisten beteiligten Zimmerleute vorläufig festgenommen.

—⊙—

Landwirtschaft.

Gersten- und Hopfenausstellung. Zu der von der Badischen Landwirtschaftskammer veranstalteten Gersten- und Hopfenausstellung, zugleich Vorprüfung für die Deutsche Gersten- und Hopfenausstellung in Berlin, sind bereits eine größere Anzahl Proben angemeldet. Für die besten Gersten- und Hopfenmuster sind bei beiden Ausstellungen Prämien ausgesetzt, sodaß eine doppelte Auszeichnung der für Berlin ausgewählten Muster möglich ist. Anmeldungen können noch von der Landwirtschaftskammer angenommen werden, an welche auch die vorgeschriebenen Muster einzuschicken sind.

Da die Maul- und Klauenseuche in dem schweizerischen Kanton Schaffhausen eine für den inländischen Viehbestand gefahrdrohende Ausbreitung erlangt hat, hat das Großh. Ministerium auf Grund des § 7 des Viehseuchengesetzes die Einfuhr von frischem Fleisch, roher Milch, frischen Häuten und Klauen, von Dünger, sowie von Heu, Stroh und anderen Futtermitteln aus dem schweizerischen Bezirk Schleitheim untersagt und das Einfuhrverbot auch auf Klauentiere, die, aus dem genannten Bezirk kommend, im kleinen Grenzverkehr die Grenzstrecke Erzingen—Stühlingen—Fützen passieren, ausgedehnt.

—⊙—

Volkswirtschaft.

Hopfen-Bericht.

Rh. Walldorf (Baden), 16. September. Das diesjährige Hopfen-Einkaufsgeschäft wickelt sich in einer seit 1882 nicht mehr dagewesenen Hastigkeit und Hausse-Bewegung ab. Nicht nur das Ernteergebnis der hiesigen Stadt, sondern auch dasjenige der meisten umliegenden Ortschaften ist zu drei Vierteln geräumt, einzelne Plätze des Bruhreins sind sogar schon gänzlich ausverkauft. Dies dürfte wohl auf die vorzügliche Qualität des diesjährigen badischen Hopfens, der vielfach sogar als Ersatz für böhmische und bayerische Ware Verwendung findet, sowie auf das kleine Ernteergebnis zurückzuführen sein. Gegen 23 000 Ztr. im Jahre 1912 schätzt man die diesjährige Gesamternte im Großherzogtum Baden nur auf etwa 9000 Zentner. Bezahlt wurden zuletzt hier für feine glattgrüne Hopfen M. 185 bis M. 200 per Zentner. Für Ware mittlerer Beschaffenheit und Farbe wurden M. 170 bis M. 175 angelegt. Im benachbarten Sandhausen wurden von Brauereivertretern M. 200 nebst Trinkgeld für glattgrüne Hopfen schlank bezahlt. Die aus der näheren und weiteren Umgebung, besonders der Bruchsaler Gegend, hier auf dem Markt eintreffenden fremden Zufuhren mit durchschnittlich 200 Zentnern täglich, werden den Händlern im halbtrockenen Zustande vom Wagen herab von den fremden Einkäufern abgekauft, so daß solche die Ware, nicht wie früher, hier einzulagern brauchen. Seit einigen Tagen wird vom Nürnberger Markt eine Abschwächung der Tendenz mit Preisrückgang gemeldet und infolgedessen ist man auch hier bezüglich Beschaffenheit und Farbe etwas wählerischer geworden. In 1912er und älteren Hopfen war hier kein Geschäft mehr, auch sind die Vorräte hierin kaum nennenswert.

—⊙—

Der Schiffsverkehr auf dem Neckar hat im Monat Juli im Gegensatz zu sonstigen Jahren seinen bisherigen (diesjährigen) Höchststand erreicht. In Mannheim bezifferte sich der Neckarverkehr im Juli auf insgesamt 6469 To. (4465 Tonnen Ankunft und 2004 Tonnen Abgang), wodurch der bisher stärkste Verkehrsmonat März mit 5830 Tonnen noch erheblich übertroffen wurde. Nachdem für die Neckarschiffer so verlustreichen wasserarmen Jahre 1911 sind die beiden ertragreichen letzten Jahre sehr diesen zu gönnen. kc.

-r. **Vom deutschen Schiffbaustahlkontor in Essen.** Der Versand ist in den letzten Monaten infolge des erst kürzlich beigelegten Streikes auf den Schiffswerften stark zurückgegangen, und die Walzwerke klagen heute sehr über das Ausbleiben von Spezifikationen. Außerdem macht der scharfe Preiskampf gegen die außenstehenden Werke, namentlich gegen die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft und die Niederrheinische Hütte erhebliche Preisnachlässe erforderlich. Die in der letzten Zeit schon verschiedentlich aufgenommenen Versuche zur Herbeiführung einer Verständigung mit den Outsidern sind bisher stets an deren unerfüllbaren Forderungen gescheitert.

Süddeutsche Eisenbahngesellschaft Darmstadt. Für den August wird ein ungewöhnlich starkes Mehrergebnis ausgewiesen, da die Einnahmen mit M. 860 850 um M. 104 516 über ihre vorjährige Höhe hinausgehen. Die Gesamteinnahmen in dem am 1. April begonnenen Betriebsj. belaufen sich bis Ende August auf Mark 7 028 658, d. i. M. 347 207 mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Voraussichtliches Geschäftsergebnis der deutschen Hagelversicherungsgesellschaften im Jahre 1913. Wie der Verband der deutschen Hagelversicherungs-Aktiengesellschaften mitteilt, blieb infolge der anhaltend niedrigen Frühjahrs- und Sommertemperatur die Zahl der ausgedehnten verheerenden Hagelschläge in diesem Jahr beschränkt. Es überwogen örtliche Gewitter mit im einzelnen allerdings sehr schweren Schäden, deren Intensität durch nachträgliches Ausheilen nicht mehr in dem Maße wie im Vorjahre sich milderte, da die ersten bedeutenden Schäden später eintraten als im Jahr 1912 und das Getreide in vorgeschrittener Entwicklung fanden. Vorzugsweise war es in diesem Jahre der Osten, der betroffen wurde, aber auch im Süden und Westen gingen mehrfach heftige Wetter nieder. Die zur Erntezeit einsetzende Nässeperiode hat die Aberntung in allen Teilen des Deutschen Reiches sehr stark verzögert und das Wagnis sehr erheblich ausgedehnt. Es dürfte aber das diesjährige Geschäftsergebnis sämtlicher Aktiengesellschaften recht günstig ausfallen, wodurch diese in die Lage versetzt werden, als Ausgleich für die in den frühern Jahren erlittenen beträchtlichen Verluste ihre Rücklagen erheblich zu verstärken.

Zwischen der Continentalen Wasserwerks-Gesellschaft und den Deutschen Wasserwerken, A.-G. in Berlin schweben lt. B. T. Verschmelzungsverhandlungen, die bereits zu einem grundsätzlichen Uebereinkommen geführt haben. Die Aufsichtsräte beider Gesellschaften haben schon die Einzelheiten des Plans genehmigt, die endgültige Erledigung soll nur noch von der Erfüllung gewisser Förmlichkeiten abhängen. Die Continentale Wasserwerks-Gesellschaft werde ihre bisherige Wettbewerberin aufnehmen und zu diesem Zweck ihr Kapital in bescheidenem Umfange erhöhen.

Neueste Dividenden-Ausschüttungen.

August Wessels Schuhfabrik A.-G. In der Aufsichtsratssitzung der August Wessels Schuhfabrik A.-G. in Augsburg wurde beschlossen, nach Abschreibungen von M. 250 373 (i. V. M. 127 002) die Verteilung von 10 Prozent Dividende (i. V. 8 Prozent) auf das Aktienkapital von M. 2 Mill. vorzuschlagen.

—⊙—

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 16. Sept. Umsätze bis 6.15 Uhr abends. Kreditaktien 200⅛—¼ bz., Diskonto-Kommandit 185¾—186 bz., Dresdner Bank 150½ bz. G., Darmstädter Bank 116¼—⅜ bz., Nationalbank f. D. 117⅝ bz., Petersb. Intern. Handelsbank 210½ bz. G., Oesterr. Länderbank 134¼ bz.

Staatsbahn 153 bz., Lombarden 27⅝ bz.

South West Africa 114¾—115½ bz., Otavi Shares 113.50 bz. G.

Hamb. Amerik. Packet 143⅝—⅝ bz., Nordd. Lloyd 123¾—124¾ bz. G. ult., 123.60 bz. G. cpt.

3proz. D. Reichsanleihe 76.60 bz. ult., 3½-proz. Pr. Konsols 84.80 B. 70 G.

Gelsenkirchen 184¾ bz., Phönix Bergbau- u. Hüttenbetrieb 261⅝—¾—⅝ bz., D.-Luxemburg. 147 bz., Chamotte Annawerke 145 bz. G., Südd. Immobilien 56.50 bz. G., Neue Boden-Akt. 90.75 bz. G., Daimler Motoren 351.50 bz. G., Riebeck Montan 199.75 bz. G., Siegener Eisenkonstruktion 205 bz. G., Nähmaschinen Haid u. Neu 329 bz. G., Steaua Romana 152.50 bz. G., Schlinck u. Co. 158 bz. G.

Holzverkohlung 304.30 bz. G., Adlerwerke Kleyer 410.75 bz. G., Karlsruher Maschinenfabr. 167 bz. G., Höchster Farbwerke 620 bz. G.

Elektr. Allgem. (Edison) 246—246¾ bz. G., Elektr. Schuckert 154½—⅝ bz. G., Elektr. Bergmann 128.30 bz. G., Elektr. Siemens u. Halske 218½—⅝ bz., Elektr. Voigt u. Häffner 181.75 bz. G., Elektr. Akkumulatoren 367.50 bz. G.

6.15 bis 6.30 Uhr: Elektr. Schuckert 155 bis 155⅛—¼, D. Luxemburger 147¼, Gelsenkirchen 185, South West Afr. 115¾—116¼ bz.

Die Abendbörse ließ bei lebhaften Umsätzen auf allen Gebieten feste Haltung erkennen. Koloniale Werte traten stärker in den Vordergrund; auf die Stimmung der Kupferpreise wurden South West wie Otavi namhaft höher bezahlt. Riebeck Montan stellten sich ca. 4 Prozent höher. Karlsruher Maschinenfabrik konnten auf den im letzten Abendblatt veröffentlichten Abschluß ca. 4½ Prozent anziehen. — In Elektrowerten, besonders Schuckert, fanden größere Spekulationskäufe statt, wodurch letztgenanntes Papier seinen Kurs gegen heute Mittag um 1 Prozent erhöhen konnte. Schiffahrtsaktien weisen etwa eine halbprozentige Kursbesserung auf.

—⊙—

Telegraphische Börsenberichte.

London, 16. September. „The Baltic" Schluß. Weizen schwimmend: willig bei kleinem Begehr und Preise für russischen Weizen 3 d niedriger.

Mais schwimmend: stetig ohne besondere Einflüsse.

Gerste schwimmend: williger und Preise 3 d niedriger.

Hafer schwimmend: willig.

Newyork, 16. Sept. (Tel.) Produktenmarkt. Enttäuschende Kabelberichte. Abgaben der Firma Armour per September, Berichte über eine gute Qualität der kanadischen Ernte und bessere Wetterverhältnisse hatten anfangs am Weizenmarkt eine Abschwächung zur Folge. Deckungen der Baissiers und Käufe der Effektivhändler führten zum Schluß eine gute Erholung herbei und der Markt schloß in fester Haltung. September unverändert. Dezember ⅛ c. höher, Mai ⅜ c. niedriger. Verkäufe für den Export: 35 Bootladungen.

Mais war keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen.

Newyork, 16. Sept. Kaffee fester auf anregende telegraphische Berichte aus Hamburg und den französischen Märkten, Käufe seitens einiger Interessenten und Deckungen der Baissiers. Gegen Schluß schwächte sich aber die Stimmung wieder ab, da günstige Erntenachrichten, Abgaben der Wallstreetspekulation zur Folge hatten. Die Schlußtendenz war ruhig.

Baumwolle setzte, beeinflußt durch entmutigende Kabelberichte und in Erwartung eines a la Baisse lautenden Wetterberichtes, in ruhiger Haltung ein. Sodann gaben die Kurse noch weiter nach unter dem Druck von Abgaben für New Orleanser Rechnung und enttäuschende Exportnachfrage. Im späteren Verkehr kam eine bessere Tendenz zum Durchbruch, gestützt auf die Ankündigung kleinerer Bestände, ungünstige Wetterberichte, anregende Berichte von den Spinnereien aus dem Süden und auf die dem Markte seitens der Haussepartei zuteil gewordenen Unterstützung. Gegen Schluß schwächte sich die Haltung unter dem Druck von Abgaben wieder ab. Schluß stetig.

Chicago, 16. Sept. (Tel.) Produktenmarkt. Weizen. Am Weizenmarkt übten anfangs große Zufuhren und baisselautende Kabelberichte, die Abgaben der Firma Armour per Dezember zur Folge hatten, einen Druck auf die Preise aus und diese stellten sich um ⅛ c. billiger. Berichte über gute Qualität der kanadischen Ernte und günstiges Wetter verstärkten die Neigung zu Abgaben. **Als späterhin bessere Nachfrage für Lokoware im Südwesten und Deckungen der Baissiers sich geltend machten, trat eine Erholung ein, zumal die Farmer geringes Angebot an den Markt brachten und** die Effektivhändler Käufe tätigten. Schluß fest bei ¾ bis ⅛ c. höheren Preisen.

Mais. Am Maismarkt gaben zu Beginn die Ankündigung einer Vermehrung der Zufuhren, **enttäuschende Berichte von den überseeischen Plätzen und die Visible Supply-Ziffern der Welt a la Bradstreet, die der Baisse günstig lauteten,** zu einer Abschwächung Anlaß. Der Dezemberpreis büßte bei den ersten Umsätzen ⅜ c. ein. Als aber im späteren Verlaufe die Baissiers Deckungen vornahmen und ungünstiges Wetter für das Zumarktebringen der Waren gemeldet wurde, besserten sich die Preise wieder. Ungünstige Ernteberichte aus Jowa und Käufe der Haussiers bewirkten, daß der Markt in fester Haltung schließen konnte. Die Notierungen stellten sich ⅝ bis ⅞ c. höher.

—⊙—

Effekten.

New-York, 16. September.

Kurs vom	16.	15.	Kurs vom	16.	15.
Geld auf 24 Std.			Texas comm.	23.—	22.½
Durchschnittsrat.	3.—	3.—	Texas pref.	57.—	57.½
do. letzte Darleh	3.—	3.—	Missouri Pacific l.	30.¼	30.½
Wechsel Berlin	95.⅛	95.⅛	National Railroad of Mexiko pref.	45.—	46.—
Wechsel Paris	5.19¾	5.19¾	do. 2nd pref.	14.—	14.—
do. London 60 Tg.	482.20	482.45	New-York Zentral	96.¾	97.½
Cable Transfers					
Wechsel London	485.90	485.—	New-York Ontario and Western	29.¾	29.½
Silber Bullion	60.⅛	60.⅛			
Atch. Top. a. St. Fe conv. 4% Bonds	98.—	98.—	Norfolk u. West c.	106.½	106.½
			Northern Pacific c.	114.½	114.½
4% Colorado S. B.	92.½	92.½	Pennsylvania com.	113.—	113.—
North.Pac.3% Bds.	68.—	68.—	Reading comm.	167.¼	166.½
do. 4% Prior. Lien.	94.½	94.½	Rock Island Comp.	17.½	17.½
St. Louis u. S. Franzisko ref. 4%	71.—	71.—	do. do. pref.	27.—	27.—
			Southern Pacific	94.½	94.—
S. Pac. c. 4% 1929	87.½	87.¼	South. Railway c.	23.½	24.½
Union Pacific conv.	93.½	93.½	do. pref.	79.½	79.½
Atchis. Topeka c.	98.½	98.—	Union Pacific com.	158.¾	158.½
Baltimore-Ohio c.	95.½	95.⅜	do. pref.	83.½	84.—
Canada-Pacific	233.½	233.—	Wabash. pref.	12.½	11.½
Chesapeake-Ohio	66.—	65.½	Amalgamat. Copp.	79.¾	79.¾
Chicago Milwauk.	107.½	107.—	American Can. pr.	98.—	98.½
Colorado Sth. com.	28.—	29.—	do. Loc. com.	35.¾	35.¾
Denv. u. Rio Grd. c.	20.—	20.—	Americ. Smelt. c.	68.½	68.¾
do. pref.	34.½	34.—	do. Sugar c.	112.—	112.½
Erie comm.	30.½	30.¼	Anaconda Copp. c.	39.½	39.½
do. 1st. pref.	48.—	47.¾	General Electr. c.	147.—	147.—
Great Northern	128.½	128.—	U. St. Steel Corp. c.	65.½	64.¾
Illinois Zentral	110.—	109.½	do. pref.	109.½	109.½
Lehigh Valley cm.	156.½	156.—	Utah Copper com.	56.½	56.½
Louisville Nashv.	137.—	136.—	Virginia Carol. c.	31.½	31.½
Missouri Kansas			Sears Roebuck c.	193.½	191.—

Produkte.

New-York, 16. September.

Kurs vom	16.	15.	Kurs vom	16.	15.
Baumw. atl. Hafen	33.000	24.000	Schmalz Wilcox	11.90	11.90
do. atl. Golfh.	46.000	20.000	Talg prime City	6.½	6.½
do. im Innern	26.000	34.000	Zucker Muskov.	3.23	3.28
do. Exp. n. Gr.B.	12.000	32.000	Kaffee Rio loco	9.½	9.—
do. Exp. n. Kont.	42.000	43.000	do. September	8.61	8.64
Baumw. loco	13.25	13.02	do. Oktober	8.61	8.65
do. Septbr.	13.03	13.02	do. November	8.68	8.73
do. Oktbr.	13.04	13.06	do. Dezember	8.77	8.81
do. Novbr.	12.98	13.—	do. Januar	8.85	8.90
do. Dezember	13.—	13.02	do. Februar	8.95	8.93
do. Januar	12.91	12.90	do. März	9.06	9.03
do. Febr.	12.93	12.98	do. April	9.12	9.15
do. März	12.99	13.—	do. Mai	9.19	9.21
do. April	—.—	—.—	do. Juni	9.25	9.26
do.	—.—	—.—	do. Juli	9.31	9.32
do. in New-Orl. loco	13.—	13.—	do. August	9.32	9.32
			Weizen Nr. 2 loco	97.½	97.½
do. Sept.	12.85	12.85	do. Septbr	96.½	96.½
do. Okt.	13.02	13.02	do. Dezember	98.½	98.½
Petrol. raf. Casse	11.—	11.—	do. Mai	102.½	102.½
do. stand. white New-York	8.70	8.70	Mais Septbr.	82.½	82.½
			do. Dezbr.	—	—
do. stand. white Philadelphia	8.70	8.70	Mehl spring wheat	4.00	4.00
Petr.-Cred. Balanc	2.50	2.50	Getreidefracht n. Liverpool	2.—	2.—
Terpent. New-York	42.½	47.—	do. London	2.—	2.—
do. Savanah	39.½	39.½	do. Antwerpen	2.—	2.—
Schmalz-Western	11.45	11.45	do. Rotterdam	4.—	4.—
do. (Roh. Br.)	11.90	11.90			

Chicago, 16. September. Nachm. 3 Uhr.

Kurs vom	16.	15.	Kurs vom	16.	15.
Weizen Sept.	88.½	88.½	Leinsaat Sept.	146.½	146.½
do. Dez.	90.½	90.½	Schmalz Septbr.	11.02	11.05
do. Mai	95.⅝	95.½	do. Okt.	11.05	11.07
Mais Sept	74.½	73.½	do. Nov.	11.11	11.12
do. Dez.	71.⅝	71.½	Pork Septbr.	20.20	—.—
do. Mai	73.—	72.½	do. Oktober	19.62	19.85
Roggen loco	67.½	67.½	do. Jan.	19.80	18.92
do. Sept.	—.—	—.—	Rippen Septbr.	10.87	10.95
do. Okt.	—.—	—.—	do. Oktober	10.92	10.95
Hafer Dez.	44.½	43.½	do. Jan.	10.42	10.87
do. Mai	47.½	46.½	Speck	11.25	11.24
Leinsaat loco	—.—	—.—			

Liverpool, 16. September. (Schluss.)

	16.	15.	Differenz
Weizen roter Winter ruh.			
per Okt.	7/1⅞	7/2⅜	—½
per Dez.	7/1⅛	7/1⅝	—½
Mais stetig			
Bunter Amerika per Okt.	5/2¾	5/2⅞	—⅛
La Plata per Dez.	5/4⅛	5/4⅜	—¼

Antwerpen, 16. September. (Schluss.)

Weizen willig	16.	15.	Gerste	16.	15.
per Sept.	19.55	19.60	per Septbr.	—.—	14.77
per Dez.	19.57	19.70	per Dezember	14.65	14.67
per März	19.90	20.—	per Mai	14.92	14.92

Eisen und Metalle.

Auktion 116½.

New-York, 15 Sept.	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	16 —/1650	16 —.—/—
Zinn Straits	42.75/43.—	42.25/43.—
Roheisen am Nothern Foundry Nr 2 per Tonne	15.50/16.25	15.50/16.25
Stahl-Schienen Wagg. frei östl Fbr.	1½	1½

—⊙—

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 15. September.

Bonhoppel „Rhenus 21" v. Rotterd., 3750 Dz. Stückg.
Kron „Köln 40" v. Antw., 6800 Dz. Stückg. u. Saat.
Hed „Mannh. 17" v. Antw., 7850 Dz. Saat.
Menz „Badenia 6" v. Ruhrort, 8500 Dz. Stückgut.
Sturd „Juno" v. Antw., 5600 Dz. Getr. u. Stückg.
Lependecker „Mannh. 19" v. Antw., 7800 Dz. Getreide und Stückgut.
v. Looken „Mannh. 28" v. Rottd., 7240 Dz. G. u. St.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 13. September.

Senftleber „Johanna" v. Jagstfeld, 900 Dz. Salz.
Heldermann „Elisabeth" v. Jagstfeld, 900 Dz. Salz.
Bopp „Vereinig. 31" v. Rotterd., 14 180 Dz. St. u. G.
Haaf „Dora" v. Lenkfort, 825 Dz. Zement.
Gräf „Johanna" v. Altrip, 1900 Dz. Kies.

Angekommen am 15. September.

Hammel „Karlsruhe 8" v. Rottd., 9650 Dz. St. u. G.
Ruffler „Vereinig. 21" v. Antw., 10 020 Dz. St. u. G.
Schreck „Elisabeth" v. Hochhausen, 850 Dz. Gyps.
Kinzler „Gch. Theodor" v. Jagstfeld, 802 Dz. Salz.
Kussel „E. v. Gemmingen" v. Jagstfeld, 790 Dz. Salz.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 15. September.

Buchinger „Käth. v. Heilbr." v. Heilbr., 300 Dz. Stg.
Emmig „Stadt Heilbronn" v. Heilbr., 700 Dz. Stg.
Weber „Köln 1" v. Karlsruhe, 400 Dz. Stückgut.
Bohus „Excelsior" v. Frankfurt, 950 Dz. Stg. u. G.
Dibler „Köln 34" v. Düsseldorf, 5036 Dz. Mehl und Röhren.
Senftleber „Mannh. 33" v. Rottd., 14 600 Dz. Getr.
Winter „Badenia 21" v. Rotterd., 14 900 Dz. Getreide.
Adler „Badenia 27" v. Rottd., 13 110 Dz. Mehl u. G.
Warenborg „Luise Karolin" v. Rottd., 5049 Dz. Mehl und Getreide.
Ostermann „Württemberg" v. Ruhrort, 10 335 Dz. K.
Dehe „Gebr. Dörtelmann 8" v. Alsum, 13 686 Dz. K.
Neurenther „Mannh. 30" v. Straßb., 1500 Dz. Stg.
Zepper „Deutschland" v. Ruhrort, 11 585 Dz. Kohlen.
Meiken „Kehl" v. Ruhrort, 18 890 Dz. Kohlen.
Stock „Frankfurt" v. Ruhrort, 13 800 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 5.

Angekommen am 15. September.

Knaffchen „Rochen" von Ruhrort, 8085 Dz. Kohlen.
Hellmann „Rembrandt" von Rotterdam, 13 000 Dz. Stückgut und Getreide.

Angekommen am 16. September.

Kerpel „Stöß u. Fischer 9" v. Ruhrort, 8850 Dz. Kohl.
Heckhoff „Ada" von Ruhrort, 10 100 Dz. Koks.
Rehren „Harpen 49" von Ruhrort, 7000 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 15. September.

Augsburger „Emma" von Heilbronn, 997 Dz. Salz.
Philipp „Karl" von Heilbronn, 650 Dz. Salz.
Neuer „K. A. Weber" von Heilbronn, 710 Dz. Salz.
Lorenz „Ad. Lorenz" von Heilbronn, 811 Dz. Salz.
Schmitt „Friedensfürst" v. Heilbronn, 797 Dz. Salz.
Waibel „Elisabeth" von Jagstfeld, 1066 Dz. Salz.
Krauth „Sophie" von Jagstfeld, 197 Dz. Salz.
Neuer „Alb. Münzing" von Jagstfeld, 740 Dz. Salz.
Senftleber „Maria Elisab." v. Heilb., 900 Dz. Brett.
Herkloß „Ziegelwerke 3" v. Speyer, 400 Dz. Backst.
Kuhel „Karolina" von Jagstfeld, 890 Dz. Salz.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 12. September.

v. Dintern „Anna Gertr." von Antwerpen, 7000 Dz. Stückgut und Getreide.
Kaus „Mannheim 27" v. Antw., 6000 Dz. Getreide.
2 Holzflöße angekommen.

Angekommen am 15. September.

Abendroth „Christine" v. Rotterd., 12 000 Dz. Getr.
Ludewigs „Theod. Sch." v. Rotterd., 10 500 Dz. Holz.
Haier „Anna Theodora" v. Rotterd., 8070 Dz. Holz.
Schott „Joh. Wilh." v. Rotterdam, 10 500 Dz. Holz.
Wagner „Ernst Bassermann" v. Rott., 9000 Dz. Holz.
Hauck „Johanna Kath." v. Rotterd., 10 000 Dz. Holz.
Ungeichr „Stuttgart" v. Ruhrort, 10 000 Dz. Kohlen.

Wasserstandsnachrichten v. Monat Sept

Pegelstation vom Rhein	12.	13.	14.	15.	16.	17.	Bemerkungen
Hüningen*)	2.55	2.47	2.30	2.32	2.45	2.50	Abends 6 Uhr
Kehl	3.58	3.19	3.06	3.03	3.07	3.28	Nachm. 2 Uhr
Maxau	5.00	5.07	4.82	4.74	4.72	4.78	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	3.72	4.31	4.22	4.06	4.05	4.06	Morgens 7 Uhr
Mainz	1.56	1.12	1.58	1.47	1.36		F.-M. 12 Uhr
Kaub	2.18	2.38	2.83	2.53	2.41		Vorm. 7 Uhr
Köln		2.02		2.40	2.29		Nachm. 2 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3.63	4.30	4.27	3.99	3.95	4.01	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	.50	0.45	0.30	0.55	0.50	0.55	Vorm. 7 Uhr

*) windstill, Regen, + 12°.

Wasserwärme des Rheins am 17. Sept.: 14° R. 17°
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leopold Sänger.

Witterungsbeobachtungen d. meteorl. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemp. ° Cels.	Windricht. u. Stärke (0–12teilig)	Niederschlag Liter p. qm
16. Sept.	Morgens 7^{26}	750.6	9.0	still	2,0
16. "	Mittags 2^{26}	749.3	18.2	S 2	
16. "	Abends 9^{26}	749.0	14.0	SSO 2	
17. Sept.	Morgens 7^{26}	744.8	12.4	SSW 4	

Höchste Temperatur den 16. Sept. 20,5° Tiefste Temperatur vom 16./17. Sept. 11,5°

Witterungs-Bericht

vermittelt von der Amtl. Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.

Am 16. Sept. 1913 am 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temper. ° Cels.	Witterungsverhältnisse
280	Basel	8	sehr schön, windstill
543	Bern	6	" "
587	Chur	9	etwas bewölkt, windstill
1543	Davos	1	sehr schön, windstill
632	Freiburg	6	" "
394	Genf	11	etwas bewölkt, windstill
475	Glarus	7	sehr schön, windstill
1109	Göschenen	11	etwas bewölkt, Föhn
566	Interlaken	8	sehr schön, windstill
995	La Chaux-de-Fds.	5	etwas bewölkt, windstill
450	Lausanne	12	" "
208	Locarno	13	sehr schön, windstill
338	Lugano	11	" "
439	Luzern	9	Nebel, windstill
389	Montreux	15	sehr schön, windstill
482	Neuchâtel	9	bedeckt, windstill
505	Ragaz	11	sehr schön, windstill
673	St. Gallen	8	" "
1856	St. Moritz (Eng.)	5	etwas bewölkt, windstill
407	Schaffhausen	8	sehr schön, windstill
537	Siders		
560	Thun	5	sehr schön, windstill
389	Vevey	13	" "
1608	Zermatt	2	etwas bewölkt, windstill
410	Zürich	8	Nebel, windstill

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: i. V.: Franz Kircher,
für Volkswirtschaft und den übrigen redak. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Der Erfolg im Leben

hängt nicht zum wenigsten davon ab, ob Du körperlich vollmobil bist und geistig jederzeit Dein ganzes Können in die Wagschale zu werfen verstehst. Und Du vermagst beides mit Hilfe der echten Kola-Pastillen „Dallkolat".
1 Schachtel Dallkolat 1 ℳ in Apothek. u. Drogenhdlg.

MARCHIVUM

Telegramm-Adresse: **Margold.**

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: **Nr. 56, 1637, 6436**

Mannheim, 17. September 1913.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	114	110
„ Lederfabrik inkl. Genuss-Scheine	—	90
Adler Kaliwerke . . . Vorz.-Akt.	47	46
Admiralspalast A.-G., Berlin	23	21
Aktienbrauerei Altenburg-Sinzheim-Baden-Baden	55	—
„ Cluss, Heilbronn	55	50
„ Cöthen . . . Stamm-Aktien	55	48
„ „ . . . Vorzugs-Aktien	112	106
„ Eisenach	140	130
„ Erfurt	—	128
„ Essen	235	230
„ Kempten . . . Stamm-Aktien	86	82
„ zur Krone, Ludwigsburg	117	113
„ Mittweida	65	—
„ Saarlouis	160	150
„ Simmerberg	88	78
„ St. Johann, Gebr. Mügel	73	—
„ und Brennerei, Krummenweg	72	—
„ Stiftsgarte, Dillingen a. Donau	87	80
„ zur Traube, Kaufbeuren	116	110
Aktien-Brau-Verein Plauen	149	145
A.-G. für chemische Industrie, Dornach	—	150
„ für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	89	83
„ für Gas-, Wasser- u. Elektr. Anlag. Berlin	—	104
„ Hahn für Optik und Mechanik, Cassel	—	76
„ für Mühlenbetrieb, Neustadt a. d. H.	180	170
„ Scheidecker de Regel, Lützelhausen	95	—
Act.-Ges. Steinfels vorm. Knab	105	—
Aktien-Malzfabrik, Langensalza	—	140
Aktienmälzerei Sommerkamp, Soest	20	—
Albingia Versicherungsges.	M. 850	M. 820
Allg. Gold- und Silberscheide-Anstalt, Pforzheim	169	164
Altmünster Brauerei Akt.-Ges., Mainz	100	95
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	115	112
Amme Giesecke & Konegen A.-G., Braunschweig	160	155
Anhalter Portland-Cement Fabrik	86	82
Annweiler Email- u. Metallwerke v. Ullrich Söhne	150	142
Apollotheater Düsseldorf	173	170
„Atlas", Lebensversicherungs-Ges. Ludwigshafen	M. 410	M. 390
Bad Nassau	110	—
Bad Neuenahr . . . Vorzugs- u. Stamm-Aktien	—	175
Bad Salzschlirf Akt.-Ges.	125	122
Bad. Feuerversicherungsbank, Karlsruhe	M. 230	M. 210
„ Lederwerke, Karlsruhe	95	—
Bank für oriental. Eisenbahnen, (50% Einz.)	fr1120	fr1090
„ für Landwirtschaft und Gewerbe, Köln		
„ Wloclawski, Posen	152	147
„ Ziemski, Posen	83	80
Bankverein Artern	163	—
Banque de Metz	—	M. 560
Barmer A.-G. für Besatz-Industrie	56	54
Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen	—	86
Baugeschäft Th. & Ed. Wagner, Strassburg	—	132
Baumwollindustrie Germania, Epe	114	111
„ Gronau	156	150
„ Rote Erde . . Stamm-Aktien	40	—
„ „ Vorz.-Aktien	75	—
„ G. Schründer, A.-G., Greven	85	—
„ Speyer . . . Stamm-Aktien	82	—
„ „ . . . Vorz.-Aktien	80	75
„ Uerdingen	78	75
„ und Warperei, Fürth	—	180
Bavaria-Brauerei, Altona	128	123
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	25	20
„ Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	98	96
„ Braunkohlen-Industrie	52	45
Bendorfer Volksbank	80	—
Benz & Co., Mannheim	219	218ex.
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	127	125
Berliner Terrain & Bau A.-G.	22	19
Bernburger Portland-Cementfabrik	85	—
Bieber Gebr., A.-G., Duisburg	80	—
Bierbrauerei Glauchau	100	95
Bierbrauereigesellschaft Huttenkreuz, Ettlingen	80	—
Bierbrauerei zum Sternen, Graf, Gottmadingen	115	113
Bilstein & Klunz A.-G., Aschersleben	109	106
Billing & Zoller . . . Stamm-Aktien	95	90
„ „ Vorzgs.-Aktien	102	—
Bitterfelder Louisengrube	257	252
Bleicherei, Färberei u. Appretur-Anst., Stuttgart	110	107
Bochumer Bergbrauerei	50	40
Böhmisches Brauhaus Insterburg	50	46
Bonner Aktienbrauerei	85	80
Brauerei vorm. Armbruster & Co., Offenburg	92	87
„ A.-G., Diedenhofen-Nieder-Jeutz	—	136
„ „ Streib-Rastatt, Stamm-Aktien	16	—
„ „ „ Vorzgs.-Aktien	65	—
„ „ Thale (Harz)	47	—
„ Eglau, Durlach	100	—
„ Geismann, Akt.-Ges., Fürth	110	100
„ Löwenburg, Zweibrücken	22	—
„ Gebr. Lutz, Saarburg i. L.	94	—
„ Tivoli, Crefeld	—	96
„ Zinn A.-G., Berka a. d. Werra	97	—
„ Zähringer Löwen, Schwetzingen, V.-A.	42	—
Brauereigesellsch. vorm. Fr. Reitter, Lörrach V.-A.	105	101
„ „ St.-A.	96	94
„ vorm. Meyer & Söhne, Riegel	—	175
„ vorm. Moninger, Karlsruhe	—	138
„ Gg. Neff, Heidenheim	30	—
Braunschweiger Maschinenbau-Anstalt, Vorz.-Akt.	56	54
Bremer Gummiwerk „Roland"	62	59
Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen	—	M. 500
Bremerhütte A.-G., Kirchen a. d. Sieg	132	129
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	166	162
Brückenbau Flender, Benrath	77	72
Brüggener A.-G. für Thonwaren-Industrie	151	148
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	250
„ St. Johann	90	—
Bürgerliches Brauhaus Bonn	95	—
„ „ Dortmund	90	80
„ „ Duisburg	110	105
„ „ Freiberg i. S., Stamm-Akt.	70	65
„ „ „ Vorzgs.-Akt.	105	102
„ „ Hannover, Priorit.-Aktien	138	136
„ „ Herne	150	145
„ „ Ravensburg	89	—
„ „ Stendal	—	183
Burgeff & Co., Champagnerfabrik	—	300
Busse A. & Co. Akt.-Ges., Berlin	105	99
Calmon Asbest . . . zus. gel. Aktien	63	60
Carbidwerke Lechbruck, Augsburg	83	79
Carolabad . . . Vorzugs-Aktien	86	80
Casseler Hafer-Kakao-Fabrik	117	114
Cellulosefabrik Hof	170	160
Central-Verkaufs-Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	45	42
Chamotte- und Klinkerfabrik, Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabrik Boehringer, Vorz.-Akt.	—	81
Chemische Fabrik Rhenania, Aachen	365	355
Chemische Produktenfabrik Thann	M.3230	M.3175
Chemische Werke Reisholz	B	—
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	340	330
Clever Creditbank	127	123
Colmarer Färberei u. Appretur-Akt.-Ges., Colmar	75	70
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorzgs.-Akt.	70	—
Consol. chem. Fabrik Altenburg, Lit. A	74	—
„ „ „ Lit. B	46	—
„ „ „ Vorzugs-Aktien	99	—
Creditbank Duisburg	185	180
Crimitschauer Maschinenfabrik	90	—
Dampfkesselfabrik vorm. A. Rodberg	52	47
Dampfschiffsrhederei Horn	96	93
Dampfziegelei Kaiserwörth, Ludwigshafen	48	—
Dauerwäsche Berlin	60	—
Deninger Lederfabrik Lorschbach	110	105
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	—	51
Deutsche Celluloid-Fabrik, Leipzig Plagwitz	290	285
„ Edelstein Gesellschaft vorm. Herm. Wild	54	45
„ Erdöl (junge Aktien)	242	240
„ Last-Automobilfabrik, Ratingen	90	85
„ Maschinenfabrik A.-G., Duisburg	111	109
„ Steinindustrie A.-G. vorm. Schleicher	100	—
„ Steinwerke, C. Vetter . . Vorz.-Akt.	45	—
„ „ Stamm-Akt.	9	4
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	99	86
Deutsch-Oesterreich. Dampfsch.-Ges. Hamburg	70	—
Diekircher Brauereigesellschaft	—	74
Dinnendahl A.-G., Kunstwerkehütte	61	57
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	77	73
Disconto-Bank, Berlin	—	41
„Doornkaat" Brennerei und Brauerei	83	78
Dorstener Eisengiesserei u. Maschinenfabrik	—	245
Dortmunder Hansabrauerei	—	200
Dörflingersche Achsenfabriken, Mannheim	112	—

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Dülkener Baumwollspinnerei	61	58
Dürener Bank	113	110
„ Volksbank A.-G. . . . alte Aktien	155	150
Dürfeld Carl, Chemnitz	72	67
Düsseldorfer Baubank	66	65
„ Thonwaren-Fabrik	—	108
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm. Dürr	97	94
Eisengiesserei Landau Gbr. Bausa A.-G., Landau	115	109
Eisenhütte Westfalia Bochum	262	257
Eisenwerk Kaiserslautern	158	152
Eisenwerk Nürnberg vorm. J. Tafel & Co.	155	148
Eisleber Dampfmühle, A.-G., Eisleben	106	100
„ Disconto-Gesellschaft	189	187
Eiswerke Hamburg	108	102
Elberfelder Papierfabrik . . . Vorz.-Akt.	19	17
Elektrische Ueberlandzentrale Oberhausen	132	126
Elsässische Gesellschaft für Jutespinnerei, Bischweiler . . . Stamm-Aktien	—	80
„ Gesellsch. f. Jutespinnerei, Prior.-Akt.	—	132
„ Kalk- und Ziegelfabrik	37	—
„ Tabakmanufaktur, Strassburg	149	143
„ Werkzeugfabrik, Zornhoff	101	96
Elsbach J. & Co., Herford	169	166
Emmericher Creditbank	103	98
Emscher Hütte, Duisburg	B	—
Englische Wollenwaren Manufactur, Grünberg	43	—
Engel-Brauerei, Heidelberg	81	78
Engel & Co., A.-G. Mülhausen, Stamm-Aktien	45	—
„ „ Vorzugs-Aktien	76	—
Erste Bayer. Graphitbergbau 50% Einzahlung	82	79
„ Deutsche Ramie-Gesellsch., Emmendingen	—	370
„ Elsäss. mechan. Köterei, Frohnsholz	103	100
„ Erlanger Aktien-Brauerei . Vorzugs-Aktien	77	—
„ Oesterreichische Glanzstofffabrik	245	240
Escher Hermann & Alfred, A.-G., Chemnitz	131	128
Esslinger Brauereigesellschaft	50	45
Etablissement Herzog, Logelbach	—	34
Etablissements Vogel A.-G., Kaysersberg	50	40
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	56	51
Europa Rückversicherungsgesellschaft, Berlin	—	M. 540
Fabrik feiner Fleischwaren Sauermann, Kulmbach	102	98
„ für Gummilösung Kurth, Offenbach	—	176
„ nietl. Gitterträger, Düsseldorf, vollg. Akt.	70	—
Färberei Büschgens Akt.-Ges., Crefeld	—	78
„ Glauchau	135	130
Fahr Gebr., Akt.-Ges., Pirmasens	—	62
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	92	84
Fehr & Wolff, Akt.-Ges., Habelschwerdt	125	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	105	100
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	M. 355	M. 320
„ Schornreute-Ravensburg	162	157
Fink, Eisen- und Broncegiesserei, Mannheim	60	—
Frankenthaler Brauhaus	153	150
„ Volksbank	138	135
Frankfurter Immobilien-Gesellschaft, Hansahaus	30	—
„ Palmengarten	M. 640	M. 610
„Freia" Bremen-Hannoversche Lebensvers.-Akt.	M. 670	M. 640
Friedrich Heinrich Steinkohlenbergwerk	100	95
Gasanstalt Kaiserslautern	—	276
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	38	35
Gas- u. Elektrizitäts-Werke, Forbach i. L.	155	151
„ „ St. Avold	132	128
Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsw., Mörchingen A.-G.	102	98
Gautinger Immobilien-Gesellschaft, München	88	85
Gebr. Adt, Forbach	140	130
„ Schöndorff, Düsseldorf	163	—
„ Vetter A.-G., Ziegelwerke, Pforzheim	70	65
Geestemünder Bank, Geestemünde	140	137
Germania-Brauerei Hersel bei Bonn	93	—
„ Mülheim	62	58
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	120	115
Getreidekommission A.-G., Düsseldorf	138	—
Giesserei Sugg & Co., Akt.-Ges. in München	48	43
Glashütte St. Ingbert	110	100
Görlitzer Aktien-Brauerei	M. 930	M. 900
Grevener Baumwollspinnerei	—	145
Gronauer Bankverein ter Horst, Ledeboer	120	115
Großmann C., Eisen- und Stahlwerk A.-G., Wald	110	100
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges., Aken	108	102
Hagener Gussstahl . . . Vorzugs-Aktien	16	—
Hagener Textilindustrie Gebr. Elbers	83	79
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	160	155
Hamburg-Mannheimer Versich.-Gesell., Hamburg	—	M. 550
Hannoversche Kaliwerke . . . Stamm-Aktien	45	—
Hansa Automobil A.-G., Varel	108	104
Hansa-Brauerei, Lübeck	92	88
Hansa-Haus Akt.-Ges., Mannheim	87	—
Harburger Mühlenbetrieb, Harburg zus. gel. Akt.	148	144
Hartweizengries Lambrecht . . zus. Stamm-Akt.	60	—
„ „ zus. Vorzgs.-Akt.	72	—
Heilbronner Baugesellschaft	106	101
„ Gewerbekasse Akt.-Ges.	115	110
Heimstätten Akt.-Ges., Berlin	150	140
Heinicke Emil, A.-G., Berlin	95	—
Heldburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	38	37
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	107	101
Herforder Diskontobank	94	85
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	72	—
Hildesheimer Aktienbrauerei	82	79
Hochfrequenzmaschinen A.-G. für drahtlose Telegraphie	182	180
Hochofenwerk Lübeck	104	102
Hofbrauhaus Coburg	310	300
Hofbräuhaus Saarbrücken	85	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbrau	82	78
Hohenlohesche Nährmittelfabrik, Akt.-Ges.	117	112
Hohenzollernhütte Emden . . . Vorzugs-Aktien	34	31
Hohner, Matth.	—	180
Holthaus Maschinen-Fabrik, Akt.-Ges., Dinklage	110	106
Holzstoff- und Papierfabriken, Wasungen	43	—
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	—	23
Hotel u. Kurhaus St. Blasien	145	—
Hüttenwerk u. Eisengiesserei, Michelstadt	—	G
Immobilien-Akt.-Ges. Noris, Nürnberg	60	—
Innstadtbrauerei, Passau	105	98
Inselbrauerei, Lindau i. B.	30	—
Julius Sichel & Co., Mainz	112	110
Justus Kaliwerke	72	70
Kabelwerke Duisburg	296	290
„ Rheydt, Akt.-Ges.	158	155
Kaffeehandels A.-G., Bremen	—	125
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vorzugs-Akt.	245	—
Kaiserhof Berlin . . . Vorzugs-Aktien	53	50
Kaiserslauterer Guss- und Armaturwerk	—	154
Kaliwerke St. Therese Akt.-G., Mülhausen i. Els.	M.1425	—
Kalkwerk Blickweiler, Akt.-Ges., Blickweiler	—	60
„ v. Hein & Stenger, Aschaffenburg	95	—
Kammgarnspinnerei Bietigheim . Stamm-Aktien	30	—
„ „ Vorzugs-Aktien	94	91
„ vorm. Schwartz & Cie., Mülhausen	—	150
Kapuzinerbräu, Kulmbach . . . Vorzugs-Aktien	72	—
Karlsruher Brauereigesellsch. vorm. K. Schrempp	—	151
Kaysersberger Talbahn, Kolmar	—	30
Kieler Creditbank	115	111
Kinematogr. u. Filmverleih A.-G., Strassburg	21	19
Kloster & C. Laupus, Brauerei	95	—
Knorr C. H., Aktien-Gesellsch., Heilbronn	238	—
Kochelbräuerei A.-G., München . Stamm-Aktien	B	—
„ „ Vorzugs-Aktien	68	65
Koechlin, Schmidt & Co.	76	70
Kohlensäure-Industrie, Eyach	91	—
Kohlhof-Hotel, Heidelberg	44	—
Kolbauer Baumwollspinnerei und Weberei	215	208
Kölner Werkzeugmaschinen . . . Vorzugs-Akt.	60	—
„ „ Stamm-Akt.	11	—
Königsbacher Brauerei, Koblenz	119	—
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	60	—
Krefelder Baumwollspinnerei	—	90
„ Seidenfärberei . . . zus. gel. Aktien	112	—
„ Teppichfabrik	132	128
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	147	144
Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn . . Lit. B	67	60
„ Jülicher Zuckerfabrik, Ameln . . zus. Akt.	—	100
„ Ruhrorter Strassenbahn	145	137
Kreuznacher Glashütte	—	455
Krügershall	95	93
Kühnle, Kopp & Kausch A.-G., Frankenthal	—	196
Küstener Gewerkschaft	—	63
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach	—	G
Kuneyl & Co.	M. 600	—
Kunstmühle Aichach	43	40
„ Klack, Godramstein	90	84
Lahrer Brauhaus	102	—
„ Strassenbahn	30	—
Landeshuter Mühlenwerke . . . Vorzugs-Aktien	35	—

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Landgräfl. Hessische conc. Landesbank	134	131
Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer Nachf.	—	90
Landw. Maschinenfab. Zimmermann, Halle V.-A.	86	—
Lapp A.-G., Tiefbohr . . . zus. gel. Vorz.-Akt.	37	33
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	43	—
„ Schnellpressenfabrik . Vorzugs-Aktien	—	85
„ Spitzenfabrik Barth & Co.	120	—
„ Trikotagenfabrik	101	98
Lengericher Portland-Cement und Kalkwerke	78	75
Lenne, Elektr. u. Industrie-Werke, Werdohl	92	86
Linoleumfabrik Maximiliansau	86	83
Lokomotiv-Fabrik Kraus & Co., München	—	126
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G., Metz	18	—
„ Brauerei A.-G., Devant-les-Ponts	193	185
„ Lederwerke, St. Julien	90	—
„ Ziegelwerke A.-G., Metz	46	—
Louisenwerke Tonindustrie A.-G., Voigtstedt	210	202
Löwenbrauerei Heilbronn . . incl. Genuss-Schein	55	—
„ vorm. Busch, Annweiler	77	—
Mainzer Verlagsanstalt	119	116
Malzfabrik Eisleben	122	—
„ Niedersedlitz	—	G
„ Schweinfurt	—	157
Marmorindustrie Kiefer, Kiefersfelden	96	92
Maschinenbau-Gesellschaft, Heilbronn	—	116
Maschinenfabrik J. E. Christoph, Niesky	70	—
„ Esslingen	—	85
„ Esterer in Alt-Oetting	69	64
„ Fahr, Gottmadingen	157	150
„ Geislingen . . zus. gel. Aktien	55	—
„ Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	76	—
„ „ Stamm-Akt.	82	—
„ vorm. Hartmann, Offenbach	100	—
„ Wagner, Köthen	22	—
„ Wery A.-G., Zweibrücken	—	—
Mathildenhütte, Aktien	121	118
Mayer & Co., Commanditgesellschaft, Metz	129	124
Mechanische Baumwollspinnerei Kempten	171	167
„ Bindfadenfabrik, Oberachern	213	—
„ „ Schretzheim	—	G
„ Leinensp. u. Weberei, Memmingen	70	65
„ Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	186	182
„ Weberei Ravensberg, Schildesche	133	129
„ Weberei Zell	108	98
„ Zwirnerei, Heilbronn vorm. Ackermann	460	450
Meisenheim-Schmeisbacher Mälzerei	80	—
Menden & Schwerte, Eisenwerk	62	59
Mérot frères, Bierbrauerei	115	—
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	207	203
Metall- und Lackierwarenfabrik, Ludwigsburg	127	125
Metropoltheater Berlin	78	72
Metzeler & Co., München	42	40
Metzer Brauerei	70	—
Meyer Rud. A.-G. für Maschinen und Bergbau Mülheim-Ruhr	28	28
Mittelbad. Brauereigesellschaft z. Greifen, A.-G.	38	—
Mitteldeutsche Hartsteinindustrie	120	—
„ Treuhandgesellschaft	B	—
Mosbacher Aktienbrauerei vormals Hübner	53	—
Motorenfabrik Darmstadt . . Vorzugs-Aktien	42	—
Mühlburger Brauerei, (Seldeneck)	96	93
Mühlenthaler Spinnerei	85	78
Mühlenthaler's Buch- u. Kunstdruckerei Akt.-Ges., München	79	73
Müller Reinhard Akt.-Ges., Gutach	102	—
Murgtal-Brauerei v. Degler, Gaggenau	78	70
Neckar-Dampfschiffahrts-Gesellsch., Heilbronn	83	73
Neckarsulmer Fahrzeugwerke	—	96
„Neptun" Versicherungs-Gesellschaft, Frankfurt	M.1200	M.1120
Neoburger Kieselweiss	65	—
Neue Baumwollspinnerei, Colmar	133	—
„ Photographische Gesellschaft, . Vorz.-Akt.	72	68
„ „ Stamm-Akt.	21	18
„ Tuchmanufaktur, Bischweiler	—	134
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	95	90
„ Papier- und Pergamentfabrik	—	168
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	92	86
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	115	110
Norddeutsche Bau A.-G., Bütow	90	—
„ Versicherungs-Gesellsch., Hamburg	M.2125	M.2025
Nordhäuserer Aktienbrauerei	108	104
Nordhausen-Wernigerode E.-B. Akt., Lit. B	32	29
Nürnberger Lagerhaus-Gesellsch., Nürnberg	—	94
„ Lebensversicherungsbank	M. 450	M. 400
Nürnberg-Süd, Terrain-Aktien-Gesellschaft	46	43
Oberfränkische Bank	51	46
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	—	247
Oberrheinische Elektrizitätswerke, Wiesloch	—	35
Oesterr. Petroleumindustrie „Opiag"	K.2525	K.2450
Offenburger Spinnerei	70	65
Oldenburger Glashütte	126	123
Optische Anstalt C. P. Goerz, Friedenau	260	255
Ostertag-Werke, Aalen	78	—
Ostgalizische Petroleum A. G. „Ostgalizia"	—	225
Ottweiler Bierbrauerei, von Carl Simon	92	85
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	—	167
„ Hegge	92	—
Papyrolinwerk und Couvertfabrik, Konstanz	105	100
Papyrus A.-G., Mannheim	73	70
Panig Maschinen	24	20
Perthes Fr. A., Akt.-Ges., Gotha . Vorzugs-Akt.	105	—
Petuelsche Terraingesellsch. München-Riesenfeld	32	25
Pfälzische Chamotte- und Thonwerke	—	115
„ Malzfabrik Mannheim	—	118
„ Textilindustrie Otterberg	74	—
Pforzheimer Bankverein	—	118
Plauener Bank	117	112
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	95	93
Portland-Cementfabrik Drachenburg	82	—
„ Rombach	95	85
„ Cementwerk, Berka a. Ilm	65	—
Porzellanfabrik E. & A. Müller, Schönwald	114	—
„ Stadtlengsfeld . zus. gel. Aktien	72	65
„ Zeh, Scherzer & Co., Rehau	—	G
Press- und Walzwerk, Reisholz	30	25
Prestowerke A.-G., Chemnitz	60	55
Preussische Rückversicherungs-A.-G., Berlin	M. 370	M. 340
Rappoldsweiler Strassenbahn A.-G.	—	104
Ratzeburger Aktienbrauerei	—	128
Regensburger Brauhaus vorm. Zahn . Vorz.-Akt.	107	99
Rheinau-Terraingesellschaft	—	124
Rheinische Automobil-Ges., A.-G., Mannheim	—	—
Rheinische Akt.-Ges. für Papierfabrikat. Neuss	54	45
„ Glashütte Akt.-Ges., Köln zus. gel. A.	70	—
„ Lederwerke, Saarbrücken	120	110
„ Linoleumwerke Bedburg	119	118
„ Metallwarenfabrik, Genussschein	M. 270	M. 250
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	92	86
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	148	145
„ „ Kupferwerke, Olpe	146	140
„ „ Schachtbaugesellschaft	106	103
Rheinmühlenwerke, Mannheim	122	—
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	111	108
Rommel, Weiss & Co., Mülheim	72	67
Ronnenberg Alkaliwerke, Hannover	88	87
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	—	160
Rottweiler Pfauenbrauerei	—	21
Ruhrwerke, Akt.-Ges., Arnsberg	133	130
Saar- und Mosel-Bergwerksges.	—	154
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges., vorm. Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhusen	100	95
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	147	143
Sägewerk, Sommersbach-Isny, Vorz.-Akt.	—	38
Saline Ludwigshall, Wimpfen	197	190
Salpeterwerke Gildenmeister	—	174
Salzwerke Heilbronn	210	—
Sangerhauser Folienfabrik	50	—
Schaeffer & Cie., Pfastatt	M.3000	M.2900
Scheidhauer & Giessing A.-G., Duisburg	240	235
Schieferwerke, Ausdauer	53	—
Schillerwerk Godesberg A.-G., Godesberg	66	—
Schleipen & Erkens Akt.-Ges., Jülich	185	180
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	—	101
Schlossbräu Tutzing	108	—
Schloss-Hotel und Hotel Bellevue, Heidelberg	30	—
Schrepel & Kutschbach, Hartmannsdorf	122	117
Schreyer'sche Bierbrauerei A.-G., Hasserode	110	105
Schuchmann-Brauerei, Böckingen	42	38
See- und Kanalschiffahrt, W. Hemsoth	42	40
Sektkellerei Kupferberg & Co.	170	165
„ J. Oppmann, Würzburg	85	80
„ Wachenheim, A.-G.	—	124
Sickingerbräu Landstuhl	48	—

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Sigmundshall	146	143
Sinalco-A.-G., Franz Hartmann, Detmold	205	201
Spinnerei Deutschland, Gronau	178	173
„ Neuhof, Hof i. Bayern	—	168
„ Schmölder	108	106
„ und Weberei, Kettern	124	—
„ „ Weingarten	89	85
Sprengstoff-Fabrik Hoppecke, Düsseldorf St.-Akt.	130	—
Süddeutsche Baumwollindustrie, Kuchen	—	190
„ Jute-Industrie, Mannheim	116	114
„ Kabelwerke Mannheim, Genuss-Sch.	M. 150	M. 140
„ Rückversich.-Akt.-Ges., München	M. 590	M. 555
„ Terrain-Akt.-Ges., München	B	—
„ Wasserwerke, Frankfurt a. M.	60	57
St. Avolder Brauerei	87	83
Stahlwerke Becker	153	150
Stahlwerk Mannheim	120	115
Steiners Paradiesbettenfabrik	135	132
Steinförde Kaliwerke	30	28
Strassb. Münsterbräu A.-G., Strassb.-Schiltigheim	99	94
Strassburger Strassenbahn . . Stamm-Aktien	—	156
„ „ . Vorzugs-Aktien	—	174
Stuttgarter Bäckermühle, Esslingen	—	129
„ Gewerbekasse	145	140
„ Immobilien- und Bau-Geschäft	159	—
„ Mit- und Rückversich.-Gesellschaft	M. 860	M. 820
„ Pfandleihanstalt	—	106
Sudenburger Maschinenfbr. u. Eisengiesserei V.-A.	B	—
Tapetenindustrie A.-G. . . . Vorzugs-Aktien	69	—
Terrain-Gesellschaft Gräfelfing	B	—
„ Baugesellschaft Södende, Karlsruhe	80	75
Tettinger Falzziegelei u. Verblendsteinfabrik	60	—
Thüringer Bleiweissfabrik, Königsee	—	96
Tonwarenfabrik Schwandorf	105	—
Trockenplattenfabrik Schleussner	170	160
Tüllfabrik Mehlteuer	40	—
Uhrenfabrik Furtwängler Söhne, Furtwangen	74	67
„ Villingen	—	—
Ulmer Brauereigesellschaft . . . Stamm-Aktien	22	—
„ „ Vorzugs-Aktien	56	—
Unionbrauerei Düsseldorf	23	—
„ Karlsruhe	64	60
„ Hamburg	40	—
Union Projection A.-G., Frankfurt a. M.	208	202
Verein für chemische Industrie, Mainz	365	355
Ver. Brauereien Waldshuter Löwenbräu und Säckinger Trompeterbräu A.-G. Waldshut	35	—
„ chem. Fabriken Ottensen-Brandenburg	52	49
„ Deckenfabrik Calw	187	183
„ Eisenacher Brauereien	101	98
„ Farbwerke W. Urban & Cie., Kassel	100	—
„ Filzfabriken Giengen	125	—
„ Freiburger Ziegelwerke	87	—
„ Grossalmeroder Thonwerke	—	175
„ Kunstmühlen Landshut, vorm. Krämer	—	G
„ Kunstseidenfabriken Kelsterbach, zusg. Akt.	152	149
„ Lothr. Licht- und Wasserwerke „Forbach"	154	151
Vereinigte Dampfziegeleien Ingolstadt	32	—
Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk	25	15
Vereinsbank Kiel	100	97
Vereinsbrauerei Höhscheid	47	44
Vogtländisches Elektrizitätswerk, Bergen	106	104
Voltohm, Seil- und Kabelwerke, Frankfurt a. M.	133	128
Waggonfabrik Rastatt	85	80
„ Uerdingen	138	136
Wallandtsche Druckerei, Aschaffenburg	130	120
Waldhof Bahn-Gesellschaft	—	101
Warps Spinnerei und Stärkerei	95	90
Weber & Ott, Fürth	205	195
Weissenhof-Akt.-Ges., Stuttgart	85	75
Welter, Elektr.- und Hebewerkzeuge	103	98
Weseler Bank	148	144
Wesermühlen A.-G.	77	71
Wesermühle Hameln	75	72
Westdeutsche Eisenbahngesellschaft . Verz.-Akt.	62	58
Westd. Jutespinnerei u. Weberei Beuel G.-Sch.	—	M. 125
„ Vereinsbank, Münster	85	80
„ Versicherungsbank	M.1400	M.1330
Westdeutscher Bankverein, Hagen	75	70
Westdeutsches Eisenwerk Kray	105	—
Westfälische Metall-Industrie, Lippstadt	178	173
Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G.	108	103
Wilhelm Heinrichswerke, Düsseldorf	108	104
Wittener Walzmühle	55	48
Wolfram-Lampen . . . Vorzugs-Aktien	50	40
„ zus. gel. B	35	30
Württemberger Baumwollspinnerei und Weberei, Esslingen	—	148
„ Kattun-Manufaktur, Heidenheim	260	240
„ Leinen-Industrie, Blaubeuren	102	100
„ Metallwarenfabrik, Geislingen	—	390
„ Portland-Cementfabrik, Lauffen	112	109
Ziegelwerke Ludwigsburg Ganzenmüller	98	90
Zoologischer Garten, Berlin	M.1125	M.1075
„ Frankfurt	M. 40	M. 25
Zschockewerke Kaiserslautern	—	90
Zuckerfabrik Bauerwitz	92	—
„ Gross-Gerau	145	—
„ Heilbronn	158	150
„ Kl. Wanzleben	257	250
„ Kujavien	292	286
„ Nauen	235	230
„ Stuttgart	230	—
„ Tucano	290	285
Zwirnerei Erstein	99	—
Kolonialwerte:		
Afrikanische Compagnie	44	—
Bödicker Carl & Co.	115	110
Bremer Kol.-Hand.-Ges. vorm. F. Oloff & Co.	85	—
British Central Africa Co.	sh7/6	sh6/9
Centralafrikanische Bergwerks-Ges.	53	—
Comp. frçse. des Phosphates de l'Océanie	Fr. 700	Fr. 650
Deutsche Kautschuk Aktiengesellschaft	118	113
Deutsche Kamerun-Gesellschaft	107	101
Deutsche Togogesellschaft	109	104
Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika	590	580
Deutsche Agaven-Ges. . . . Vorzugs-Anteile	—	190
Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft	160	158
Deutsche Handels- und Plantagen-Ges. der Südseeinseln	159	154
Deutsche Handels- und Plantagen-Ges. der Südseeinseln . . . Genußscheine	M.1230	M.1190
Deutsche Samoa-Gesellschaft	86	—
Deutsche Südsee-Phosphat Akt.-Ges.	193	188
Deutsche Salpeterwerke Fölsch & Martin vollgez.	180	—
Forestal Land, Timber & Railway Co. Pref. Shares	sh 30/0	sh 28/9
Forsaith, G. m. b. H.	—	170
Gesellschaft Südkamerun . . . Anteile	110	108
Gibeon Schürf & Handels Gesellschaft	—	40
Hernsheim & Co.	161	156
Jaluit-Gesellschaft . . . Aktien	218	212
do. . . . Genußscheine	M.1750	M.1710
Kamerun Kautschuk Co.	68	63
Kautschuk Pflanzung Meanja	—	65
Kaoko Land & Minen-Gesellschaft	29	26
Kolmanskop Diamond Mines	M. 33	M. 31
Kaffee-Plantage Sakarre	60	55
Kironda Goldminen-Gesellschaft	115	110
Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft	100	96
Neu-Guinea Co. . . . Stamm-Anteile	—	80
do. . . . Vorzugs-Anteile	125	122
Otavi Minen & Eisenbahn Gesellschaft Gen.-Scheine	M. 88	M. 84
Ostafrika Compagnie	190	187
Ostafrikanische Pflanzungs-Akt.-Ges.	60	56
Pomona Diamanten-Gesellschaft	—	730
Pacific Phosphate Co. . . . Stamm-Aktien	£ 4 5/8	£ 4 1/2
„ „ neue Stamm-Aktien 10 sh einb.	£ 2 [illegible]	£ 2 [illegible]
„ „ . . . Vorzugs-Aktien	sh25/0	sh24/6
South African Territories	sh6/0	sh 5/3
South West Africa Co. engl. Stücke	sh21/6	sh20/9
Sisal-Agaven Gesellschaft	400	375
Sloman & Co. Salpeterwerke	—	342
Samoa Kautschuk Co. Stammaktien. Bauzinsen tragende Stücke	8	3
Samoa Kautschuk Co. . . . Vorzugs-Aktien	25	20
South East Africa Co. (1910)	sh 1/3	sh 0/9
Usambara Kaffeebau-Ges. . . . Stammanteile	85	—
„ . . . Vorzugs-Anteile	50	—
Vereinigte Diamantminen Lüderitzbucht St.-Akt.	79	75
„ Vorz.-Akt.	120	115
Westafrikanische Pflanzungs-Ges. Bibundi	115	110
Westafrikanische Pflanzungs-Ges. Victoria	360	340
Weiss de Meillon Diamantminen Akt.-Ges.	95	90
Westdeutsche Handels- und Plantagen-Ges.	150	140

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse franco Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften in Aktien ohne Börsenpreis sind wir niemals Commissionäre, sondern stets Selbstkäufer resp. Selbstverkäufer.

Bei allen Geschäften in amtlich nicht notierten Werten finden die vom Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes hierfür festgesetzten Usancen Anwendung.

Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

MARCHIVUM

B1, 8 **Lehrmanns** B1, 8

Kur- u. Bade-Anstalt

der Neuzeit entsprechend hochmodern und komfortabel eingerichtet empfiehlt

Lichtbäder, hydro-elektr. u. Vierzellenbäder

ausser allen medizin. Bädern

Wannenbäder

fliessende Sitz-, Fluss-, Halb- und Wechsel-Bäder, Duschen.

B 1, 8 neben der Handelskammer Mannheim. Teleph. 3618

S 6, 37 S 6, 37

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladens verkaufe sämtliche Möbel, bestehend: 4 Schlafzimmer von 300 Mk. an, Küchen 135 Mk., Speisezimmer kompl. 450 Mk., Vertiko, Bücherschränke, Spiegelschränke, kompl. Betten 70 Mk., sowie einzelne Möbel u. s. w.

W. Frey.

כשר **Stopfgänse** כשר

auch geteilt, empfehle ich für die Feiertage: auch

jg. Hahnen, Bratgänse, Suppenhühner.

Bestellungen möglichst rechtzeitig erbeten. 22105

Geflügelhändler Matzner,

H 4, 24. Telephon 4271.

Unruhiger Schlaf

sind oft die Folgen vom Genuß des aufregenden Bohnenkaffees.

Albers Nährsalz-Frucht-Kaffee

1 Pfund-Paket 50 Pfg.

wirkt nicht aufregend, sondern ist sehr bekömmlich u. wird von Kindern u. Erwachsenen stets gerne getrunken. Der Geschmack u. das Aroma ist hochfein!

Reformhaus **Albers & Cie.**

P 7, 18, Heidelbergerstrasse

Nähe Wasserturm. 68

Vorteilhaft für

Großkonsumenten u. Wiederverkäufer!

Oelen Ausserordentlich billiges Angebot in feinster Marken aus allerersten Fabriken : : : : :

Salatöl fein . . . . . p. Liter 75 Pf.
Salatöl hochfein . . . „ „ 82 Pf.
Salatöl extrafein . . . „ „ 88 Pf.
Tafelöl fst. Levantiner Salat- u. Majonaisenöl, p. Ltr. 105 Pf.
Salatöl Marke Kronentafelöl, p. Liter 125 Pf.

Feine Speise-Olivenöle

beste Provenen-Qualitäten aus direktem Import.

Leinölfirniß Ia. hell, doppelt gekocht . p. Liter 65 Pf.
Terpentinöl rein amerikanisch p. Liter 66 Pf.
Bodenöl staubfrei . . p. Liter 40 Pf.

Abgabe von 3 Liter an. Netto-Preise.

Salat-, Tafel-, Einmach-Essige

Grossabnehmer in Kolonialwaren erhalten äusserst billige Vorzugspreise.

Als Spezialität empfehle:

fst. gebrannten Kaffee in vorzüglichen Mischungen

aus täglich frischen Röstungen.

Muster zu Diensten.

Johann Schreiber.

Hotel Klingenburg

Neckarelz, am Bahnhof.

Vornehmes Anwesen mit geschmackvollen Räumlichkeiten, Fremden-Zimmern, Gartenanlagen, Automobilschuppen. Geeignet für Ausflügler, Erholungsbedürftige, Reisende.

Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.

82654 Inh.: G. Mayer.

Jede Dame hat ein Interesse daran

zu wissen, daß alte Hüte in meinem Geschäft elegant rasch und billig modernisiert werden. — Auch mit neuer Ware werden Sie tadellos bedient. — Bei Einkauf neuer Ware das Garnieren gratis.

M. Tiemann Nachf., **R 3, 1.**

Sigmund Hirsch

Tel. 1457 F 2, 4a

Etablissement für kompl. Wohnungseinrichtungen

Reiche Auswahl in 5 Stockwerken.

Uebernahme sämtlicher Tapezier- und Dekorations-Arbeiten. 82661

Vorzüglichen **Zahn-Ersatz** erhalten Sie bei

H. Kimpel

Zahn-Atelier

F 2, 4a

Telephon 3287.

80079

Institut für Schönheitspflege!

Frau Mina Krüger P 5, 6-7 I.

Aerztlich geprüfte Spezialistin.

Beseitigung sämtlich. Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Gesichtshaare, unreinen Teint, Falten.

Combinierte Massage für Gesicht und Körper — Manicure. 82142

Haarpflege nach System Prof. Dr. Lassar.

Sprechstunden 10—12 und 2—5 Uhr.

F. Göhring

PARADEPLATZ

Gegründet 1822

Juwelen, Gold- u. Silberwaren Uhren.

Eine Vernunftheirat.

(Der tapfere Kamerad.)

Roman von Erica Grupe-Lörcher.

(Nachdruck verboten.)

18) Fortsetzung.

Da wankte er plötzlich. Mit einem Ruck hob sich der Boden.

„Misericordia!" schrie die Aja entsetzt; „un tembler!" Sie packte den Kleinen, den sie vorhin zu Boden gestellt, mit einem schnellen Griff auf den Arm und stürzte, so schnell ihre Füße sie trugen, durch den Speisesaal über den Vorraum zur Treppe.

Ivon warf die Flinte fort und eilte in den Saal. Seine Mutter und Dolores waren beide von den Stühlen aufgesprungen und blickten sich totenbleich an.

„Ein Erdstoß!" rief Dolores ihm entgegen „wir müssen schnell aus dem Haus auf die Straße —" —

Da stürmte aus dem Hinterflügel des Hauses kommend, die ganze Dienerschaft in kopfloser Flucht durch den Speisesaal zur Treppe, „ein Erdbeben, ein Erdbeben, Gnade, Barmherzigkeit! Maria, Jesus, Joseph!" schrien ihre Stimmen vor Angst zitternd durcheinander.

„Kommt auf der Straße ist es sicherer!" und Ivon streckte beide Hände aus, um Mutter und Dolores eilig mit sich fortzuziehen.

Sie waren kaum einige Schritte vorwärts gehastet, als von Neuem ein furchtbarer Stoß von unten erfolgte. Es war, als ob eine Riesenfaust mit gigantischer Kraft das ganze Haus emporhöbe. Die Türen sprangen auf, die Wände begannen zu schwanken. Ein großes Bild stürzte von der Wand und schlug mit dem Glas klirrend zu Boden. Von der Decke löste sich ein mächtiges Stück Kalk und zerbrach in wirbelndem Staub.

Dolores hatte sich jammernd und kreischend wie ein Kind zu Ivon geflüchtet.

„Es ist unmöglich, daß wir noch Treppe und Straße gewinnen" rief Ivon und als er sah, daß der große, schwere Bücherschrank an der schwankenden Wand sich vornüber zu neigen begann, riß er beide Frauen in den Speisesaal und drängte sie eilig unter das Billard.

Dort saßen sie zusammengekauert, in halber Ohnmacht noch mit letzter Kraft bemüht, mit den Händen vor dem Gesicht den furchtbaren Kalkstaub abzuhalten, der von den Wänden und Decken wirbelte, und sie zu ersticken drohte.

Es war als ob das jüngste Gericht hereinbräche, keine Sekunde schien die Erde stille zu stehen. Die Luft durchhallte ein wahrer Höllenlärm. Die Bretter und Balken bogen sich. Es knickte und krachte an allen Ecken und Enden. Ein Stoß, ein Ruck, eine Schwankung folgte der andern. In dem großen massiven Haus bebte und zitterte es, die Tische fielen um, zwei große Alabastervasen stürzten mit ihren Sockeln krachend ins Zimmer. Die Jalousien kloperten, die Fensterscheiben mit den geschlossenen Muschelschalen schlugen ins Zimmer.

Ivon tastete wankend nach einem Halt. Aber es gab keinen Halt. Die schwersten Möbel wurden wie eine Feder emporgehoben und bei der nächsten Schwankung zur Seite geschleudert. Da blieb er im Rahmen der niedergestürzten Tür stehen, jeden Moment gewärtig, daß das in drei Schichten schwerer roter Ziegelsteine lastende Dach einbrechen und sie erschlagen würde.

Durch das Prasseln und Knacken und Krachen drang Dolores helle jammernde Stimme mit abgerissenen Sätzen aus ihrem spanischen Gebetbuch. Ivon aber streifte stumm mit seinen suchenden Gedanken umher: „Wo ist mein Kind? Wo ist Inge?"

Dann schien sich die furchtbare Wucht der Stöße zu vermindern. Eine Totenstille trat ein. Doppelt plötzlich und doppelt schauerlich nach dem furchtbaren Lärm rings, zusammenbrechender Zerstörung.

Aber in die Stille, in das bange Aufhorchen rings um drang aus der Nähe noch ein letzter prasselnder Knall durch das offene, seiner Fensterscheiben beraubte Fenster des Speisesaales sah Ivon, daß vom Hinterflügel des Hauses ein Teil eingestürzt war. Das Dach hatte sich dem Hof zugeneigt, die roten Ziegel wirbelten herab, die kahlen Sparren ragten in die Luft.

Ivon lehnte sich für Sekunden an die Wand. Er hatte im Lauf der Jahre in Mantle wohl mehrere kleine Erdbeben mitgemacht. Die Furchtbarkeit und Plötzlichkeit dieser Katastrophe jedoch machte auch ihn fast fassungslos. Als die Stöße aufhörten, sah er ein, daß er vor allen Dingen Dolores und seine Mutter zur Straße hinabbringen mußte. Jeden Augenblick konnten die Stöße von Neuem einsetzen. Und dann war die Gefahr, erschlagen zu werden unter den geborstenen Wänden, unter dem gerissenen Dach doppelt größer.

„Kommt, rief er und streckte den beiden Frauen seine Hände entgegen, „kommt auf die Straße! Und dann muß ich gleich nach Cecilio sehen!"

Die alte Frau Dobermann stand zuerst auf den Füßen. Mit einer heftigen Bewegung wischte sie sich den Kalkstaub von Gesicht und Haaren, die sie beide ganz bedeckt hatte. Dolores besaß kaum soviel Willenskraft, um gehen zu können. Sie klammerte sich an Ivon an und jammerte unaufhörlich wie ein erschrockenes Kind. Er suchte sie zu beruhigen und drängte sie, mit hinab zu eilen. Mit seiner Mutter zusammen umschlangen sie Dolores, halb trugen sie sie über die niedergebrochenen Kalkstücke, über eingestürzte Fenster, zwischen den umgefallenen Tischen, Stühlen und Schränken hinweg zur Treppe.

Im Treppenhaus zeigte die Wand einen mächtigen klaffenden Spalt. Jeden Augenblick konnte das große Muttergottesbild vornüberstürzen. Die einzelnen Stufen der breiten steinernen Treppe waren mit Schutt und Kalk bedeckt. Aber die Angst, der zitternde Schreck verlieh allen Dreien neue Kraft. Kletternd, rutschend erreichten sie endlich durch das breite Einfahrtstor die Straße.

Drunten stand Kopf an Kopf eine schreiende, jammernde angstvolle Menschenmenge. Aus allen Häusern, aus allen Seitenstraßen waren sie auf den Platz hier zusammengestürzt, und die Todesangst der eben gemeinsam durchlebten furchtbaren Katastrophe umschlang sie alle wie ein gemeinsames Band. Die Europäer, die Dienerschaft, die Passanten der Straße, die Eingeborenen und Chinesen.

Als Ivon mit Dolores und seiner Mutter die Straße erreichte, starrte Alles noch bestürzt auf den halb geborstenen Turm der Kathedrale, dessen Spitze sich nach vorn gesenkt hatte und den freien Platz vor der Kirche weithin mit Trümmern und Steinen besäte.

Ganz vorne in der Menschenmenge stand die Aja mit Carlito auf dem Arm. Sie hatte hier in zwiefacher Angst ausgeharrt: in der Sorge, wie es ihrer Herrschaft in dem wankenden Hause ergehen möge. Mit einem Schrei der Erleichterung lief sie jetzt auf Ivon zu und drückte ihm das Kind auf den Arm. Der Kleine verhielt sich mäuschenstill, er hatte von der Größe der Gefahr keinen Begriff. Aber all die jammernden und schreienden Menschen rings machten ihn ganz starr. Er war froh, daß er jetzt bei seinem Vater war, er umschlang seinen Hals und umklammerte ihn wortlos.

Ivon sank ein Stein vom Herzen. Die Aja hatte sich trotz ihres sonstigen Phlegmas besonnen gezeigt. Von Kindheit an mit den Schrecken der Erdbeben aufgewachsen, steckte es ihr wie allen Jagalen im Blute: bei dem geringsten Stoß, bei der kleinsten Erschütterung aufzuspringen, um in rasender Flucht die Straße zu gewinnen. Denn immerhin war die Gefahr: erschlagen zu werden auf der Straße geringer als wenn man in den Steinmauern der Häuser blieb.

Eine Weile verharrte Alles atemlos, ob sich die Stöße nicht von Neuem zeigen würden. Als jedoch der Erdboden ruhig blieb, löste sich die starre Spannung und Viele zerstreuten sich, um vorsichtig in den Häusern sich von dem Spuren des Erdbebens zu überzeugen.

Ivon war von innerer Angst durchwühlt. Er sah nirgends Inge. Bleich und mit kaum verhaltenem Schrecken hatten eben auch Torrechon und Steffens aus der Einfahrt des Hauses. Als sie Dobermanns fanden, nötigten sie Dolores und Frau Dobermann mit Carlito und der Aja ins Entressol in ihre Zimmer zu kommen. In den wuchtigen Mauern des Erdgeschosses, das neben dem soliden gebauten großen Drogenlager lag, hatte das Erdbeben verhältnismäßig wenig Schaden angerichtet.

(Fortsetzung folgt.)

Mannheimer Eigenhaus G. m. b. H.

erbaut

Landhäuser und Villen

in allen Stadtlagen.

Günstige Bedingungen. — Finanzierung durch die Gesellschaft. — Solideste Bauweise unter weitgehendster Garantie u. Ausschluß jeder Nachforderung. 22621

Bureau P 4, 15 Strohmarkt Telegh. 7969

Rötter's Wohnungs-Einrichtungen

sind heute tonangebend und bieten für Verlobte und Interessenten alle Vorteile.
Denkbar grösste Auswahl gut bürgerlicher, zeitgemäss-schöner Wohnräume.
Zur freien Besichtigung lade höflichst ein. 82527

Gegründet 1878 **H 5, 1—4 u. 22** Fernsprech. 1361
Haltestelle: Apollo-Theater der Linie 6.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.

Mittwoch, den 17. Sept. 1913
4. Vorstellung im Abonnement C

Der schwarze Domino

Komische Oper in drei Aufzügen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Lord Elfort	Hugo Bossin
Graf Juliano	Friedrich Bartling
Horatio von Massarena	Artur Corfeld
Gil Perez, Oekonom des königlichen Damenstiftes	Karl Mang
Angela	Gertrud Runge
Brigitte	Jane Freund
Claudia, Juliano's Wirtschafterin	Betty Koller
Ursula, eine Stiftsdame	Elly Pfeiffer
Gertrude, Thürhüterin	Wally Brünn
Lopez	Adolf Karlinger

Stiftsdamen, Hofherren und Damen, Gäste Juliano's

Kassenöffn. 7 Uhr Anf. 7½ Uhr Ende n. 10 Uhr

Nach dem 2. Akte größere Pause

Das Personal ist angewiesen, während der Ouvertüre Niemanden den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten

Mittel-Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 18. Sept. 1913 4. Vorst. i. Abonn. A

Ein Sommernachtstraum.

Anfang 7 Uhr.

Gesang-Unterricht, Methode Marchesi.

Wiederaufnahme des Unterrichtes. Vollständige Ausbildung für **Oper, Konzert** und **Lehrfach.** Neuanmeldungen schriftl. oder mündl. in meiner Sprechstunde **Dienstag und Freitag,** von 2—3 Uhr, **L 12, 14.** 22104

A. Inghoff, gewes. Großh. S. Hofopernsängerin
(Langjähr. Schülerin v. Mathilde Marchesi, Paris)

Wein-Restaurant „Maxim"

P 6, 20 (American Bar) P 6, 20

Künstler-Konzert

478

Börsen-Café

E 4, 13 im Börsengebäude **E 4, 13**

Elegantes Familien-Café Mannheims

Ab heute

Tägl. Künstler-Konzerte

des Tonkünstler-Orchesters
Ernst Rech.

Zum Storchen

K 1, 4 Täglich Gastspiel **K 1, 4**
des bestrenomm. Musik- u. Possen-Ensembles
Banzer & Mack
Lachen ohne Ende Lachen ohne Ende
Es ladet freundlichst ein **Lemmer.**

Bad Dürkheim

Altbekanntes, gediegenes Wein-Restaurant
„Bachmayer"
empfiehlt bestgepflegte pfälzer Naturweine, gute bürgerliche Küche, schöner idyllischer Garten, angenehmer Familienaufenthalt. 82597
Aufmerksame Bedienung — civile Preise.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft

W. Schreckenberger
Reparaturen prompt und billig
Fröhlichstrasse 73 [24725] Telephon 4304

Breitestr. B 1.

Pelze

jeder Art und Preislage

Guido Pfeifer

Tel. 1396

Hof-Pelzhandlung

Jackets, Mäntel, Echarpes, Muffen, Hüte.

Auswahlsendungen. Modernisieren.

Ca. 800 Uhren!

jeden Genres sehen Sie in Mannheim's grösster Uhren-Ausstellung von

Franz Arnold Nachf.

Uhrmacher und Juwelier
Tel. 2230 Breitestr., H 1, 3 am Markt.

Ehe Sie kaufen besichtigen Sie meine Schaufenster.
Sehr billige Preise. Streng reelle Bedienung.
Schriftliche 2jährige Garantie.

Wecker v. 1.90 an / Taschenuhren v. 3.50 an

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)
spart Arbeit, Zeit, Geld.
Paket 15 Pfennig

Bekanntmachung.

Nr. 41577 I. Am **Montag, den 22. d. Mts., nachmittags 3 Uhr** werden im alten Rathaussaale die Plätze zum Aufstellen von Kastanienbratöfen dem Meistbietenden öffentlich versteigert; von dem Steigpreise muß die eine Hälfte unmittelbar nach dem Zuschlage bezahlt werden. 3405

Mannheim, 15. Sept. 1913.
Bürgermeisteramt:
Ritter.

= Personen-Ueberfahrt = nach Ludwigshafen

3 Pfg. pr. Pers. bei Benütz. d. Abonnem. Hefte. (50 Scheine M. 1.50). 81540

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie

Ziehung schon 7. Oktober.
8828 Geldgewinne und 1 Prämie bar Geld

37000 Mark
Mögl. Höchstgewinn
15000 Mark
Hauptgewinn
10000 Mark
8827 Gewinne und 1 Prämie bar Geld
27000 Mark

Lose à 1 M. / 11 Lose 10 M. / Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt Lotterie-Unternehm.
J. Stürmer Strassburg i. E. Langstr. 107
Fil.: Karlsruhe, Hauptstr. 47.

In Mannheim: Herzbergers Lotteriegeschäfte, E 3, 17 und O 6, 5, Lotteriebüro Schmitt, R 4, 10 und F 2, 1 sowie sonstige Los-Verkaufsstellen.
In Heddesheim: J. F. Lang Sohn. 32496

Apollo Theater

Täglich Anfang 8 Uhr
Kurzes Gastspiel des
Berliner Thalia-Ensembles
Der Schlager der Saison!!

Puppchen

Gesangs-Posse in 3 Akten von Kurt Kraatz und Jean Kreen.
Gesangstexte von Alfred Schönfeld.
Musik von Jean Gilbert.

Preise der Plätze: Prosceniumlage Mk. 4.—, Orchesterlage Mk. 3.50, Orchesterfauteuil Mk. 3.50, Parkettlage Mk. 3.—, I. Parkett Mk. 2.50 und die übrigen Preise wie bekannt.

Tägl. nach Schluss der Vorstellung **Trocadero-Cabaret**

Im Restaurant d'Alsace-Elsasser **Künstler-Konzerte**

Friedrichs-Park

Heute Mittwoch 4—6 Uhr
Nachmittags-Konzert
Kapelle Petermann
Eintrittspreis 20 Pfg. — Abonnenten frei.

Zionistische Ortsgruppe Mannheim.

Oeffentliche Versammlung
am Mittwoch, 17. September, abends 8½ Uhr im großen Saale des Bernhardushofes M 1, 5

Der 11. Zionisten-Kongreß und die jüdische Arbeit in Palästina.

Referent: Dr. Mossinsohn, Direktor des hebräischen Gymnasiums in Jaffa.

— Nach dem Referat freie Aussprache. —

Jedermann ist willkommen.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 30 Pfg. erhoben. 85232

Bürgerl. Brauhaus „Zum Habereckl"

Q 4, 11

Ausschank von vorzüglichem „Bockbier" sowie „Hell-Gold" direkt vom Lagerfass.
Küche täglich wechselnde Spezialitäten abends 6 Uhr ab **Souper nach Wahl**
Feuerio-Sälchen ist den werten Familien täglich geöffnet. 81030
Morgen Donnerstag: Schlachtfest.
Telephon 1423. Jos. Fecher, Restaur.

August Weiss

F 1, 10 Marktstrasse F 1, 10
Tuch- und Buxkin-Lager
empfiehlt als besonders preiswert
1 Posten nur bessere
Herren-Stoffe
zu Anzügen und Damenkostümen geeignet
jeder Meter nur
Mk. **6.—**

Ausserdem sind sämtliche **Neuheiten** für die 26793
Herbst- u. Winter-Saison
eingetroffen

MARCHIVUM

Bahn nach Dürkheim!

In den Zügen der Vorortbahn nach Bad Dürkheim (Mannheim—Ludwigshafen—Bad Dürkheim) werden von Mannheim aus nur Fahrscheine ausgegeben nach Haltepunkten, welche zwischen Ludwigshafen—Ludwigsplatz und Oggersheim gelegen sind. Die Fahrgäste, welche diese Züge zwischen Mannheim und Ludwigsplatz benützen, sind verpflichtet, Fahrscheine zu lösen, deren Gültigkeit dieser Strecke entspricht. 32670

Mannheim, den 15. September 1913.

Rhein-Haardtbahn-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung.

Saalbau-Theater

N 7, 7 Kunststr. N 7, 7

Ab heute bis incl. Freitag, d. 19. ds.
unsere neuen Sensationen, worunter 2 Hauptschlager.

Sittendrama! Sittendrama!

Der letzte Spross.
Erschütterndes Sittenbild aus der Gesellschaft in 2 Akten. Dargestellt von ersten dänischen Künstlern.

Amerikanischer Kunstfilm!

Seine Mutter
Ein packendes, realistisch. Drama aus dem Cowboysleben in 2 Akten.

Der Dank der Indianerin
Wild-West-Gemälde.

Haushaltungs-Schule in Schweden
Original-Aufnahme.

Ferner die übrig. Glanz-Attraktionen.

Anfang an Wochentagen um 3 Uhr. Sonntags um 2 Uhr.

Von der Reise zurück
Augenarzt **Dr. W. Bierbach**
O 2, 2, Paradeplatz. Tel. 2429.

Diese Woche
Billige **Back-Aepfel**
Zwetschgen. 32665
Es lohnt sich bei mir einzukaufen.
Kadel, Mittelstraße 3 Nähe Meßplatz

Gartenbau-Verein Flora Mannheim.

Donnerstag, 18. Sept. 1913, abends ½9 Uhr im Ballhaus 32322
Mitglieder-Versammlung
mit Verlosung und Stecklingsprämiierung, wozu höfl. einladet
Der Vorstand.

Donnerstag, 18. Sept. 1913 vormittags 11 Uhr versteigern wir in unserer Landgüterhalle V 32659
eine Kiste frische Backwaren
(Makronebrötchen) 65 kg öffentlich gegen Barzahlung meistbietend.
Gr. Güteramt.

Q 3, 4 Große Q 3, 4
Versteigerung.
Am Donnerstag, den 18. Sept., nachmittags 2½ Uhr versteigere i. meinem Lokal Q 3, 4 im Auftrag (nicht Erbteilungshalber, so soll eine Versteigerung heißen, welche im Auftrag ist):
1 schönes Schlafzim., als Spiegelschrank, Wasch- u. Nachttische, Betten, ferner Vertikom, Diwan, Tische, Schreibtische, Bücherschrank, Wasch- u. Nachttische, Ausziehtische, Trumeau, Oelgemälde, Fahrrad, gold. Uhr u. Kette, Weißzeug, Kleider, Porzellan und anderes.
Uebernehme jede Versteigerung auch Erbteilungshalber. Die Sachen werden nur versteigert, nicht morgens ververkauft. (Freier Verkauf.) 6506
M. Arnold, Auktionator und Taxator. Lokal und Bureau Q 3, 4. Tel. 2285.

Verkauf

Zu verkaufen:
Kastanien-Sparkochherd, 1 Bett, Hofior (Eichen), alte Fenster. U 1, 7, 2. St.

Möbel-Gelegenheitskäufe

1 Schlafzim., mod. Form
bestehend aus:
1 Spiegelschrank mit Schubladen, 2 Bettstell. 2 Nachtschränkchen mit Marmor. 1 Waschkomode mit Marmor u. Spiegeltollette, 1 Handtuchständer.
Mk. **270.-**

1 Küche, pitsch-pine mit **Linoleumbelag,** bestehend aus: Buffet m. Messingverzl. Anrichte mit Schränkchen, Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker.
Mk. **165.-**

Einige Vertikows, nussbaum, poliert, mit Spiegel M. 40.— u. 50.—

Unsere Conditionen: (Cassa- oder Zielpreis). Zielpreis nur 10% höher.

Möbelhaus J. Deutsch & Co.
P 6, 20
I. u. II. Etage, Heidelbergerstrasse

Ab 1. Oktober: O 3, 3.

Einmalig es Sonder-Angebot in:

Damen-Handtaschen

Gutes Offenbacher Fabrikat
zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Damen-Hand-Taschen

Angebot 1	Angebot 2	Angebot 3	Angebot 4
2.95	3.95	4.75	6.50

Damen-Portemonnaies

aus feinem Glanz-Leder **Serie I 1.25** Regulärer Wert bis 2.—

aus gepresstem Saffian-Leder **Serie II 1.95** Regulärer Wert bis 3.—

Kinder-Portemonnaies St. 48 Pf.

SCHMOLLER

Kinder-Börsen .... 95 Pf.

Der **Vortrag** über die
Französische Fremdenlegion
findet **Donnerstag, den 18. ds. Mts., im Bernhardushof, abends 8½ Uhr statt.**
Alle Erzieher und Förderer der Jugend, sowie auch Damen sind freundlichst eingeladen.
Alles Nähere Plakate und redaktioneller Teil. 550

Der Geschäftsausschuss
Literarisch-dram. Vereinigung „Heimatland", E. V. Mannheim.

Heidelberger Musik-Akademie
zugleich Opern-Schule — G. m. b. H.
Telephon 106 Direktor Otto Voss Klingenteich 14.

Wiederbeginn d. Unterrichts am 22. Sept.

Die Aufnahmeprüfungen zu dem neuen Semester finden vom 20. September an täglich von 11—1 u. 4—6 Uhr statt.
Ausführliche Prospekte gratis durch das Sekretariat.

---

8 billige Huttage
Von heute bis einschliesslich 24. September

1 Posten **Hutformen** . . . . . per Stück **95** Pf.
Wert bedeutend höher.

1 Posten **Velour-Hüte** (imit.) schöne Qualität per Stück **3.95**

1 Posten **Velour-Hüte** (imit.) Qualität extra in verschiedenen Farben u. Formen . per Stück **5.95**
32662 Wert bedeutend höher.

1 grosser Posten **Hutformen** in Filz, echt Velour, Plüsches (Velpel), Plüsch und Samt mit **50% Rabatt**

Cir. 200 Flügel u. Fantasies z. Aussuch. per Stück **95** Pf.

Alle anderen Artikel sind während der billigen Huttage im Preise reduziert
Garnieren gratis!
Modernisieren getrag. Hüte unt. billigster Berechnung

Lina Weil, S 6, 37 2 Treppen.

Kassenschrank
ganz in Stahl m. Tresoren preiswert abzugeben. Off. unt. Nr. 8526 an die Expedition dss. Blattes.

Mietgesuche

Junge Dame,
Schülerin der Opernschule sucht gut möbl. Zim. mit Klavier u. volle Pension für längere Zeit nur in gutem Hause. 32549
Off. erb. an Hotel Deutscher Hof, Zimmer Nr. 11.

Gut möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
möglichst mit elektrischem Licht und Bad im Wasserturmviertel gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 2071 an die Expedition dieses Blattes.

Auf der Freibank morgen früh 3406
Kuhfleisch
Schlachthofverwaltung.

Schneiderin nimmt noch Kunden außer dem Hause an. 22544 P 3, 10, 3 Tr.

Ankauf

Gebrauchte
Schaufenster-Konstruktion
mit oder ohne Scheibe, oder auch die Scheibe allein zu kaufen gesucht. Offert. unt. B5317 an die Expedition

---

Bureau

In unserem Neubau O 7, 7 (Rumpelmayer)
moderne Büro
von 4—6 Zimmern
(Dampfheizung 2c.) sofort zu vermieten. 42950
Oststadthaus-Ges. m. b. H.
Büro P 3, 14, II., Tel. 7171.

Bureaux in D 4, 7
gegenüber der Börse
auf sofort zu vermieten. 42936
Raumteilung nach Wunsch.
Personen-Aufzug, Entstaubungs-Anlage, Elektr. Licht- und Gas-Anlage, Zentralheizung.
Auskunft daselbst bei:
A. Herzberger, Spezialhaus für Kontorbedarf.

Zu vermieten

Stefanienpromenade 2
Beletage, 5 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2 Balkonen, hübscher Aussicht, sofort preiswert zu vermieten. 42929

Eleg. Villa
in schönster Lage der Oststadt, Todesfalles wegen preiswert zu verkaufen durch 549
Leop. Simon, C 7, 11. — Tel. 2654.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme, welche uns anlässlich des Ablebens unseres lieben Gatten und Vaters

Georg Philipp Helfmann

zuteil geworden sind, für die herrlichen Kranzspenden und die zahlreiche Leichenbegleitung sagen wir allen Beteiligten aufrichtigen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Dr. Hoff für die ehrenden und trostreichen Worte am Grabe des Heimgegangenen, ferner auch dem Gesangverein Sängerkreis usw. für die dem Entschlafenen erwiesenen letzten Ehren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Helene Helfmann nebst Kindern.
32667/68

Auf Obiges bezugnehmend, mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich das seither von meinem sel. Manne betriebene Geschäft für

Kanalisation- u. Hausentwässerungs-Anlagen etc.

unter gleicher Firma in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Frau Helene Helfmann, Augartenstr. 38.
Telephon 3797.

MARCHIVUM

Vom 1. Oktober an in N 3, 11, Kunststrasse

Wegen bevorstehendem Umzug nach N 3, 11:

Grosser billiger Ausverkauf

meines Warenlagers in

Gardinen
jeder Art

Rouleaux, Tüll-Bettdecken etc. etc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ich biete durch diesen billigen Verkauf Jedermann eine außergewöhnlich vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.

Eugen Kentner, Hoflieferant
Gardinenfabrik Stuttgart 4723
in Mannheim jetzt P 4, 12, Planken, Strohmarkt.

Vom 1. Oktober an in N 3, 11, Kunststrasse

Vom 1. Oktober an in N 3, 11, Kunststrasse

Vom 1. Oktober an in N 3, 11, Kunststrasse

Sehr wichtig
für Brautleute!!

Durch kolossal günstigen Einkauf sind wir in der Lage, solange der Vorrat reicht, einige **Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer und Küchen** zu staunend billigen Preisen anzubieten. — Benutzen Sie diese Gelegenheit.

83574

Reis & Mendle nur U 1, 5 (Gambrinushalle)

Besichtigung erbeten ohne Kaufzwang. Für spätere Lieferung Aufbewahrung gratis.

Streng reelles Angebot nur bis 1. Oktober l. Js.

Wegen Geschäftsverlegung nach Q 1, 8 und infolge Abbruch des Hauses auf sämtliche Artikel ausser Bestecke

Große Preisermässigung
auf meine anerkannt billigen Preise. 83406

Q 1, 5 Breitestr. **S. Strauss** Breitestr. Q 1, 5
Telephon 4012. Uhren, Gold- und Silberwaren. Telephon 4012.

Frachtbriefe aller Art stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

Krankheiten jeder Art behandelt mit best. Erfolge durch Naturheilkunde, Magnetismus Frau G. Falkenau, Mannheim, Mittelstr. 37.

Parkett-Pitschpine und Linoleumböden reinigt prompt u. billigst F. Hettler, T 3, 8, Telef. 4812.

Syndikatfreie Kohlenvereinigung
G. m. b. H.
Kohlen, Koks, Briketts, Anthrazit
Unser Stadtkontor befindet sich in **E 3, 14** (Planken) im Hause der Schwan-Apotheke.

Aufträge und Zahlungen erbitten an unser Stadtkontor: E 3, 14 (Planken) Telephon 1919 oder an unser Hauptkontor u. Lager: Industriehafen Telephon 1777 und 1917.

Strickmaschinen u. Arbeit, auch Teilzahlung 10431 Otto Müller, Magdeburg, Lüneburgerstr. 19.

Im Aufpolieren, Wichsen, Umfärben von Möbeln, sowie allen vorkommenden Schreinerarbeiten, Einrahmen von Bildern u. Spiegeln empfiehlt sich bei saub. Ausführung 76661 Joh. Fink, M 2, 4. Postkarte genügt.

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik
Friedr. Platz 80747
Laden Neues Rathaus Bogen 58 u. 59. | Reparaturen u. Neuanfertigung jed. Grösse und Arten von Waagen. | Fabrikation B 2, 12 Tel. 907.

Ferd. Schlimm Schlossermeister Tel. 6893 Tel. 3689
Wohnung Liebigstr. 23 Werkstatt Stamitzstr. 16
Zur Anfertigung aller Facharbeiten an Neubauten, Eisenkonstruktionen, Reparaturen an Maschinen, Bauwinden u. s. w. halte mich bestens empfohlen.
Autogene Schweiß- u. Schneidanlage.

Empfehle mich in Kräuter-Dämpfe, Gesichtsmass. gegen Falten und welker Haut. Elektr. Kopfmassage gegen Haarausfall. Elektrolyse (Haarentfernung). **Frau Ehrler, S 6, 37,** Mannheim. 30853 Erstes u. ält. Institut am Platz Abonnement billigst.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft Hch. Welde
Reparaturen prompt und billig.
Wohnung: U 4, 4. Werkstätte: F 6, 11.
Telephon 3450. 82116

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt.
Unübertroffen in seiner sicheren und milden Wirkung. In allen Apotheken zu haben.

Gebrüder Kappes liefern sämtliche Sorten Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Briketts, deutsche und englische Anthrazit sowie Buchen- und Forlenscheitholz
in nur besten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.
Luisenring 56 Tel. 852 Luisenring 56

Kopfläuse **Warnung!**
Um sich vor minderwertig. Nachahmung. zu schützen, achte man beim Einkauf a. d. Wort Goldgeist. Wz. Nr. 75 198. Tausende von Anerkennungen über prompte und radikale Vertilgung d. Kopfläuse mit Brut. Vorzüglich zur Pflege der Kopfhaut. Geruch- und farblos. Flasche à M 1.— und 3.50 in Drogerien und Apotheken. Wo nicht erhältlich, direkt vom alleinigen Fabrikanten Rademacher & Co., Siegburg. Postscheckkonto Köln 7095.
18746

Brikets sowie alle Sorten Brennmaterialien in erstklassiger Qualität zu billigsten Tagespreisen 81708
Wilhelm Meuthen Nachf.
Inhaber: **Heinrich Glock**
Komptoir: J 7, 19. Telephon: 1815.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Personalveränderungen im Bereiche des 14. Armeekorps.

III.

Zum überzähligen Hauptmann befördert: den zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandierten Oberleutnant: Müller (Ludwig) im Inf.-R. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111.

Versetzt: der Leutnant: v. Linsingen im 1. Bad. Leib-Gren.-R. Nr. 109, in d. 4. Thür. Inf.-R. Nr. 72.

Als Assistent zur Infanterie-Schießschule kommandiert: Immanuel im 6. Bad. Inf.-R. Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Als Kompagniechef versetzt: der Hauptmann und Kompagnieführer: Meyer an die Unteroff.-Schule in Jülich, in das 7. Bad. Inf.-R. Nr. 142.

Als Kompagnieführer werden versetzt: die Hauptleute u. Kompagniechefs: v. Lattorff im Inf.-R. Vogel von Falckenstein (7. Westf.) Nr. 56, zur Unteroff.-Schule in Ettlingen, Güttich im 7. Bad. Inf.-R. Nr. 142, zur Unteroff.-Schule in Marienwerder.

Als Kompagnie-Führer werden versetzt: die Oblts.: Duly an d. Unteroff.-Schule in Ettlingen, unter Beförderung zum überzähl. Hauptmann zur Unteroff.-Vorschule in Annaburg, Kühl im Inf.-R. von der Goltz (7. Pomm.) Nr. 54, zur Unteroff.-Vorschule in Sigmaringen.

Versetzt: der Oblt.: Seebohm an d. Unteroff.-Vorschule in Annaburg, zur Unteroff.-Schule in Ettlingen.

Zum Kommandeur der betreffenden Brigade ernannt: den Obersten: v. Glasenapp, beauftr. mit d. Führung d. 21. Kav.-Brig.

Zum Oberstleutnant befördert: den Major: von Witzleben, Kom. d. 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22.

Als Eskadronchef versetzt: der überzählige Rittmeister: Frhr. v. Fraken im 1. Bad. Leib-Drag.-Regiment Nr. 20, unter Enth. von dem Kommando zur Kav.-Telegr.-Schule, in d. 2. Bad. Drag.-Reg. Nr. 21.

Als Eskadronchef versetzt, unter Beförderung zum Rittmeister: der Oberlt.: v. Jouanne im 2. Bad. Drag.-R. Nr. 21 in d. 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22.

Zum Rittmeister befördert und tritt zum Stabe des betreffenden Regiments über: der Oberlt.: Dumrath im 1. Bad. Leib-Drag.-R. Nr. 20.

Unter Beförderung zu Rittmeistern werden versetzt: die Oberlts.: Weber im Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14, z. St. des 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22, Wolff im Schlesw.-Holst. Ulan.-R. Nr. 15, z. St. des 2. Bad. Drag.-R. Nr. 21.

Zum überzähligen Rittmeister befördert: der Oberlt.: Henning im 3. Bad. Drag.-R. Prinz Karl Nr. 22, kombt. z. Dienstl. b. Gr. Gen.-Stabe.

Ernannt wird unter Versetzung in den Generalstab der Armee: der Oberstleutnant und Abteilungs-Kommandeur: Sydow im 5. Bad. Feldart.-Reg. Nr. 76, zum Chef des Gen.-Stabes des IX. A.-K.

Zu Oberstleutnants werden befördert: die Majore: v. Braunbehrens beim Stabe des 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50, Wilberg beim Stabe des 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30.

Versetzt werden: die Majore und Abteilungs-Kommandeure: Ingenohl im 3. Bad. Feldart.-Reg. Nr. 50, zum Stabe d. Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, v. Tulock im Großherzogl. Art.-Korps, 1. Großherzogl. Hess. Feldart.-R. Nr. 25, z. Stabe d. 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76, Stricker im 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30, zum Stabe d. 3. Lothr. Feldart.-R. Nr. 69, Küpper im Feldart.-Reg. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, zum Stabe d. 2. Nassau. Feldart.-R. Nr. 63 Frankfurt, Remmert im 3. Lothr. Feldart.-R. Nr. 69, z. St. des 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66.

Als Abteilungskommandeure werden versetzt: der Major: Gießler im Kriegsministerium, in das 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30; die überzähligen Majore: Kritzler b. St. des 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66, in das 2. Westf. Feldart.-R. Nr. 22, Wulff b. St. des 2. Ober-Elsäss. Feldart.-R. Nr. 51, in das 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50.

Zum Abteilungskommandeur ernannt: der überzählige Major: v. Bülow b. St. des 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76.

Zum Abteilungskommandeur ernannt, unter Beförderung zum Major: der Hauptmann Wolff b. St. des Feld.-Art.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14.

Versetzt: der Hauptmann Westermann, Battr.-Chef im 2. Rhein. Feldart.-R. Nr. 23, zum Stabe d. 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30.

Als Batterie-Chefs werden versetzt: die überzähligen Hauptleute: Volmar im Feldart.-R. von Holtzendorff (1. Rhein.) Nr. 8, in das 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50, v. Rheinbaben im Feldart.-Reg. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, unter Enthebung von dem Kommando zur Oberfeuerwerkerschule, in das 2. Lothr. Feldart.-R. Nr. 34.

Die Gebührnisse ihres Dienstgrades erhalten und treten zu den Stäben der betreffenden Regimenter über: die überzähligen Hauptleute: Pfab im Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Temme im 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30, v. u. zu Schachten im 3. Bad. Feldart.-R. Nr. 50, Weber im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76.

Unter Gewährung der Gebührnisse seines Dienstgrades versetzt: der überzählige Hauptmann: Frhr. v. Reitzenstein im Feldart.-R. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, zum Stabe des Oberelsäss. Feldart.-Reg. Nr. 51.

Unter Beförderung zum Hauptmann tritt zum Stabe des betreffenden Regiments über: der Oblt.: Trautz im 4. Bad. Feldart.-R. Nr. 66.

Unter Beförderung zum Hauptmann und Ueberweisung zum Stabe des betreffenden Regiments versetzt: der Oblt.: v. Beck (Rudolf) im Feldart.-Reg. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, in das 1. Nassau. Feldart.-R. Nr. 27 Oranien.

Zu überzähligen Hauptleuten werden befördert: die Oberleutnants: Baer, Senden im 2. Bad. Feldart.-R. Nr. 30.

Versetzt der Oblt.: Winterer im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76 in d. 2. Lothr. Feldart.-Reg. Nr. 34.

In das Lehr-Regiment der Feldart.-Schießschule versetzt: der Leutnant: Krukenberg im 5. Bad. Feldart.-R. Nr. 76.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält: der Major: Weitz b. Stabe d. Bad. Fußart.-Reg. Nr. 14.

Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten: die Hauptleute und Batteriechefs: Uhlenbruck im Bad. Fußart.-R. Nr. 14, dieser mit Rangierung unmittelbar hinter Hauptm. Cuny, Battr.-Chef im Rhein. Fußart.-R. Nr. 8, Steffani im Bad. Fußart.-R. Nr. 14.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält: der Major Dronke b. Stabe d. Bad. Pion.-B. Nr. 14.

Zum Hauptmann befördert: der Oberlt.: Hessig im Bad. Pion.-B. Nr. 14.

Zum Kompagnie-Chef ernannt, unter Beförderung zum Hauptmann: der Oberlt.: Raeber im Bad. Pion.-B. Nr. 14.

Zum überzähligen Hauptmann befördert: der Oberleutn.: Schwarz im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14.

Zum Oberstleutnant befördert: der Major: Brauns, Kom. des Tel.-B. Nr. 4.

Zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert: der Hauptmann: v. Bezold b. St. des Tel.-B. Nr. 4, unter Versetzung in die Versuchs-Abt. des Mil.-Verkehrswesens.

Unter Enthebung von der Stellung als Kompagniechef tritt zum Stabe des betreffenden Truppenteils über: der Hauptmann: Schuster im Tel.-B. Nr. 4.

Versetzt: der Hauptmann und Kompagnie-Chef: Kratz im Eisenb.-R. Nr. 3, in das Tel.-B. Nr. 4.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält: der Hauptmann und Kompagnie-Chef: v. Kamptz im Telegr.-B. Nr. 4.

Handels-Lehranstalt
MERKUR, P 4, 2
Telephon 5070. Telephon 5070.

Einziges Privat-Handelslehr-Institut am Platze, dessen Inhaber abgeschlossene **Handels-Hochschulbildung** besitzt, **Diplom-Handelslehrer** und **Doktor** der **Staatswissenschaften** ist.

Am 1. Oktober
Beginn neuer Viertel-, Halb- u. Jahreskurse zur **gründlichen Ausbildung** in allen **Handelsfächern** für **Damen** und **Herren.** 82547

Anmeldungen werden jetzt schon entgegengenommen.

— **Für Einzelfächer Eintritt täglich.** —

Feinste Referenzen aus Privat- und Geschäftskreisen.

Geldverkehr

Ich beleihe als Bankvertreter Waren, Fabrikate, Juwelen, streng diskret nicht unter Mk. 1000.—
Ich beleihe Renten, Erbschaften, Fideikomisse nicht unter Mk. 5000.—
Ich gebe Beamten, mittleren und höheren, Darlehen nicht unter Mark 1000.— auf 10 Jahre à $6^1/_2$%. Rückporto u. Prospekte 30 Pfg. 83415

D. Aberle sen., Frankfurt a. M.

I. Hypotheke. M. 15 000 per sofort M. 16 000 p. 1. Jan. 1914 auf 1. Hypothekе auszuleihen. Näheres **F 6, 4/5.** 2375

Wir haben **Hypothekengelder** für 2. Stelle auf prima Objekte zu vergeben. **Büro** 85111 **Dreifuß & Fischer** O 7, 26. Tel. 1418.

Hypotheke per Anfang Oktober d. J. **6—8000 Mk.** auf 1. Hypotheke auszuleihen. Näh. **F 6, 4/5.** 2818

I. Hypotheken auf Ia. Wohn- u. Geschäftshäuser in Mannheim, sowie auf landwirtschaftl. Objekte im Großh. Baden zu günstig. Bedingungen abzugeben. 84593 Auch sind stets tadellos in Stand gehaltene, verkäufl. Güter, bei niedriger Anzahlung, nachzuweisen. **B. Eckes, Ladenburg.**

Geld-Darlehen o. Vorschuß, f. Vermittlg., Selbstgeb. **F. Kuhn, H 2, 8.** 22499

500 M. geg. gute Sicherheit u. Selbstg. zu leih. gesucht. Rückzahlg. nach Uebereinkunft. Off. u. Nr. 22472 a. d. Exp. d. Bl.

Verkauf

Günstige Gelegenheit! Prachtvolle **Klub-Sessel** (2 gleiche, echt Rindleder, auf Roßhaar, auch einzel. sehr billig zu verkaufen. **Weldmann, L 13, 24** am Bahnhof.

Guterhaltene **Friseur-Einrichtung** billig abzugeben. Off. u. Nr. 85287 an die Exped.

Zu verkaufen: **französ. Billard** sehr gut. Material, 1×2.00 m Spielfläche, billigst bei **Georg Becker,** 85246 **Schwetzingen.**

Gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen. **Klein, J 6, 2 1 Treppe.**

Brauner Spitzer Zimmerrein, wachsam, gut dressiert, bill. zu verk. 22428 **J. Bopp,** Augartenstr. 76.

Gebraucht. guterhaltenes Bett billigst zu verk. **Uhlandstr. 42, II.**

Singer Nähmaschine, schön. Bücherschrank, 2tür. Spiegelschrank, kl. Schreibtisch, Sekretär, 1 u. 2tür. Schrank. Steglisch. vollst. Bett bill. zu verk. 21377 **Hauschel, S 5, 4a,** im Hof.

Gebraucht. Motorrad sehr gut erhalten, tadellos funktionierend, wegzugshalber sofort für M. 120.— zu verkaufen. Anzusehen mittags 1—2 Uhr, abends nach 7 Uhr. Näheres S 6, 8, 4. Stock, bei Ritter. 84811

Zu verkaufen: 2 Bordwagen, 1 Break, 2 Herzelmaschinen. 84589 **15. Querstraße 29.**

Klein-Auto fast neu, 2 resp. 4 sitz. mit moderner Sportkaross., Steppenrad, amerik. Verdeck, 5/11 P.S. Magnetzdg., Wasserkühlg., tadellos laufend, noch nie versagt, sof. bill. z. verk. 22211 **Mollstr. 11 Laden**

Spiegelschrank Vertiko, Schreibt. pol. Betten, Schrank, Waschtisch, Matr. u. a., bill. zu verk. 22406 H 3, 21, Hof.

Schöner blauer **Lieg- und Sitzwagen** preiswert zu verk. 22473 E 7, 12, III. bei Michel.

Schlafzim. m. Spiegelschr., u. schön Marm., u. 250 M., Schreibt. 28 M., eleg. Diwan 42 M., Anzugst. 28 M., Spiegelschr. 60 M., all. neu. Tattersallstr. 8, part. 85268.

Günst. Gelegenheit wenig gebr. Mahag. **Schlafzimmer** 2 m breit Spiegelschrank erstklassiges Fabrikat preisw. abzugeben. Eine Sendung pol. Bettstellen eingetroffen à 38 Mk. **Weissberger P 3, 11.** 84503

Piano gebr. bill. Teilz. Demmer, L'hafen 11400

Täglich selbstgekelteter Süsser Apfelwein 85614 **Leonhard, D 7, 17**

Gelegenheitskauf Prachtv. guterhaltenes **Herrenzimmer** (Eiche), reich geschnitzt, bestehend aus Bücherschrank, Schreibtisch, Sessel, Stuhl, Umbau, alles zusammen für M. 350 zu verkaufen. **Weidmann, L 13, 24.** 85219

Zwei nußb. pol. 85152 **Bettstellen** mit Draht- und Wollmatratze 150 M. S 6, 38.

Neue, äußerst klangvolle und sehr solid gebaute **Pianos** in elegant. Ausstattungen verkauft sehr billig mit Garantie [83316 **Carl Hauf** Klavierbauer **C 2, 19. Tel. 4503** Stimmungen u. Reparaturen sehr sorgfältig bei mäßigen Preisen.

2 fellos kaufen Sie bei mir am billigsten (kein Laden) Speisezimmer, eich. gew. (engl. Modell) 8teil., Credenz, Umbau, Tisch, Sofa, Ledersi. . . . 755 M. Schlafzimmer, echt eich. gew. groß. Spiegelschr. 330 M. Schlafzimmer, mahag. pol., groß. Spiegelschr. 450 M. Vertiko, Spiegelschr., Küch., Bettstellen, fert. Betten, 20 Diwan, ganz auf Federn, Buchen-Gestell, eig. Fabrikat, v. 42 M. an. Langj. Garantie. Franko Lieferung. 505 **Möbelhaus Carl Kuch C 7, 13. C 4, 14.**

Laden-Einrichtungen Regale sowie Theken neu u. gebraucht, verkauft, tauscht und kauft. 81271 **Aberle, G 3, 19.**

Bülow-Pianinos aus renom. Hofpianofabrik, kurze Zeit vermietet gewesen, prachtvoller Ton, in Nußbaum, schwarz, Eiche, sind mit Garantieschein für **Mk. 400, 450 500** abzugeben. **Neue Pianos** von M. 425 an. **Gebrauchte Pianos** von M. 300 an. — Prachtkatalog frei. 81689 **Fr. Siering** C 7, 6, part. Kein Laden.

Kassenschränke neu und gebraucht, verkauft, tauscht und kauft **D. Aberle, G 3, 19.** 81974

Babykorb, Kinderklappst. gr. Badewanne, sämtl. i. gut erhalt., bill. z. verk. Kaiserstr. 28, 3 Tr. l. 22289

Elegant eichen. **Dipl. Schreibtisch** fast neu, wegzugshalber billig zu verk. 22371 **Rosengartenstraße 32,** 3. St. bei Mager.

Eisen-Fassade für Schaufenster, 15 Paar Läden bill. z. verk. H 4, 4. 22479

Bade-Einrichtungen Badewannen, neu u. gebr. billig zu verkaufen. 81918 **Q 7, 2/3.**

Aufbewahrung von Möbeln, Koffern und ganzen Einrichtungen übernimmt mit voller Garantie und mässig. Preisen. **Bartmann, J 2, 22** Tel. 4245.

Gelegenheitskauf! 1 kompl. Kirschbaum-Schlafzimmer, 1 Pitchpine-Küche, 2 tür. polierter Spiegelschrank 58 Mark, vollst. pol. u. lack. Betten, 1 u. 2 tür. pol. u. lack. Schränke, pol. und lack. Vertikow, Waschkom. u. marmor. Spiegelaufsatz, 1 Chaiselongue, 1 Diwan, 1 Küchenschrank, 1 Diwan mit Umbau, 1 Büffet billig zu verkaufen. **Prinz Wilhelmstr. 17 (Hof).**

Zu verkaufen: Ulmer Dogge (Stahlblau) 7 Monat alt, schön. Begleithund. U 6, 5, p. 22374

Günstige Gelegenheit! 2 polierte Bettstellen samt Röste mit Wollmatratzen, ein 2tür. Spiegelschrank, 1 pitchpine Küche, 1 Plüsch-Diwan, ein 2tür. pol. Schrank spottbillig abzugeben. **D 1, 12,** 3. St.

Staunend billig! Komplette **Schlafzimmer-Einrichtung** nur **280** und **380** Mk. m. 3-tür. Spiegelschrank ebenso 81681 **Speise- und Herren-Zimmer Spiegelschränke Flurgarderobe 16 Mk. Diwan auf Federn 42 Mk. Bad. Holz-Industrie Recha Posener Rosengartenstraße 32.**

Eine fast neue **Registrier-Kasse** National sehr billig zu verkaufen. 22507 **Meerfeldstraße 21, Laden.**

Liegenschaften

In schönster Lage des Lindenhofes ist ein herrschaftl. 2×4 Zimmerhaus m. Garten weg. Wegzugs unt. günst. Bedingung. zu verkf. Off. unt. Nr. 85116 a. d. Exp.

Tausch Haus auf Abbr. od. Baupl. auch Vorort, geg. neues m. Wirtschaft. Offert. u. Nr. 85292 an die Exped.

Für Schreiner. Ein kleines Haus, in dem schon ca. 20 Jahre eine gutgehende Schreinerei betrieben wird, ist mit dem dazu gehörigen Werkzeug wegen Geschäftsaufgabe um den billig. Preis von Mk. 25000 bei M. 4—5000 Anzahl. zu verkaufen. Näh. **Rheinvillenstr. 12, pt. rechts.** 84981

In Friedrichsfeld Nächster Nähe M.-N.-Bahnhof, 2 schöne Wohnhäuser zu verkaufen eventl. 1 davon bis 1. Oktober zu verm., ebenso eine Wohng. mit Laden. Näh. **Sch. Wenz,** Baugeschäft Friedrichsfeld 84688

Villa mit Garten, 8 Z., Bad, Balk. Veranda, staubfreie Lage, 1 Min. v. d. Elektrisch, für 28000 M. zu verkauf. **N. Kreck** Schlierbach

Heidelberg. 2 neuerbaute, elegante Dreifamilienhäuser i. vornehmster Lage, Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern mit Nebenräumen, Bad, Centralheizung, Warmwasserbereitung, Balkon, Loggia, Garten, umständehalber einzeln od. zusammen unter amtlichen Taxe zu verkaufen. Anfr. erbeten unt. Nr. 81787 a. die Exp. d. Bl.

Läden

D 6, 3. 1 schöner Laden 112 qm, mit Hinterzimmer 25 qm sof. zu vm., ferner: 41450 1 groß. gewölbt. Weinkeller gut entlüftet, ca. 200 qm sofort zu vermieten. Näheres **F. L. Schmitt,** Baugeschäft, Tel. 1145

H 2, 14 Haltestelle der Straßenbahn. Laden der Neuzeit entsprechend umgeb. m. elektr. Licht zu vermiet. 22311 Näh. **Georg Henneda.**

Stamitzstraße 16 1 Laden mit 3 Zim. Küche u. Mans. 1 zwei Zimmerwohnung zu verm. Näh. im Büro daselbst. 42698

Metzgerei in neuem Hause, konkurrenzfreie Lage (Ecke) per Oktober d. J. zu vermiet. Karl Götz, Speyerstr. 10. Telephon 6006. 42826

Läden Magazine Büros stets in grosser Auswahl vorgemerkt. Immobilien-Bureau **Levi & Sohn** P 1, 4 Breitestr. Tel. 646.

Metzgerladen in guter Lage, auch für andere Geschäfte geeignet, mit 3 Zimmerwohn., Küche, Bad u. Zubehör per sof. zu verm. Näh. Baubüro **Heinrich Lanzstr. 24** Telephon 2007. 42044

Bäckerei, Metzgerei, Läden, Werkstätten in den Neubauten **Riedfeldstraße Nr. 101—105** per sofort zu vermieten. Näheres Hausverwalter Zimpelmann daselbst.

Schöner Laden ca. 13 qm mit Büro im Hause G 3, 2 sofort zu vermieten. 42879 Näh. Architekt Leonhard, Hausstraße 4. Tel. 1942 (Mollschule).

In Weinheim: Laden für Friseure geeignet zu v. b. F. Eurich, a. Markt. 21992

Feudenheim Hauptstr. 44 geräum. Laden m. Wohnung p. 1. 11. evtl. früh. preisw. z. v. Geschäft eignet sich für jede Branche 14957

Keller

U 6, 6, trock. hell. gem. Keller 6×25 □mtr. m. Regal. sof. z. v. Näh. 2. St.

Unterricht

Ecole française P 3, 4 84783 Grammaire-Littérature Conversation-Correspondan. Jeden **Mittwoch Cercle français.**

Guter Nachhilfeunterricht wird erteilt. D 7, 25 part. Beste Referenzen. 85121

Institut Schwarz M 3, 10. Tel. 5280 u. 5362 Vorsch. u. Höhere Real-Lehranstalt mit Einjährigen-Institut. Nachhülfe u. Aufgaben-Ueberwachung. Besteht seit 1873. Näh. durch Prospekte.

Gründl. Violinunterricht an Anfänger. Std. 1 M. Off. u. Nr. 22418 a. d. Exped.

Sprachen-Institut Mackay D 1, 3, am Paradeplatz Tel. 4483. Englisch Französisch Italienisch Spanisch Holländisch Russisch etc. Grammatik, Konversation Handels-Korrespondenz Uebersetzungs-Bureau. Lehrer betr. Nation. 78652

Zur Beteiligung an einem Privatunterrichtskurs (1.—8. Schulj.) bei staatl. gepr. Lehrerin werden noch einige Schüler, Knaben u. Mädchen, gesucht. Auch wird Nachhilfeunterricht erteilt. Näheres Q 2, 6, 3. St., zwischen 2 u. 4 Uhr.

Handels-Schule Vinc. Stock Gegründet 1899 Staatl. genehmigte Lehranstalt **Mannheim P 1, 3.** Telephon No. 1792 **Ludwigshafen** Telephon No. 909 Kaiser Wilhelmstrasse 25.

Unterricht in allen Fächern der Handels- und Kontor-Wissenschaft. **Über 120 Schreibmaschinen** Rechenmaschinen und andere Büromaschinen. **I. Institut am Platze**

Vermischtes

Tennisplätze werd. fachmännisch angel. **Tennissand** liefert jedes Quantum **L. Augstenberger Tel. 7328.**

Fr. Mathes, Buchhalter, U 4, 11, 4. St. bes. Anlage, Führung u. Abschluß der Bücher mit Inventur u. Bilanz u. ert. kaufm. Unterr. (10515)

Bilanzabschlüsse werden besorgt u. außergerichtliche 21466 **Vergleiche** werd. angenomm. Gefl. Off. u. Nr. 21466 a. d. Exped.

Welche **Cigarren-Fabrik** richtet strebs. zielbewußt. Fachmann Geschäft ein.— Gefl. Offert. u. Nr. 22343 an die Exped. ds. Bl. erb.

Bessere junge Dame verh. (eig. Schreibmaschine) Stenotyp., wünscht Heimarbeit. Offert. unt. 22862 an die Expedition d. Bl.

Solide Herren erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen *Anzüge* nach Maß. Garantie für Ia. Stoffe u. vorzügliche Paßform zu zivilen Preisen. — Ia. Referenzen. — Anfr. unt. Schneidermeister 85770 an die Expedition d. Bl.

Landaufenthalt! Kränkliche od. erholungsbedürftige Kinder finden im schönen Murgtal gute Aufnahme und Pflege, monatlich 50 Mk. Real- u. Töchterschule vorhanden. **Emil Stocker** Scheuern b. Gernsbach.

Näherin hat noch Tag frei event. zum Flicken u. Anfertigen einfacher Kleider. Tag 2.— Mk. 22361 **Rheinhäuserstr. 110 Baum.**

JUWELEN feine Brillantringe, Anhänger, Broschen, Nadeln hält apartes Lager und fertigt in eigenem praktisch eingerichtetem Betrieb alle in das Fach einschlagende Arbeiten mit und ohne Zugabe von Edelsteinen. Aufmerksame und reelle Bedienung. 84529 **R. APEL O 7, 15 (Laden) Heidelbergerstr.** Ankauf Tel. 3548 Verkauf

Stühle werd. gut u. bill. geflochten, dieselben können sofort im Hause abgeholt werd. Postkarte genügt. 81826 **L. Schmidt, S 6, 1.**

Filzhüte, Velour, Velich und alle Sorten Hüte werden la. wie neu fasoniert in der Hutmacherwerkstatt **D 5, 10, Hths. pt.** 79653

Zeugnisse in Maschinenschrift vervielfält. billig 83392 **E. Weis** Bismarckpl. 15, Tel. 4658.

Damenschneiderin empfiehlt sich. 22131 A 3, 8, 3. Stock.

Schreibmaschinen neu und gebraucht. **Farbbänder Kohlepapier** sowie aller Zubehör. **Reparatur-Werkstätte** für alle Systeme. **August Graab, E 5, 12** Telephon 5244. General-Vertreter der **Torpedo-Schreibmaschine.** [84272]

Rolläden, Jalusien repariert, sowie Neulieferung werd. durch zuverl. Monteur gut u. bill. ausgeführt. Ludwig Fischer, Rolladengeschäft, Neckarau Hauptstr. 2. Teleph. 4397 83758

Sophie Schwarz Damenschneiderin **H 4, 16/18.** Anfertigung feiner Kostüme und Kleider, schick und elegant, sowie auch Spitzenstoffe a. Lager. Spezialität: **Massanfertigung** für korpulente Damen. Preise billigst. 74912

Fahrräder, Krankenwag. und Selbstfahrer zu Kauf u. Miete bei 83315 **K. Assmann, Große Wallstadtstraße 14.**

Gasbadeöfen Ia. Qualität, Gelegenheitskauf weit unter Preis. 84874 **F 4, 7.**

78319

Geprüfte Hebamme mit guter Empfehlung übernimmt Wochenbett u. Kinderpflege. 21307 Näh. **R 6, 10,** 1. St.

Privat-Wöchnerinnenheim J 7, 27.

Ankauf

Getragene **Kleider** Schuhe, Möbel, Zahngebisse kauft 85209 **H 3, 7.** Kleidergeschäft.

Getr. Kleider Schuhe, Möbel kauft **Goldberg, T 2, 9.** 85518

Getr. Kleider Schuhe, Stiefel kauft 84117 **Brym, G 4, 13.**

Einstampfpapier aller Art, unter Garantie d. Einstampfens. Lumpen, Neutuchabf., altes Eisen, Metalle u. Gummiabfälle, Wein- und Champagnerflaschen kauft **Wilhelm Zimmermann, Q 4 Nr. 8,** Telephon 5261. 83571

Gold, Silber, Platin, Pfandscheine, Möbel kauft zu hohen Preisen. **Haas, N 4, 3.** 81806

Einstampfpapiere Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens. Altes Eisen und Metalle, sowie Lumpen und Neutuchabfälle kauft **H. Lautenschläger F 6 Nr. 11.** 83446

Getr. Kleider, Schuhe gesucht und gekauft von **Hirsch Salat J 2, 10** Laden.

Der größte Zahler für getr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Hosen, Schuhe u. Stiefel, Möbel, Bettfedern, Wäsche. Um zahlr. gefl. Bestellungen bitte d. Postk. od. Tel. 7048. Auf Wunsch komme auch außerhalb. **Goldberg,** Schwetzingerstr. 149. 82725

Wollen Sie gut verkauf. Ihre getrag. Kleider Stiefel, Möbel usw. schreiben Sie bitte nur an **Goldkorn R 3, 5.**

Getragene Kleider Schuhe, Möbel zahlt die ersten Preise 84710 **Kissin, T 1, 10 Tel. 2706.**

Merken Sie sich diese Adresse

N. Fuchs
MANNHEIM
D 5,7

wenn Sie solide, reelle und billige Herren- und Damen-Garderobe **Möbel** brauchen

Größt. Kredithaus Badens und der Pfalz.
Katalog gratis. Lieferung franko.

Violin-Unterricht.
Wiederbeginn der Stunden.
Gefl. Anmeldungen erbittet (32600
C. Schultz, Seckenheimerstr. 112, 2. St.

Geb. jg. Dame erteilt gewissenhaften Klavierunterricht nach bewährt. Methode. Off u. M.E. 22532 an die Expedition ds. Bl.

Entlaufen

1 Wolfshund mit Zughalter auf den Nam. Lux hörend. Abzug. Lindenhofstr. 29. 85320 Vor Ankauf wird gewarnt.

Heirat

Heirats- u. Privat-Spezial-Auskünfte über Familien u. einzelne Personen, bezügl. Vermögen, Ruf, Charakter, Vorleben usw. streng diskret an allen Orten der Erde. 85293 Welt-Auskunftei Krüger **Mannheim, E 5, 1** gegenüber der Börse.

Geschäftsmann v. Lande, 33 J., evang., solider Charakt. m. 2 erwachs. Kindern, eig. Haus u. groß. Garten rc. wünscht mit brav. tücht. Mädchen Ende 30 J. bald. Heirat. Str. Verschwiegenh. zugef. Off. mit Angabe der Verh. unt. Nr. 22504 an die Exp.

Heirat. Suche f. m. Tochter eleg., gebild. evangl. Dame von 23 Jahr., vorläuf. M. 6000 Einkommen spät. mehr ein. Herrn: Offizier, Akadem., Fabrikant, in aussichtsr. Posit., u. 35 J. a. kenn. zu lern. Streng reell u. diskr. Verm. zweckl. Gefl. Zuschr. m. ein. Details besorgt unt. B. C. Nr. 22474 a. d. Expedition dss. Bl.

Solid. Herr, 30 J. alt, evgl., eigenes, antgeh. Gesch. auf d. Lande, sucht sich mit anständ. Mädchen zu verh. Off. u. Nr. 22369 a. d. Exp.

Ankauf

Säcke, Metall, Gummi u. s. w. kaufe jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. Majertschyk, G 3, 11. 84200

Gebrauchte Möbel, Betten, Schränke, Deckbetten usw. kauft Bertrand, H 3, 21. 22415

Geldverkehr

Gesucht M. 10 000 II. Hyp. auf sehr gut. Objekt in der Neckarstadt. 85200 Offert. an Carl Kirsch, Bankbeamter, Mannheim-Sandhofen.

Mk. 180,000.— ganz oder geteilt als I. Hypothek auf prima Stadtlage zu 4¼—4½%, ohne Bankprovision zu vergeben. Offert. erbitte u. Nr. 85205 a. d. Exp. ds. Bl.

Verkauf

Günstige Gelegenheit für Weinrestaurants. Wegen Auflösung meines Etablissements sind verschiedene Gegenstände billig abzugeben: 1 Eisschrank, div. Weinkaraffen, Weingläser, Tischdecken rc. **M 4, 6 part.**

1 Feldschmiede 1 Amboß, 1 gr. Kugelbohrmaschine, 1 Schraubstock, 1 Handschmirgelscheibe 1 Kasten Schmiedzeug, alles fast neu, bill. z. verk. Anzus. von 4 Uhr ab. 22509 Burgstr. 13 III. r.

2 große **Dipl.-Schreibtische** mit Sessel, passend für Büro, sehr bill. zu verk. Weidmann, L 13, 24. 85299

Regen-Mäntel Pelerinen sowie Bozener-Mäntel kaufen Sie sehr preiswert im Kaufhaus f. Herrenbekleidung (Inh. Jakob Ringel) Nur Planken **O 3, 4a** 1 Treppe Kein Laden neben der Hauptpost 2971

Gebr. Kinderwagen bill. zu verkaufen. Lortzingstraße 14, 4. St. 118.

Kassenschrank gebraucht, gut erhalten, z. verk. Off. u. „Kassenschrank" Nr. 85315 a. d. E.

Gebr. Badewanne u. Ofen zu verk. 22542 C 4, 1.

Nähmaschine versenkbar, Ringschiff, mit allen Neuheiten ausgestattet, billig zu verkaufen. 22539 K 4, 4, 2. Stock.

Umzugsh. billig abzugeben: emaill. Badeeinrichtg. mit Holzf., elektr. Lüster 6flamm., patent. Kartoffelkiste, Faßständer, Pfeilerspiegel m. Vertikow 1 Weingestell, 1 Obstgestell m. 12 Obsthorden. 22487 Rennershofstr. 17, 2. St.

1 mahagoni. 1 hell nußb. **Schlafzimmer** Pitch-pine und graue **Kücheneinrichtungen** Büfett, Credenz, Diwan mit Umbau, Bücherschr., Kleiderschr., einz. Küchenschr., Anrichte, Flurgarderobe, Fenstertritt-Balustrade, billig zu verkaufen. Stapf, Q 3, 10-11.

2 Fahrräder mit Freil. (Herren u. Knabe), fast neu, f. bill. abz. Seckenheimerstr. 53 part. 22587

Zu verkaufen: Weißes Büfett, Schalt mit Spiegel, passend f. Konditor, Friseur oder Käsegeschäft. — Breitestraße, M 1, 9a, 4. St. 22543

Uniformen hiesig. Regim., Helme rc. zu verkaufen. 85309 Näheres in der Exped.

Eine Federrolle 40 Ztr. Tragkraft billig abzugeben bei 85323 Wilh. Krebel, Birkenau i. O.

Liegenschaften

Haus-Verkauf. Näh. Luisenring 20a.

Hausvertausch. Verkaufe mein Privathaus gegen ein Haus, in dem sich eine Wirtschaft befindet. Off. u. Nr. 85301 an die Exp. d. Bl. Agent verb.

Stellen finden

Eine hiesige Versicherungs-Gesellschaft sucht per 1. Okt. einen jüngeren tüchtigen **Beamten** zu engagieren u. erbittet Offerten mit Angabe der seitherigen Beschäftigung Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. sub. 85234 an die Exp. ds. Bl.

Günstige Existenzgründung Zur selbständigen Leitung eines zu eröffnenden feinen Spezialgeschäftes von Molkereiprodukten wird von auswärtiger Molkerei auch für hiesigen Platz ein tüchtiger Geschäftsführer gesucht. Nur Bewerber mit la. Referenzen, kautionsfähig längerer u. erfolgreicher Verkaufstätigkeit in der Fettwarenbranche, belieben Zeugnisabschriften, kurzen Lebenslauf, Gehaltsforderung und Antrittstermin einzusenden an die Expedition ds. Bl. unt. M. F. L. Nr. 85046.

Vakanz. Herren aus allen Erwerbszweig., welche ihren Beruf zu ändern gesonn. sind, find. bei angesehenem Assekuranzgeschäft hierzu Gelegenheit. Kostenlose Ausbildung u. Einführg. in den neuen Beruf. Anstellung geg. festes Gehalt, Provision u. Platzspesen evtl. per 1. Oktober cr. Gefl. Off. u. Nr. 85308 a. d. Expedition dss. Bl.

Geschäftsgewandter Herr! für kleine Reisetouren mit fest. Salair gesucht. Intelligent. Handwerker wird ebenfalls berücksichtigt. Offert. unt. T. 1029 an die Expedit. d. Bl. 1029

Alte leistungsfähige **Toilette-Seifen- u. Parfümer.-Fabrik** f. bei Parfümerie-Drogen- u. bess. Friseur-Geschäften gut eingeführten **Platz-Vertreter** Off. u. Nr. 22454 an d. Exp.

Feuerversicherung. Junger strebs., auf ein. Gen. Agt. gelernt. Beamter, mit all. Arb. ein. Gen.-Agt. vertraut, f. hies. Verwaltung p. 1. Okt. ges. Desgleichen auch ein Lehrling. Gefl. Off. u. U 4883 an die Exp. d. Bl. 547

Leere Traubentischchen und Salatsteigen verkauft billig Eichelsheimerstraße 10, Laden. 22528

Institut für Gesichtspflege
P 5, 13 Geschw. Steinwand vorm. Petersen P 5, 13
Damen d. a. Gesichtshaaren, Hautunreinigkeiten, Gesichtsröte, schlaffer Haut usw. leiden, finden unbedingt sichere, erfolgreiche Behandlung.
Manikure, Körperpflege, Pedikure.
In und ausser dem Hause. 31257
Vornehmstes, durchaus konkurrenzloses Institut am Platze.
Ausgebildet an deutschen und Pariser Instituten.

Ungeziefer jeder Art
wie **Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse,** beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die 28671
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer,
Inh.: **Franz Münch D 5, 13,** Teleph. 4253.
Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands.
Strengste Verschwiegenheit. — Glänzende Anerkennungen staatlicher und städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer.

Sofort nach außerhalb gesucht kautionsfähig., jüngerer, gutempfohlener **energischer Mann,** möglichst aus der Speditionsbranche, der befähigt ist einem mittleren Fuhrbetrieb vorzustehen. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unt. Nr. 32658 an die Expedition.

Zum baldigen Eintritt tüchtige **Verkäuferin** gesucht. Bewerberinnen die in größeren Spezialgeschäften längere Zeit tätig waren wollen Offerten einreichen an 32664 **B. Kaufmann & Co.** P 1, 1.

Vertreter zum Vertrieb einer Neuheit für Mannheim und Bezirk gegen hohe Provision gesucht. (Eventuell kann Allein-Vertretung gewährt werden). Die Neuheit ist an Behörden, größ. Etablissements u. Büros leicht zu verkaufen. Off. unt. Nr. 85294 a. d. Exp.

Tücht. redegewandte **Personen** m. gesucht zum Verkauf ein. amerik. Patentartikels 8—10 M. erfordl. Zu erfrag. Wittelsbacher Hof, L'hafen, Jägerstr. zw. 8—10 Uhr. 22474

Für das Bureau einer hiesigen Maschinenfabrik **per sofort oder 1. Oktober jüngerer Commis** guter Rechner, mit schöner Handschrift und möglichst stenographiekundig gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen u. Militärverhältnis unter Nr. 85280 erbeten an die Expedition ds. Blattes.

Selbständ. Müller für Erbsenschälerei, System Martin, sofort gesucht. 85273 **L. Schard & Cie** Stadtmühle Metz.

Aelt. Mechaniker welcher auf Automaten gearbeitet hat, gesucht. 22510 Mittelstr. 20.

Gesucht mehrere tücht. selbständige **Monteure** zur Ausführung v. elektr. Licht- und Kraft-Anlagen. Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft, A.-G., Elektrizitätswerk Ladenburg. 85314

Fräulein nicht unter 20 Jahre, mit sehr schöner Handschrift, perf. in der Stenographie (Syst. Gabelsberg.) und im Maschinenschreib. in selbständige Stellung gesucht. Off. m. Lebensl., Gehaltsansprüche u. Nr. 85949 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Wir suchen einen geschäftskund. Herrn als **Platz-Oberinspektor.** Die Position bietet eine gute dauernde Existenz, da Inkasso übertragen wird. Büro steht zur Verfügung. Angebote v. Fachleuten u. Nr. 88304 a. d. Exped. d. Bl. erwünscht.

Gewandte Kontoristin mit allen Kontorarbeiten, Schreibmaschine u. Stenograph. vertraut, v. Landesprodukt.-Engros-Geschäft per 1. Okt. gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. u. Nr. 22386 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kassiererin für ein feines Detail-Geschäft der Schuhbranche wird ein tücht. Fräulein, gewandt im Verkehr mit d. Publikum, mit Buchführung vertraut, per 1. November nach Karlsruhe gesucht. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. 22518 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtige **Stenotypistin** welche schon längere Zeit auf kaufm. Büro tätig war, per 1. Oktober nach Speyer a. Rhein gesucht. Off. u. Nr. 85257 a. d. Exp.

Tüchtige, zuverlässige I. Verkäuferin für Ochsen- u. Schweinemetzgerei per 1. evtl. 15. Oktober gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden. Persönliche Vorstellung bei evtl. Reisevergütung erwünscht. 85298 **Metzgerei Mohr, Saarbrücken.**

Tüchtige Verkäuferin f. bess. Spielwarengeschäft gegen hohen Gehalt nach auswärts gesucht. Zu erfragen zwischen 12—3 Uhr Gontardstr. 3, 1 Treppe rechts. 22520

Suche p. sof. od. 1. Okt. ein ordentlich. Mädchen, welch. selbst. kochen kann od. einf. Frl., welch. alle Hausarb. m. verr. L 14, 8, 2 Tr. 22511

Besseres Mädchen, das kochen kann, f. Küche u. Hausarbeit auf 1. Okt. gesucht. M 7, 20, 2. Stock. 22540

Buchhalterinnen Kontoristinnen Stenotypistinnen Verkäuferinnen Lehrmädchen die Stellung suchen, sowie Firmeninhaber, wenden sich am besten an die für Mitglieder kostenlose **Stellenvermittlung des Kaufm. Vereins weibl. Angestellt. E.V.** Mannheim, B 1, 5. Grösste Stellenvermittl. f. Mannheim u. Umgebung. Den Mitglied. stehen außerdem zur Verfügung: Stellenlosenversicherung, Unterrichtskurse, Vorträge, Unterhaltungsabende, Bibliothek, Auskunftserteilung. 85048

Ingenieur-Büro sucht Fräulein f. Schreibm. evtl. Anfängerin p. 1. Okt. Bürozeit 6 Stund. Off. u. Nr. 22395 a. d. Ex. d. Bl.

Tüchtiges älteres **Mädchen** das kochen kann, f. Küche und Hausarbeit per 1. Oktober gesucht. 85244 K 4, 1, 3 Trepp.

Tüchtiges ehrliches **Mädchen** für Küche und Haushalt gesucht auf 1. Oktober. 85300 M 7, 24, 4. Stock.

Mädchen welches bürgerlich kochen kann, für 1. Okt. gesucht. Lohn Mk. 35.00. 85306 Linsner, D 2, 4.

Junges Mädchen tagsüber per 1. Oktober gesucht. 85291 Näh. Collinistr. 18, p. l.

Mehrere jünger. Allein-, Zimmer- u. Kindermädch., Haushälterin, Stütze such. Stellung. 85316 Frau Anna Engel, Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. S 1, 12.

Monatsfrau 2 Stunden tägl. ges. 22530 Schimperstr. 9, II. r.

Tüchtige Monatsfrau f. 3 Stund. vorm. gesucht. 22548 F 4 Nr. 11, 2 Tr. hoch.

Brave saub. Monatsfrau für Och. Lanzstr. gesucht. Zu melden Rennershofstraße 17, 2. Stock. 22489

Fräulein von Zahnarzt als Gehilfin gesucht. — Off. u. V. 4687 a. d. Exped. ds. Bl. 548

Zweites Mädchen zur Aushilfe im Haushalt ges. Schimperstr. 31 III. 22409

Dienstmädchen tagsüber bei hohem Lohn gesucht. 85287 Mündel, Lutherstr. 1.

Perf. Zimmermädchen das gut nähen u. bügeln kann sofort gesucht. 22517 Tullastraße 16 4. Stock.

Gesucht für 1. Oktober anständ. Mädchen welches tüchtig in Küche u. Haushalt ist, zu zwei Personen. Vorzustellen zwisch. 4—6 Uhr. Elisabethstraße 8, 4. Stock. 22255

Gesucht zum 1. Okt. einfache Köchin, die bürgerl. kocht u. Hausarbeit verricht. u. einfach. Zimmermädch. L 11, 25 4. St. 85261

Jüngeres Mädchen tagsüber sofort gesucht. 22208 Rheinstr. 1, 4. St.

Tücht. anst. Mädchen für uml. Haushalt bei hoh. Lohn, solche die kochen k. bevorzugt, p. 1. Okt. gesucht. N 3, 7/8, Putzgeschäft.

Kindermädchen tagsüber per sof. gesucht. 85262 N 2, 8, 2 Tr. lks.

Ich suche für sofort ein **sauberes Mädchen** von 16—19 Jahren für die Caféküche. 85265 Hofkonditorei Schmidt D 2, 14.

Mädchen oder Frau tagsüber sofort gesucht. 85137 Q 5, 1, 3 Tr.

Placierungs-Institut Beck-Nebinger Mannheim, P 3, 13. Nur bess. weibliches Personal für In- u. Ausland. 81912 Gewerbsmässiger Stellenvermittler Carl Färber.

Zimmermädchen tüchtig und brav, mit gut. Zeugnissen, für ruhigen Herrschaftshaushalt per 1. Oktober oder spät. gesucht. 85268 L 9, 6.

Gesundes fleißiges **Mädchen** das kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet von kleiner Familie (2 Leut.) gesucht. Zu erfr. Rosengartenstr. 14 2. St. 22388

Kochschulfreies **Mädchen** tagsüber gesucht. 22693 K 4, 12 4. St. links.

Suche gewandtes tüchtiges, in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahren. **Mädchen** mit guten Empfehlungen zu drei Personen zum 1. Oktober. Frau Direktor Hübscher, Werderstr. 9. 22427

Sauberes tüchtig. Mädchen, das etwas kochen kann für Haushalt m. 1 Kind z. 1. Okt. ges. Preller, Charlottenstr. 2 3. St. 22426

Taillen- und Rockarbeiterinnen sofort gesucht. 85276 [illegible] L 14, 4.

Schulentlass. Mädchen findet Beschäftigung. 85282 G 5, 18.

Mädchen-Gesuch! Auf 1. Okt. ein fleißiges ehrliches Mädchen zu kl. Familie, das etwas kochen kann und in guten Häusern in Stellung war. Vorzustellen vormittags Frau Architekt Koopmann Rheinvillenstr. 2, 3. Stock. 85278

Monatsfrau od. Monatsmädchen 1. Okt. gesucht. Neuzstr. 3, 3. St. l. Vorstell. v. 11—4 Uhr nachm.

Stellen suchen

Chauffeur ehemal. Diener, zuverl. Fahrer, in Reparatur und Vulkanisieren bewandert, la. Zeugn., sucht Stellung. Offert. erbet. an Robert Wagner, Biberachzell (b. Weißenhorn.) 14881

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle als Bürogehilfe od. dergl. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Off. unt. 22516 an die Exp.

Suche für mein. Sohn eine **Lehrlingsstelle** möglichst kaufm. Bureau. Off. u. Nr. 22524 a. d. Exp.

Sehr erfahrene **Kinderpflegerin** sucht Stelle zum 1. Baby. Näheres im Verlag. 22513

Bess. Fräulein bew. in allen Stickereiarbeit., s. Stelle in nur fein. Geschäft d. Br. Näh. in der Exped. d. Bl. 22506

Jung. Mädchen a. guter Fam., welch. groß. Liebe zu Kind. hat, w. p. 1. Okt. Stell. in fein. Hause zu Kindern. Off. u. Nr. 22252 a. d. Expedition dss. Bl.

Fräulein in allen Büroarbeit. firm., flotte tüchtige Maschinenschreiberin nach Stenogramm- u. Diktat in erstklassigen Büros in Kondition, sucht Stellung als **Stenotypistin** per sofort. Offert. an E. J. 22425 nebst Gehaltsangabe an die Expedition d. Bl.

Jüngeres Mädchen sucht Stelle zu Kinder sofort oder später in bess. Hause. Näh. Kleinfeldstr. 34, III. (22233)

Fräulein, 21 J., tüchtig i. Haush., sucht auf 1. Okt. in einer **Bäckerei** Stellung und wünscht, sich dabei im Laden auszubild. 85289 Haas, Neckarau, Kaiser Wilhelmstr. 60, II.

Mietgesuche

Möbliertes **Wohn- u. Schlafzim.** nicht zu groß, gesucht. Bestimmt m. bequem. Schreibtisch, m. mögl. Bücherschr. Ungeniert. Offerten unter Nr. 85302 an die Exped.

Abgeschlossene II. od. III Etage, 4 Zimmer, Küche Mansarde, Badezimmer rc für sof. zu mieten gesucht. Gefl. Off. u. 22508 a. d. Exp.

Kaufmann sucht zum 1. Oktober behaglich möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** Ruhige Lage in der Nähe des Bahnhofs. Angebote mit Preis unt. Nr. 22494 an die Exped. d. Bl. erbet.

2 kl. oder 1 gr. möbl. Zimmer, Pension u. Gelegenheit für Kindverforg. f. Ehepaar mit 6 Wochen altem Kind bei besseren Leuten Oststadt o. Lindenhof gesucht. Off. u. E. K. Tullastr. 11, part. 22496

Möbl. Zimmer

Schloß rechter Flügel gut möbl. Zimmer zu vermieten. b. Keller. 22530

C 4, 20|21 1 Tr. Abschl. r., gut möbl. Zim. m. Schreibt. z. v. 22440

C 8, 4 1 Tr. i. gut. Hause ein f. sch. geräum. gut möbl. m. a. Bequeml. vers. Zimmer a. bess. Herrn zu vermieten. 22292

D 1, 10 1 Tr. Mitte d. Stadt, g. möbl. z. preisw. z. vm. 22497

E 7, 2 part., ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 22388

H 4, 15 3. Stock, gut möbl. Zimmer an soliden Herrn p. 1. Okt. zu vermieten. 22523

Frau Christoph Frank.

K 1, 10 Breitestr., 2 Tr., gut möbl. Zim. m. vorzügl. Pens. z. v. 43102

L 8, 3, 2. Etage l. schön möbliertes Zimmer per 1. Oktober zu verm. 22303

L 8, 4 1 Tr. lks. gut möbl. Zim. an besseres Fräulein zu verm. 22525

L 12, 3 2 Treppen, schön möbl. Zimmer sofort zu vermiet. 43063

L 12, 8 part. 2 F. möbl. Part.-Zim. zu 30 u. 25 M. zu verm. 22541

M 3, 9a 2 Tr. sch. möbl. Zimmer a. bess. Herrn sofort zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 43097

O 7, 14 1 Tr. schön möbl. Zimmer an bess. Herrn sof. z. verm. 43098

P 4, 10, 1 Tr. gut möbl. Zim. sof. z. vm. 22546

Q 2, 22 4. St. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Frühst. u. Bed. z. Mk. 55 p. Monat sof. zu v. 42035

S 6, 14 4. St. lks. gut m. Zim. an sol. Frl. sofort zu verm. 21886

T 2, 1 1 Tr. Gut möbl. Zim. auf 1. Oktob. (Alleinmieter) zu vm. 22218

U 5, 13 Ring, möbl. Z. an bess. Herrn z. vm. Zu erfr. 1 Tr. r. 43068

Eichendorffstr. 22 3. St. rechts schön möbliert. Zimmer zu vermieten. 42965

Friedrichsring, 8 b, 36, 1 Tr., fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vm. 22638

Hafenstr. 4 3 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. 22517

Rupprechtstr. 14, 1 Tr. l., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 1 od. 2 Bett. p. 1. Okt. z. v.

Nähe Bahnhof fein möbl. Zim. in gut. Hause zu verm. 42915 Kl. Merzelstraße 6, 4. St.

Tattersallstr. 20 parterre, schön möbl. Zim. m. Schreibtisch per 1. Okt. zu vm. 22561

Uhlandstr. 20, 2 Tr. lks. schön möbl. sepl. Zim. m. Schreibt. p. sof. o. sp. z. v.

Waldparkstr. 23, pt. l. groß. gut möbl. Zim. p. sof. oder 1. Okt. zu vm. 43101

Elegant möbl. Parterre-Zimmer sofort ev. 1. Okt. zu verm. Näh. 43059 Werderstr. 32. part.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten mit Aussicht auf den Schloßgarten und Rhein. Näh. 42916 Rechner, Rheinluststr.

Schlafstellen

E 7, 1 5. St., Schlafstelle zu verm. 22257 Zu erfr. 5. Hausmeister.

N 2, 11 3 Tr. l., Schlafst. geg. etw. Hilfe im Haush. zu verm. 22629

MARCHIVUM

Besonders günstige Kaufgelegenheit
für den Herbstbedarf!

Unser Prinzip:

Erstklassige, hochmoderne Qualitätswaren zu billigen Preisen. — Hervorragende Sortimente in den Abteilungen Damen-Konfektion, Damenputz, Kleiderstoffe, Modewaren, Trikotagen, Teppiche, Gardinen, Schuhwaren, Beleuchtungs-Artikel.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag

DOPPELTE Rabattmarken!

Ausgenommen Lebensmittel, Marken- u. Konventionsartikel

Kulanteste Bedienung. Bereitwilligster Umtausch nicht konvenierender Artikel. — — Schnellste Zusendung der bei uns gekauften Waren. — Im Erfrischungsraum täglich Künstlerkonzert. Freie Telefonbenützung und Schreib-Gelegenheit:

Herm. Schmoller & Co.

64769

MARCHIVUM

Tiefdunkle Farbe

erhält selbst der schwächste Kaffee bei Zusatz von einem Portionsstückchen Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz. Es löst sich restlos im Kaffee und gibt dem Getränke überdies den würzigen Duft und köstlichen Geschmack von teuerem Edelkaffee.

Herren-Hemden-Klinik „Express"

Sämtliche Sorten Herrenhemden weiss und farbig werden fachgemäss repariert, sowie Neuanfertigung bei selbstgegebenen Stoffen. Eigene grössere Näherei im Hause. 32431

César Maziére

P 5, 4, neben Durlacher Hof.

Bringe den geehrten Damen zum 32857

Kopfwaschen

meinen eleg. eingerichteten

Damensalon

bei Bedarf in empfehlende Erinnerung

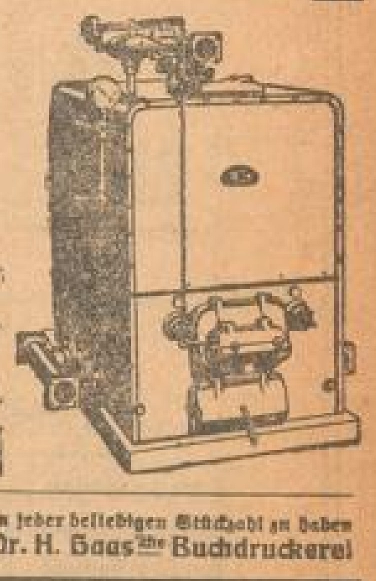
Valentin Fath

Damen- und Herrenfriseur
L 15, 9, Bismarckstrasse
Telephon 4871.

Bei **CENTRAL-HEIZUNGEN** sparen Sie **25-35%** Brennmaterialkosten mit **Briketkessel**

Mein schmiedeeiserner SPEZIAL-KESSEL für Braunkohlenbrikettfeuerung besitzt folgende Vorzüge: Langen Dauerbrand, vollkommene rauchlose Verbrennung, keine Schlackenbildung, kurze Anheizzeit, wenig und leichte Bedienung.

32575



Gg. Huber Nchf. Heinr. Lammert

Straßburg i. Els. Karlsruhe. Metz.

Hauszinsbücher in jeder beliebigen Stückzahl zu haben Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

Buntes Feuilleton.

— **Das Doppelleben des Kassierers.** Die Untersuchungen über die Unterschlagungen des 23 Jahre alten Kassierers John Schildknecht der Washburn Crosby Flour Company, dessen Kasse einen Fehlbetrag von nahezu 400 000 Mark aufweist, ergaben merkwürdige Aufschlüsse über ein Doppelleben, das dieser junge Mann während der drei letzten Monate geführt hatte.

Von neun Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags war er ein Kassierer mit achtzig Mark Einkommen pro Woche, geachtet, ehrlich und pünktlich. Des Nachts und Samstags und Sonntags lebte er jedoch wie ein Millionärssohn an den teuersten Seeplätzen, wohnte in den ersten Hotels mit einer jungen Dame zusammen, die er als seine Frau ausgab, besaß zwei Automobile und gab überhaupt das Geld mit vollen Händen aus. So ausgezeichnet spielte er seine Doppelrolle, daß bis zum 27. August, als er plötzlich verschwand und seine Bücher nachgeprüft wurden, seine Arbeitgeber nicht das geringste Mißtrauen gegen ihn hatten. Auf seine Ergreifung steht eine Belohnung von 6000 Mk.

Wie es möglich war, daß Schildknecht diese Unterschlagungen begehen konnte, darüber verweigert der Hauptkassierer jede Auskunft. Es verlautet jedoch, daß der Verschwundene riesige Summen und Schecks in seine Hände bekam, und man nimmt an, daß er viele der Schecks auf sein eigenes Konto einzahlte. Die Untersuchungen zeigten ferner, daß Schildknecht vom 1. Mai bis zum 27. August in einem der ersten Hotels eines Badeortes eine ganze Zimmerflucht für 460 Mk. wöchentlich gemietet hatte. Zu seinem Haushalt gehörte die junge Dame, deren Kammerzofe, ein Kammerdiener und ein Chauffeur. Der letztere erhielt ein höheres Gehalt als sein Arbeitgeber als Kassierer bezog. Jeden Abend wurde er von einem seiner Automobile von der Bahnstation abgeholt, und lebte bis zum nächsten Morgen als Millionär. Bis jetzt hat man keine Spur von dem Verschwundenen finden können.

— **Neues aus der Volkskunde der Zigeuner.** Interessante Einzelheiten über volkskundlich wichtige Tatsachen, die sich noch unter den englischen und deutschen Zigeunern erhalten haben, teilt T. W. Thompson mit, der lange unter Zigeunern gelebt hat. Ein Frauenkleid darf keine Nahrung und kein Gefäß, in dem Nahrung gekocht oder gegessen wird, berühren; sonst werden Nahrung und Gefäß befleckt und müssen vernichtet werden. Eine ähnliche befleckende Wirkung geht von allem aus, was mit der Kleidung oder dem Bett der Frauen zusammenhängt; das Gleiche gilt von allen Gegenständen, die kranken Personen gehören. Neben solchen Schutzmaßregeln, die sicherlich einen hygienischen Grund haben, stehen solche gegen Zauber u. bösen Blick. Damit hängt die Hauptbegräbnissitte der Zigeuner zusammen, die Besitztümer des Toten zu verbrennen oder sonst irgendwie zu zerstören. Diese Vernichtung der Kleider geschieht nicht etwa zum Nutzen des Toten in einem künftigen Leben, sondern weil man fürchtet, daß in diesen Gegenständen die Geister des Verstorbenen hausen und Unglück anrichten könnten. Furcht vor den Geistern des Verschiedenen ist auch der Grund für die Sitte, daß der Name des Toten nicht wieder verwendet und möglich wenig von ihm gesprochen wird. Früher wurden sogar die Leichen an abgelegenen Stellen verbrannt und Dornen auf dem Grabe gepflanzt, um die Lebenden gegen die Geister zu schützen.

— **Die neueste Haartracht.** Trotz all der Exzentrizitäten und Bizarrerien, die die Mode entfaltet, liegt doch in ihrem häufig verworrenen Streben der tiefere Sinn eines harmonischen Stils. Die runden vollen Linien und Wellen, die in den Roben gesucht werden, klingen wieder in der Haartracht, die danach strebt, den natürlichen Fluß des Haares in ihren ondulierten Lagen und komplizierten Arrangements festzuhalten. Die hohe Frisur, die in der Coiffüre mehr und mehr zum Siege gelangt, wird entweder durch ein Verknüpfen, Verknoten und Umlegen der gewellten Flechten oder durch einen helmartigen Aufbau, durch das Schaffen aufgetürmter Massen erreicht. Die Ponylocken über der Stirn nehmen der Frisur die Strenge und Kälte; sie werden noch häufig akzentuiert durch ein über die Stirn gelegtes Band. Die Verzierung der Haartracht geschieht bei großen Abendfrisuren durch einen bekrönenden Schmuck, durch Bänder und Zweige, die sich wie Arme aus der Haarflut herausheben, oder durch Aigretten von Paradies- und Straußenfedern. Bandgarnierungen aus Moiré werden viel getragen oder es wiegen sich auf dem duftigen Gewoge große Tüllschmetterlinge oder zarte Gebilde aus Spitzen. Verschiedentlich versucht man Chignonformen in Gestalt einer „8" zu bringen, aber die meisten Damen ziehen dem ein festes Haarnest vor, das durch einen großen mit Steinen besetzten Schildkrötenkamm gehalten wird. Die allgemeine Hinneigung zu den Moden des 18. Jahrhunderts verleiht den gepuderten Coiffüren einen besonderen Reiz; sie passen zu den Drapierungen der Röcke, den Fichus der Korsage, den zarten Farben und den Mouchen, die die Grazie des Rokoko anklingen lassen.

— **Ein neuer Frauensport.** Das Schleudern von leichten Wurfspießen findet als ein anmutiger, gesunder und der Frau besonders angemessener Sport in englischen Damenkreisen mehr und mehr Anhängerinnen. Die Ausbildung der Arm-, Nacken- und Brustmuskulatur wird dadurch besonders gefördert, Biegsamkeit und Geschmeidigkeit der Glieder erreicht, und so erlangen die Frauen mit dieser unterhaltsamen Beschäftigung nicht nur einen Zuwachs an Gesundheit, sondern auch an Schönheit. Der Champion dieses neuen, eigentlich freilich uralten Sports, F. A. M. Webster, rühmt in einem englischen Blatt diese ideale Körperübung der Damenwelt; sie kann in jedem Garten oder auf einem freien Platz ausgeführt werden; die normale Weite des Wurfes, die Frauen mit diesen leichten Speeren erreichen, beträgt gegen 80 Fuß; doch haben Damen bereits sehr bedeutende Leistungen in dem Sport vollbracht.

— **Vom lustigen Onkel Sam.** Ganz wie Papa. „Nun, kleiner Mann," sagte der Barbier, „wie willst Du das Haar geschnitten haben?" „Ganz wie Papa," antwortet der kleine Jack, „mit einem großen runden Loch in der Mitte." — Abgewinkt. „Glauben Sie wohl, Fräulein Helene, daß ich bei Ihrem Vater auf Widerstand stoßen würde, wenn ich um Ihre Hand anhielte?" „Ich weiß es nicht genau; aber wenn irgend etwas von mir in ihm ist: ja." — Die Abhilfe. „Nein, Herr Wirt, so geht es nicht länger," fleht der entrüstete Mieter, „Ihr Haus ist zu zugig. Wenn ich in der Mitte eines Zimmers sitze, so weht mir mein Haar ganz übers Gesicht. Wie kann man dem bloß abhelfen?" „Ja, da wird mir nichts anderes übrig bleiben," antwortet der Wirt nachdenklich, „als Ihnen auf meine Kosten die Haare schneiden zu lassen." — Der unschätzbare Dienst. „Mr. Schrimple," sagt der Großindustrielle zu dem jungen Rechtsanwalt, „ich möchte Ihre unschätzbaren Dienste in Anspruch nehmen." „Hocherfreut," entgegnet Schrimple strahlend, „was kann ich für Sie tun?" „Ich liege mit einer Konkurrenzfirma in einem schwierigen Prozeß, und da möchte ich Sie bitten, die Gegenpartei zu vertreten." — Er will sich verbessern. „Nun, Johnny," sagt die Dame zu ihrem kleinen Besuch, „ich wünsche, Du fühlst Dich ganz wie zu Hause." „Na, das wünsche ich ganz und gar nicht," sagt Johnny abwehrend, „ich wünsche mich wohl zu fühlen." — Autosuggestion. „Was heißt eigentlich Autosuggestion?" fragte Mr. Binks. „Das heißt, wenn Deine Frau sich auszurechnen anfängt, wieviel sie an Autogeld sparen würde, wenn Ihr Euern eigenen Weg hättet," antwortete Mr. Jinks.

Von Tag zu Tag.

— **Wagner erblich belastet?** § Stuttgart, 15. Sept. Ueber Wagner laufen allerlei Gerüchte im Publikum um, die in der Mehrzahl wohl keine rechte Unterlage haben. Größere Beachtung verdienen aber wohl gewisse Mitteilungen, die von einer Seite, die über die Familienverhältnisse der Mutter Wagners orientiert ist, gemacht werden und die es nicht als ausgeschlossen erscheinen lassen, daß Wagner erblich belastet ist. Die aus Poppenweiler stammende Mutter Wagners hatte mehrere Geschwister, die sämtlich durch ihr seltsames, unruhiges Wesen auffielen. Ein verstorbener Bruder von ihr galt als nicht richtig im Kopf. Er soll z. B. ununterbrochen mit sonderbarem Tonfall den Choral „Mache deinen Geist bereit" gesungen haben. Die Tochter der einen Schwester der Mutter Wagners, die mit einem Werkmeister verheiratet war, zeigte zeitweise deutliche Störungen. Im allgemeinen wird gesagt, daß Ueberspanntheit und „geistiger Hochmut" in der Familie der Mutter Wagners mehr oder weniger vorhanden gewesen sei. Man wird abzuwarten haben, was die Nachforschungen darüber ergeben.

— **Der Raubmord in Hamburg.** Hamburg, 15. Sept. Als die fürchterliche Folge einer Lüge stellt sich nach dem am gestrigen Sonntag erfolgten Geständnis des Täters der vielbesprochene Raubmord an der Landwirtsfrau Eggers im benachbarten Norfleth dar. Der junge Alberts, Sohn der in der Nachbarschaft wohnenden Metzgersleute Alberts, war mit einem jungen Mädchen verlobt und hatte ihr den Besitz eines eigenen Vermögens vorgespiegelt, woraus die Aussteuer angeschafft werden sollte. Da die Hochzeit aber schon auf den gestrigen Sonntag angesetzt war, mußten die Mobilien gekauft werden. Am Mordtag war zu diesem Zweck die Braut auf Besuch in die Albertssche Wohnung gekommen, und die ganze Familie wollte am Nachmittag nach Altona fahren, um dort einzukaufen. Alberts entschloß sich im letzten Augenblick, um seiner Braut gegenüber nicht als Lügner dazustehen, die Eggersschen Eheleute um ein Darlehen zu bitten. Er entfernte sich aus der Wohnung und traf Frau Eggers ganz allein im Keller an, wo er ihr seine Bitte vortrug. Die Frau entgegnete ihm, sie könne ohne ihren Mann nichts geben. Von einer plötzlichen Eingebung beherrscht, hat Alberts dann die Frau gepackt und unter einen Sack gedrückt, bis sie erstickt war. Er hat darauf die beiden kleinen Hunde erschlagen, weil sie anfingen, laut zu werden. Dann kehrte er wieder in den Keller zurück und hing die Frau an einer Pferdeleine auf, worauf er in der Wohnung den Geldschrank zertrümmerte und ihm 1800 Mark entnahm. Die ganze Reihe von Handlungen nahm etwa 1½ Stunden in Anspruch. Für seine Abwesenheit gab er, als er in die elterliche Wohnung zurückkehrte, einen einleuchtenden Grund an. Gleich darauf fuhren alle, wie es geplant war, nach Altona. Niemand hat Alberts eine ungewöhnliche Unruhe angemerkt. Die Mutter, die ebenfalls vorübergehend in Haft genommen war, ist an der Tat nicht beteiligt.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Harre
Kaiserring 16. 23648 Tel. 1515.

Kanarienvogel entflogen. Geg. gute Belohng. abzug. Chem. Fabrik in Wohlgelegen, Frl. Bayer. 22475

Liebling. Seife aller Mütter ist die echte **Steckenpferd-Buttermilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul denn sie ist die beste Kinder-Seife, da äußerst mild und wohltuend für die empfindlichste Haut. St. 30 Pfg. bei: J. Braun Nachf., Q 1, 19. M. Oetlinger Nf. P 2 2 Marktpl. Rathe-Drogerie, H 6, 7a. Konrad Sachse, Flora-Drog. Merkur-Drog., Gontardpl. 2, in Waldhof: Waldhof-Drogerie 30127

Verloren

Samstag abend goldene Brosche (ll. Stern) a. d. Wege Waldparkstraße bis Seckenheimerstraße verloren gegangen. Geg. gute Belohn. abzugeben Waldparkstraße 3, II. 22389

Koche mit Knorr

Richtige Ernährung mit Knorr-Hafermehl bedeutet Gesundheit der Kinder und Glück der Eltern. Knorr-Hafermehl ist seit 40 Jahren bewährt. — Das Paket kostet 50 Pfennig.

Ebenso anerkannt sind 22483
Knorr-Suppenwürfel in 46 Sorten
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.
Versuchen Sie Knorr-Blumenkohl-Suppe!

Nur 1 Mk. das Los! Nur Bargeldgewinne
Konstanzer **Geld**-Lotterie
Ziehung am 20. u. 22. September 1913
3328 Geldgewinne mit zusammen Mark
45000
Geldgewinne bar, ohne Abzug, Mark
20000
5000, 2000
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt
Eberhard Fetzer, Karlsruhe i. B.
Ostendstrasse 6.

Zu haben bei: **Moritz Herzberger, O 6, 5 u. E 3, 17, Schmitt Lotteriebüro, F 2, 1,** Jakob Zimmer, Philipp Fuchs, Ludwig Lung, Eugen Kobler, A. Schenk, Jean Gremm, Mannheimer Tagblatt, Karl Burkert, Georg Hochschwender, Wilhelm Schmitt, Georg Engert, Peter Barcuti, Gustav Englert, Otto Weber, Therese Karle, Friedr. Just, Carl Klemm, Adrian Schmitt, R 4, 10, J. F. Lang Sohn, Heddesheim, Eduard Möhler, Jos. Schroth. 22344

Geschäfts-Anzeigen
liefert rasch und billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Geldverkehr

Gesucht Mk. 100,000.— für Hypothek an erster Stelle per 1. Oktober a. c. Angebote unter K. E. hauptpostlagernd Mannheim. 22287

Wirtschaften

Wirtschaft, mit geeign. Flaschenbiergeschäft, zu vk. Off. an **Gramlich, Waldparkstraße 41.** 62770

Zur Bewirtschaftung der **Kantine** eines industr. Unternehmens (ca. 140 Arbeiter) in der Umgebung von Mannheim wird p. 1. November oder früher geeign. Persönlichkeit gesucht. Nur Bauwirte wollen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit Offerten unt. Nr. 22296 an die Exp. abgeben.

MARCHIVUM

Mittwoch, 17. September
bis
Donnerstag, 25. September

Billige Spezial-Woche

Zur gefl. Beachtung!

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

In den verschiedenen Abteilungen meines Lagers werden solche **Herbst-Artikel** angeboten, welche ich als **Gelegenheitskauf** oder durch **günstigen Massen-einkauf** äusserst vorteilhaft erworben habe. Ich lege ganz besonderen Wert darauf, dass die Waren sich durch **Güte der Qualitäten und grosse Preiswürdigkeit** auszeichnen, sodass es im Interesse meiner geehrten Kundschaft liegt, von dieser Kaufgelegenheit zu profitieren.

Abteilung Weisse Wäsche:

Damen-Hosen aus gerauht Croisé	Stück	95 Pf.	1.45 M.	1.95 M.
Damen-Jacken aus gerauht Croisé	Stück	95 Pf.	1.45 M.	1.95 M.
Damen-Hemden aus gerauht Croisé Vorder- und Achselschluss	Stück	1.65 M.	2.10 M.	2.75 M.

Abteilung Weisse Wäsche:

Damen-Hemden aus solidem Kretonne	Stück	95 Pf.	1.25 M.	1.45 M.
Damen-Hemden diverse Macharten	Stück	1.95 M.	2.45 M.	2.95 M.
Damen-Kniebeinkleider mit breit. Stickereien	St.	1.25 M.	1.45 M.	1.75 M.

Abteilung Bettwäsche:

Kissenbezüge aus solidem Kretonne	Stück	75 Pf.	95 Pf.	1.25 M.
Bettücher ca. 150/225, gute Qualitäten	Stück	2.25 M.	2.75 M.	3.50 M.
Oberbettücher ca. 160/250, verschied. Ausführ.	St.	2.95 M.	3.50 M.	4.25 M.

Abteilung Korsetten:

Damen-Korsetten aus vorzüglichen Stoffen	Stück	95 Pf.	1.45 M.	1.95 M.
Damen-Korsetten eleg. Façons mit Strumpfhalter		2.45 M.	3.50 M.	5.50 M.
Kinder-Leibchen aus guten Stoffen	Stück	45 Pf.	95 Pf.	1.45 M.

Abteilung Schürzen:

Kinderschürzen schwarz Panama u. farb. Water	St.	75 Pf.	95 Pf.	1.45 M.
Damen-Blusenschürzen aus gutem Water moderne Façons	Stück	95 Pf.	1.45 M.	1.75 M.
Damen-Zierträgerschürzen hochaparte Neuheiten	Stück	95 M.	1.45 M.	1.95 M.

Abteilung Trikotagen:

Herren-Unterjacken	Stück	95 Pf.	1.25 M.	1.65 M.
Herren-Normalhemden	Stück	95 Pf.	1.25 M.	1.45 M.
Herren-Normalhosen	Stück	95 Pf.	1.45 M.	1.95 M.

Abteilung Tapisserie:

Milieux, Läufer u. Kissen gezeichn. u. gest.	St.	95 Pf.	1.25 M.	1.95 M.
Zimmer- u. Küchenhandtücher gezeichnet und gestickt	Stück	95 Pf.	1.45 M.	1.95 M.
Bettwandschoner gezeichnet	Stück	95 Pf.	1.25 M.	1.45 M.

Abteilung Wollwaren:

Damen-Strümpfe schwarz, gute Qualität	Paar	48 Pf.	95 Pf.	1.45 M.
Herren-Socken kräftige Qualitäten	Paar	55 Pf.	75 Pf.	95 Pf.
Damen-Handschuhe Winterware, schwarz u. farb.		48 Pf.	65 Pf.	95 Pf.

Abteilung Schlafdecken:

Schlafdecken dauerhafte, solide Qualitäten	Stück	95 Pf.	1.25 M.	1.75 M.
Jacquard-Schlafdecken gute Qualität	Stück	2.95 M.	3.95 M.	4.95 M.
Steppdecken in guter Verarbeitung	Stück	4.75 M.	6.25 M.	7.50 M.

Abteilung Farbige Wäsche:

Herren-Hemden aus solidem Flanell	Stück	95 Pf.	1.25 M.	1.65 M.
Frauen-Hemden aus solidem Flanell	Stück	95 Pf.	1.35 M.	1.95 M.
Frauen-Jacken aus bedrucktem Biber	Stück	95 Pf.	1.25 M.	1.45 M.

Abteilung Weisswaren:

Hemdenluche gut bewährte Qualitäten	Meter	25 Pf.	36 Pf.	48 Pf.
Pelzcroisé solide Fabrikate	Meter	32 Pf.	45 Pf.	58 Pf.
Wäschetuch 3 extra Spezialmarken, Kupon v. 10 Mtr.		3.50 M.	4.50 M.	5.50 M.

Abteilung Handtücher:

Drell-Handtücher halbl., gute Qualitäten	Meter	19 Pf.	28 Pf.	36 Pf.
Gerstenkornhandtücher abgepasst, ca. 48×100 cm	½ Duz.	1.50 M.	1.85 M.	2.25 M.
Gläser- u. Wischtücher kariert, gesäumt	½ Dutz.	85 Pf.	1.35 M.	1.75 M.

Abteilung Bettwaren:

Weiss Bettkretonne u. Halbleinen Bettuchbreite	Meter	95 Pf.	1.10 M.	1.45 M.
Weiss Bettdamast 130 cm br., bewährte Qual.,	Mtr	70 Pf.	95 Pf.	1.20 M.
Bettbarchende echt rot und federdicht, erprobte Marken 130 cm breit	Meter	1.35 M.	1.75 M.	2.25 M.

Abteilung Herrenartikel:

Regattes und Diplomaten modernste Façons		35 Pf.	55 Pf.	75 Pf.
Selbstbinder elegante moderne Formen	Stück	55 Pf.	75 Pf.	95 Pf.
Buchstaben-Taschentücher gute Qual.	½ Dtz.	95 Pf.	1.45 M.	1.75 M.

Abteilung Baumwollwaren:

Bettkattune grosse Sortimente, waschecht	Meter	28 Pf.	48 Pf.	58 Pf.
Hemdenflanelle in guten dauerhaften Qual.,	Meter	26 Pf.	38 Pf.	48 Pf.
Schürzenzeuge ca. 116 cm breit, sol. Waren,	Meter	50 Pf.	75 Pf.	85 Pf.

Abteilung Baumwollwaren:

Velours in schönen Mustern	Meter	35 Pf.	45 Pf.	58 Pf.
Sportflanelle für Blusen und Hemden	Meter	38 Pf.	48 Pf.	65 Pf.
Bettücher in weiß u. farbig, haltbare Qual.,	Stück	95 Pf.	1.65 M.	1.85 M.

Abteilung Kleiderstoffe:

Reinwoll. Cheviots erprobte Qual., schwarz u. farb.		85 Pf.	1.25 M.	1.80 M.
Blusen-Neuheiten überrasch. Sortiment	Meter	75 Pf.	95 Pf.	1.25 M.
Kostüm-Neuheiten 130cm br., unifarb. u. engl. Genre		1.75 M.	2.75 M.	3.75 M.

Abteilung Damen-Konfektion:

Moderne Wollstoff- und Tüll-Blusen	Stück	2.45 M.	3.75 M.	5.75 M.
Moderne Kostümröcke in reinwollenem Cheviot u. engl. Genre	Stück	3.25 M.	4.50 M.	6.75 M.
Damen- u. Backfisch-Paletots lisa und engl. Art	Stück	4.95 M.	6.75 M.	9.75 M.

Billig und gut kaufen Sie bei mir: **Betten, eiserne Bettstellen, Federn** und **Matratzen**

Louis Landauer

MANNHEIM
Q 1, 1
Breitestrasse

MARCHIVUM